



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





OLT
Apollonius



Die

Bücher des Apollonius von Perga

DE SECTIONE RATIONIS

nach dem Lateinischen des

E d m. H a l l e y

frey bearbeitet, und mit einem Anhang versehen

v o n

Dr. W. A. Diesterweg,

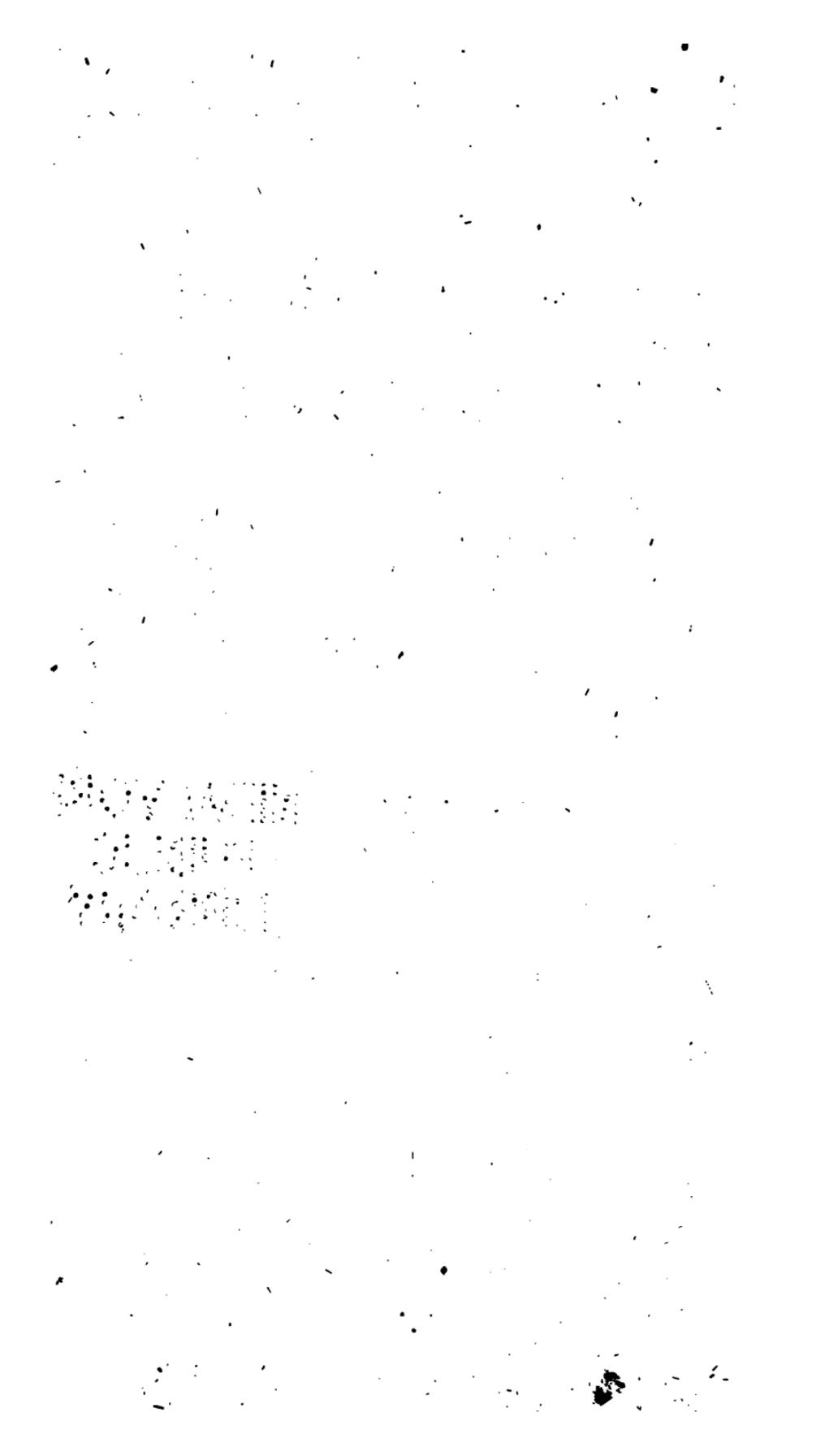
ordentlichem Professor der Mathematik an der königl. preuss.
Rheinuniversität.

Mit 5 Steintafeln.

Berlin,
bey Georg Reimer.
1824.

56

Apollonius



V o r r e d e .

Von den Schriften des Apollonius von Perga gehörte die Schrift *περὶ λόγον ἀπότομης* zu den verloren gegangenen. Glücklicherweise fand sich in der Bodlejanischen Bibliothek eine arabische Uebersetzung derselben, welche, nachdem es mehreren Gelehrten mißlungen war, das Glück hatte, von dem berühmten Mathematiker, Edm. Halley, Professor zu Oxford, im Jahr 1706 in das Lateinische übersetzt zu werden. Sie ist eine vortreffliche Schrift, und verdient als ein Muster der geometrisch - analytischen Behandlung einer Aufgabe in allen ihren Fällen von jedem jungen Mathematiker studiert zu werden. Dafür bürgt das Zeugniß des Alterthums, welches ihrem Verfasser den Namen des großen Geometers beilegte, und das Zeugniß Neuton's, welcher sie mit dem Namen seiner Lieblingsschrift beehrte.

Ich übergebe sie hiermit dem mathematischen Publicum in Deutschland, in einer freyen Bearbeitung, nicht einer Uebersetzung; mit Zusätzen und einem Anhange über verwandte Aufgaben versehen. Um auch die Leser, welche sehr seltene Halley'sche Uebersetzung nicht in der Hand haben, in den Stand zu setzen, über die Beschaffenheit des Originals und dieser Bearbeitung selbst zu urtheilen, so lasse ich der Vorrede einen Hauptfall nach der Halley'schen Ausgabe beydrucken.

Um die Anordnung systematischer zu machen, habe ich den Gang des Originals nicht überall beybehalten. Diefshalb findet man loc. (Apollonius bezeichnete die Hauptfälle der behandelten Aufgabe mit τόπος, locus) nach loc. XI abgehandelt.

Ich füge der Vorrede eine Uebersicht des Inhaltes bey.

Bonn, im Dec. 1823.

Diesterweg.

Apollonii Pergaei de Sectione rationis
Lib. II. Locus Tertius.

Occurrat jam recta, per punctum H ducta ipsique AΓ parallela, rectae alteri MB citra punctum Z; sive inter illud ac punctum M, ad modum rectae HK; ac manifestum est rectas duci posse per punctum H, juxta quinque diversos Casus.

Cas. I. (Fig. 1.) Ducatur autem imprimis recta AB, juxta Casum primum, auferens segmenta ΓA ad BZ in ratione data. Junge ΓH; ac per punctum Θ ducatur recta ipsi ΓA parallela, ut recta ΣΘO. Quoniam ratio ΓH ad HΘ datur, ratio ΓA ad ΔΘ data est. Cumque ratio ΓA ad BZ data est, dabitur quoque ratio ΔΘ ad ZB. Sunt autem rectae duae positione datae, ΣO, MB; ac sumitur in recta MB punctum Z, in recta autem ΣO punctum Θ; datum autem punctum H est intra angulum OΘB. Ducenda est igitur recta AHB, auferens rationem ΔΘ ad ZB datam. Recta autem AHB positione datur, juxta Casum primum Loci septimi, neque habet limites. Construetur autem per ea quae ibidem docentur.

Cas. II. (Fig. 2. 3.) Ducatur recta AB, juxta Casum secundum, auferens rationem ΓA ad BZ datam. Manentibus autem descriptis, cum ratio ΓA ad $\Delta \Theta$ data est, atque etiam ratio $\Theta \Delta$ ad ZB datur, recta quoque AB dabitur positione, per Casum secundum Loci septimi.

Determinatur autem hunc in modum. Capiatur ΘB media proportionalis inter ipsas $Z \Theta$, ΘK ; junctâque HB ac productâ ad A, dico quod recta AB auferet rationem ΓA ad BZ, minorem quavis aliâ ratione, quae resecari possit à rectis per punctum H ductis, ipsique KZ occurrentibus. Ducatur enim alia, ut ΔHN . Cumque recta ΘB media proportionalis est inter $Z \Theta$, ΘK ; erit ratio $\Sigma \Theta$ ad BZ minor ratione $O \Theta$ ad ZN: ac permutando, erit ratio $\Sigma \Theta$ ad ΘO minor ratione BZ ad ZN. Sed $\Sigma \Theta$ est ad ΘO ut $A \Gamma$ ad $\Gamma \Delta$; adeoque ratio $A \Gamma$ ad $\Gamma \Delta$ minor erit ratione BZ ad ZN: quare permutando, ratio $A \Gamma$ ad BZ minor erit ratione $\Gamma \Delta$ ad ZN. Recta igitur AB auferet rationem $A \Gamma$ ad BZ minorem qualibet ratione, à rectis per H transeuntibus rectaeque KZ occurrentibus, abscissâ.

Componetur autem problema hunc in modum. Manentibus jam descriptis; sit ΘB media proportionalis inter rectas $Z \Theta$, ΘK ; junctaque HB producatum ad A. Dico quod recta AB auferet rationem ΓA ad BZ, minorem quavis aliâ ratione, quam abscindere potest recta quaevis alia per punctum H ducta, ipsique KZ occurrens. Quod si ratio ad construendum proposita aequalis fuerit rationi ΓA ad ZB; tum recta AB sola solvit problema; si minor fuerit ea, compositio fieri non potest. Si vero major fuerit ea,

componetur duobus modis, ab utrâque parte ipsius AB. Sit autem (Fig. 3.) ratio data sicut N ad T, quae major sit ratione ΓA ad BZ. Fiat ut ΓH ad $H\Theta$ ita N ad Ξ : ac manifestum est ex aequo, quod ratio Ξ ad T major erit ratione $\Theta\Sigma$ ad BZ. Sed ratio ΘO ad NZ major est eâ; quia ΘB media proportionalis est inter $Z\Theta$ et ΘK : unde constat rectas duas duci posse per punctum H, ab utraque parte ipsius AB, quae secant à rectis $\Theta\Sigma$, ZK, rationes aequales rationi Ξ ad T. Constat autem ex praemissis rectas hunc in modum ductas solvere problema.

Cas. III. (Fig. 4.) Ducatur jam, juxta Casum tertium, recta auferens rationem ΓE ad AZ datam. Quoniam ratio $E\Gamma$ ad $B\Theta$ datur, ac ratio quoque $B\Theta$ ad AZ data est; recta EH positione datur: per Casum tertium Loci septimi, qui quidem non habet limites, adeoque manifesta est compositio.

Cas. IV. (Fig. 5. 6. 7. 8.) Ducatur jam, ad modum quartum, recta HN auferens rationem ΓN ad AZ datam. Quoniam ratio ΓN ad $\Theta\Sigma$ datur, etiam ratio $\Sigma\Theta$ ad AZ data est; unde recta HN positione datur. Reducitur enim ad Casum quartum Loci septimi.

Determinatur autem problema hunc in modum. Manentibus prius descriptis, capiatur media proportionalis inter $Z\Theta$ et ΘK . Haec vel minor erit recta ΘM , vel non minor eâ: ac primo non sit minor eâ. Junge HM, ac dico quod recta HM aufert rationem ΓM ad MZ, majorem quavis ratione, a rectâ qualibet per punctum H ductâ ipsique ΓM occurrente, abscissa. Ducatur enim aliâ ut HN. Quoniam me-

dia proportionalis inter $Z\Theta$, ΘK non est minor quam ΘM ; recta HM vel auferet rationem $\Theta\Delta$ ad ZM maximam, vel propior erit rectae rationem maximam auferenti: adeoque ratio $\Delta\Theta$ ad ZM major erit ratione $\Theta\Sigma$ ad AZ ; permutando autem $\Delta\Theta$ ad $\Theta\Sigma$ major erit ratione ZM ad AZ . Sed $\Delta\Theta$ est ad $\Theta\Sigma$ ut est $M\Gamma$ ad ΓN ; quare ratio $M\Gamma$ ad ΓN major erit ratione MZ ad AZ : ac permutando iterum, ratio $M\Gamma$ ad MZ major erit ratione ΓN ad AZ . Recta igitur HM auferit rationem ΓM ad MZ , majorem quavis ratione quam auferit recta quaelibet alia per punctum H ducta ipsique ΓM occurrens. Q. E. D.

Sit jam media proportionalis inter $Z\Theta$ et ΘK minor quam ΘM , ut ΘA . Jungantur HM , HA , ac producat HA ad Δ . Dico quod recta $H\Delta$ auferit rationem $\Gamma\Delta$ ad AZ , majorem quavis alia ratione, quam abscindit recta quaelibet per H ducta, totique rectae ΓM occurrens: quodque recta HM auferit rationem ΓM ad MZ , minorem quavis alia recta ipsi ΔM occurrente. Ducantur enim rectae duae ut $H\Pi$, HB . Quoniam autem ΘA media proportionalis est inter $Z\Theta$, ΘK , auferet recta HA rationem ΘN ad AZ maximam. Est igitur ratio ΘN ad AZ major ratione $\Sigma\Theta$ ad ZO ; et permutando ratio ΘN ad $\Sigma\Theta$ major erit ratione AZ ad ZO . Sed $N\Theta$ est ad $\Theta\Sigma$ ut $\Delta\Gamma$ ad ΓB , quae proinde ratio major est ratione AZ ad ZO : permutando autem ratio $\Delta\Gamma$ ad AZ major erit ratione ΓB ad ZO . Ac pari modo demonstratur rationem illam majorem esse ratione $\Gamma\Pi$ ad PZ . Quapropter recta $H\Delta$ auferit rationem $\Gamma\Delta$ ad AZ , majorem omnibus rationibus à rectis per H ductis rectaeque ΓM occurrentibus, abscissis. Dico

praeterea quod recta HM aufert rationem ΓM ad MZ , minorem ratione quacunque, à recta quavis per H ductâ, ipsamque ΔM intersecante, abscissâ. Quoniam enim (Fig. 6.) recta HII propior est ipsi $H\Delta$, maximam rationem auferenti, quam est recta HM ; ac rectae quae propiores sunt illi semper abscindunt rationes majores: igitur ratio ΘE ad PZ major erit ratione $\Lambda \Theta$ ad MZ . Permutando autem ratio $E \Theta$ ad ΘA major erit ratione PZ ad ZM . Sed $E \Theta$ est ad ΘA ut $II \Gamma$ ad ΓM ; ratio igitur $II \Gamma$ ad ΓM major erit ratione PZ ad ZM : ac permutando ratio $II \Gamma$ ad PZ major erit ratione ΓM ad MZ . Quocirca recta $H\Delta$ aufert rationem $\Gamma \Delta$ ad AZ , majorem quavis ratione quam abscindere potest recta aliqua alia per H ducta, ita ut rectis ΓM , ΔM occurrat. Recta vero HM aufert rationem minorem quavis aliâ rectam ΔM solam intersecante.

Sic autem componetur problema hoc. Maneant jam descripta; ac media proportionalis inter $Z\Theta$, ΘK vel minor erit quam $M\Theta$; vel non erit minor eâ. Imprimis autem non sit minor ea. Junge HM ; ac recta HM abscindet rationem ΓM ad MZ , majorem quam recta quaevis per H ducta ipsamque ΓM intersecans. Igitur si ratio ad construendum data fuerit aequalis rationi ΓM ad MZ ; recta HM eaque sola solvit problema. Si vero ratio minor fuerit, constructur problema unico tantum modo. (Quod si (Fig. 7.) ratio data, quae sit ut P ad T , minor fuerit ratione ΓM ad MZ , fiat ut ΓH ad $H\Theta$ ita P ad E ; ac demonstrari potest ex aequo, quod ratio E ad T minor erit ratione $\Lambda \Theta$ ad MZ : unde patet quod possibile sit per punctum H ducere duas rectas, quae

auferant à rectis ΓM , MZ rationem aequalem rationi Ξ ad T . Hae si ducantur, cadent ab utraque parte ipsius HM ; ac manifestum est alteram ex his rectis ut HO , quae per punctum H transit ac producta occurrit ipsi ΓM , solvere problema; alteram vero non item: adeoque unico tantum modo efficitur. Q. E. D.

Jam sit (Fig. 8.) media proportionalis inter $Z\Theta$ et ΘK minor quam recta ΘM ; sit ea ΘN . Junge rectas HM , HN ; et producat HN ad Σ ; ac recta haec $H\Sigma$ auferet rationem $\Gamma\Sigma$ ad NZ , majorem quavis, quae resecari possit à rectis per punctum H ductis, ipsique ΓM occurrentibus. Recta vero HM auferet rationem ΓM ad MZ , minorem quavis ratione à rectis per H ductis, ipsique ΣM soli occurrentibus, abscissâ. Propositâ autem ratione construendâ, quae aequalis sit rationi $\Gamma\Sigma$ ad NZ ; manifestum est quod sola recta $H\Sigma$ solvet problema. Si ratio proposita major fuerit ea, tum componi non potest. Quod si minor fuerit ratione $\Gamma\Sigma$ ad NZ , major vero quam ΓM ad MZ ; hoc in casu dupliciter solvi potest problema per praecedentia: à rectis scilicet ab utraque parte ipsius $H\Sigma$ ducendis, ipsisque $\Gamma\Sigma$, ΣM occurrentibus. Quod si ratio data aequalis fuerit rationi ΓM ad MZ ; constat etiam ex determinatione praemissâ, quod duobus modis solvi possit, nempe rectâ HM , ac rectâ aliâ ut HP . Si vero ratio minor fuerit quam ΓM ad MZ ; tum cadet altera è rectis ultra ipsam HM , adeoque non satisfaciet problemati. Manifesta autem sunt haec omnia ex iis quae jam pridem demonstravimus.

Cas. V. (Fig. 9. 10.) Ducatur jam recta HA , juxta Casum quintum, auferens rationem $\Gamma\Delta$ ad ΛZ datam. Quoniam ratio $\Gamma\Delta$ ad ΘN datur, ratio etiam $N\Theta$ ad ΛZ datur; unde recta quoque HA positione data est, per demonstrata in Casu quarto Loci septimi, qui quidem determinationem habet. Determinatur autem hunc in modum. Quoniam media proportionalis inter $Z\Theta$, ΘK , vel major esse potest quam recta ΘM , vel minor eâ; primum non sit major eâ. Junge HM , ac manifestum est ex limitationibus praecedentibus, quod recta HM auferet rationem ΓM ad MZ majorem rationibus omnibus, à rectis per punctum H ductis rectaeque ΛM occurrentibus, abscissis. Si vero media proportionalis inter $Z\Theta$, ΘK major sit quam recta ΘM ; ut est recta $\Theta\Lambda$: jungantur HA , HM ; ac patet ex limitationibus praecedentibus, quod recta HA auferet rationem $\Gamma\Delta$ ad ΛZ , majorem omni ratione, quam auferunt rectae quaevis per H ductae, ipsique $\Lambda M\Theta$ occurrentes. Recta vero HM auferet rationem ΓM ad MZ , minorem quavis ratione, à rectis per H ductis, solique rectae ΛM occurrentibus, abscissâ. Q. E. D.

Componetur autem problema hunc in modum. Manentibus jam descriptis, erit media proportionalis inter $Z\Theta$ et ΘK , vel major quam ΘM , vel non major ea. Primo autem non sit major eâ. Junge HM auferentem rationem ΓM ad MZ , majorem omni ratione, à rectis per H ductis, ipsique ΛM occurrentibus, abscissâ: ac si fuerit ratio ad componendum data ut ΓM ad MZ , sola recta HM solvit problema. Si major fuerit eâ, tum construi non potest. Quod si ratio minor fuerit eâ, ex praecedentibus constat

unam solam rectam duci posse, quae occurrens ipsi ΛM problemati satisfaciat. Q. E. D.

Quod si $\Theta \Lambda$, media proportionalis inter $Z \Theta$ et ΘK , major fuerit quam ΘM ; jungantur HM , HA ; ac recta HA auferet rationem $\Gamma \Delta$ ad ΛZ , majorem omni ratione quam abscindunt rectae aliae per H ductae, ipsique ΘM continuatae occurrentes: recta vero HM auferet rationem minimam, nempe rationem ΓM ad MZ . Jam si proponatur ratio ad construendum, quae fuerit ut $\Gamma \Delta$ ad ΛZ ; patet quod recta HA sola solvet problema: ac si major fuerit ratio, non constructur. Quod si minor fuerit ratione $\Gamma \Delta$ ad ΛZ , major vero quam ΓM ad MZ , manifestum est ex praemissis, problema effici posse duobus modis; ductis rectis, ab utraque parte ipsius HA , rectae ΛM occurrentibus. Si vero minor fuerit ratione ΓM ad MZ , ex praecedentibus limitationibus constat, unico solum modo solvi posse problema; scilicet recta ipsam ΛM intersecante. Denique si ratio aequalis fuerit rationi ΓM ad MZ , duplicem habebit solutionem. Recta enim HM , atque etiam alia ipsi ΛM occurrens ultra punctum Λ , rem praestant. Totum hoc patet ex prius demonstratis.

- 2.) auf der Verlängerung von IK. (loc. III. Fig. 40—49.)
- 2.) auf IK. (loc. IV—VI.)
- 1.) zwischen E, K, wenn E der Durchschnitt der Linien OF, CD ist. (loc. IV. Fig. 50—60.)
 - 2.) zwischen E, I. (loc. V. Fig. 61—65.)
 - 3.) in E. (loc. VI. Fig. 66—69.)
- 2.) auf IA. (loc. VII—XIV.)
- α.) in a, wenn a der Durchschnitt der Linie Oa (\perp CD) mit AB ist. Der auf CD gegebene Punkt liegt
- 2.) auf IC. (loc. II.)
- 2.) auf ID. (loc. VII—IX.)
- 1.) in K. (loc. VII. Fig. 70—72.)
 - 2.) auf der Verlängerung von IK. (loc. VIII. Fig. 73—75.)
 - 3.) auf KI. (loc. IX. Fig. 76—79.)
- β.) auf der Verlängerung von Ia. Der auf CD gegebene Punkt liegt
- 2.) auf IC. (loc. III.)
- 2.) auf ID. (loc. VIII, XI—XIV.)
- 1.) in K. (loc. VIII.)
 - 2.) auf der Verlängerung von IK. (loc. XI—XIII.)
 - aa.) in E (loc. XI. Fig. 80—84.), wenn E der Durchschnitt der Linien OF, CD ist.

bb.) auf KE. (loc. XII. Fig. 84 — 89.)

cc.) auf der Verlängerung von KE. (loc. XIII.
Fig. 90 — 92.)

3.) auf KI. (loc. XIV. Fig. 93 — 98.)

γ.) auf Ia. Der auf CD gegebene Punkt liegt

N.) auf IC. (loc. IV. V. VI.)

2.) auf ID. (loc. IX. XIV. X.)

1.) in K. (loc. IX.)

2.) auf der Verlängerung von IK. (loc. XIV.)

3.) auf IK. (loc. X. Fig. 99 — 104.)

Lehnsatz A. Aufgabe. (Fig. a.)

Eine gegebene gerade Linie AB in einem Punkte C so zu schneiden, daß das Rechteck aus den Segmenten AC, CB dem Rechtecke aus zwey gegebenen geraden Linien P, Q gleich sey.

Auflösung.

Man mache $BAD = ABE = R$ auf einerley Seite von AB, $AD = P$, $BE = Q$, ziehe DE, beschreibe über AB als Durchmesser einen Kreis, und errichte auf der Linie DE in dem Punkte F, in welchem der Kreis diese Linie erreicht, ein Perpendikel. Der Punkt C, in welchem dasselbe der Linie AB begegnet, wird das Verlangte leisten.

Determination.

Damit der Halbkreis der Linie DE begegne, muß (Fig. a. 2.) ein von dem Mittelpunkte O auf DE gefälltes Perpendikel $OL = \frac{1}{2}AB$ seyn. (El. I. 19.)

Macht man $AQH = R$, und zieht durch den Durchschnitt H der OH mit DE die Linie $HQ \# AB$,

so ist $HO : OL = DH : \left\{ \begin{array}{l} HQ \text{ (El. VI. 4.)} \\ AO \text{ (El. I. 34.)} \\ \frac{1}{2} AB \end{array} \right.$

also muſs $OH \stackrel{=}{{<}} HD$ ſeyn (El. V. 14.)

folglich $OH^2 \stackrel{=}{{<}} HD^2$
 (El. Ax. 1.) $\frac{(AD+BE)^2}{4} \left\{ \begin{array}{l} \frac{1}{4} DE^2 \text{ (El. VI. 2.)} \\ \frac{EN^2+ND^2}{4} \text{ (El. I. 47.), w} \\ \frac{AB^2+(AD-BE)^2}{4} \text{ (El. I.} \end{array} \right.$ EN#

mithin $(AD+BE)^2 \stackrel{=}{{<}} AB^2+(AD-BE)^2$

somit $(AD+BE)^2-(AD-BE)^2 \stackrel{=}{{<}} AB^2$
 (El. II. 4. 7.) $4 AD \cdot BE \left\{ \right.$

demnach $AD \cdot BE \stackrel{=}{{<}} \frac{1}{4} AB^2$

Beweis.

Es ist $AD \cdot BE \stackrel{=}{{<}} \frac{1}{4} AB^2$ (Det.)

also $4 AD \cdot BE \left\{ \begin{array}{l} \stackrel{=}{{<}} AB^2 \\ \end{array} \right.$

folglich $\frac{(AD+BE)^2}{4} \stackrel{=}{{<}} \left\{ \begin{array}{l} \frac{AB^2+(AD-BE)^2}{4} \\ \frac{EN^2+ND^2}{4} \\ \frac{1}{4} DE^2 \\ HD^2 \end{array} \right.$

mithin $OH = HD$

Nun ist $HO : OL = DH : \left. \begin{array}{l} HQ \\ AO \end{array} \right\}$

dennach $LO = \left. \begin{array}{l} OA \\ \frac{1}{2} AB \end{array} \right\}$

Der Halbkreis berührt also (Fig. a. 1.), oder schneidet (Fig. a. 2.) die Linie DE. In beiden Fällen ist $AFB = R$ (El. III. 31.)

also $AFD < R, BFD > R$

folglich $DFC > DFA, DFC < DFB$

mithin fällt FC zwischen, AF, FB

somit liegt C zwischen A, B.

Ferner ist $DAF = CBF$ (El. III. 32.), $DFC = AFB$

dennach $AFD = CFB$

folglich $DA : AF = CB : BF$ (El. VI. 4.)

Auch ist $EBF = FAC$ (El. III. 32.), $EFC = AFB$

somit $EFB = AFC$

folglich $FA : AC = FB : BE$

mithin $DA : AC = CB : BE$ (El. V. 22.)

dennach $AC \cdot CB = \left. \begin{array}{l} AD \cdot BE \\ P \cdot Q \end{array} \right\}$ (El. VI. 16.)

Zus. Es erhellet von selbst (Fig. a. 2.), daß ein zweiter Durchschnitt des Halbkreises mit der Linie DE einen zweiten Punkt C' mit der gegebenen Eigenschaft auf der Linie AB bestimme.

Lehns. B. Aufg. (Fig. b.)

Auf der Verlängerung einer gegebenen geraden Linie AB einen Punkt C zu bestimmen, so daß das Rechteck aus den Segmenten AC, CB dem Rechtecke aus zwey gegebenen geraden Linien P, Q gleich sey.

Auflösung.

Man mache $BAD = ABE = R$ auf verschiedenen Seiten der Linie AB, $AD = P$, $BE = Q$, ziehe DE, beschreibe über AB als Durchmesser einen Kreis, und errichte in dem Punkte F, in welchem derselbe die Linie DE schneidet, ein Perpendikel auf DE. Der Punkt, in welchem dasselbe die Verlängerung von AB erreicht, wird das Verlangte leisten.

Beweis.

Es ist $DFC = R$, $DFB < R$ (El. III. 31.)

also $DFC > DFB$

folglich liegt C in der Verlängerung von AB.

Ferner ist $DAF = CBF$ (El. III. 32.22), $DFC = AFB$

also $AFD = CFB$

folglich $DA : AF = CB : BF$

Auch ist $EBF = FAC$, also $EFC = AFB$

$EFB = AFC$

folglich $FA : AC = FB : BE$

mithin $DA : AC = CB : BE$

somit $AC \cdot CB = \begin{cases} AD \cdot BE \\ P \cdot Q. \end{cases}$

Zus. Es erhellet von selbst, daß der zweite Durchschnit F des Kreises mit DE einen zweiten Punkt C' auf der verlängerten BA bestimme, welcher das Verlangte leistet.

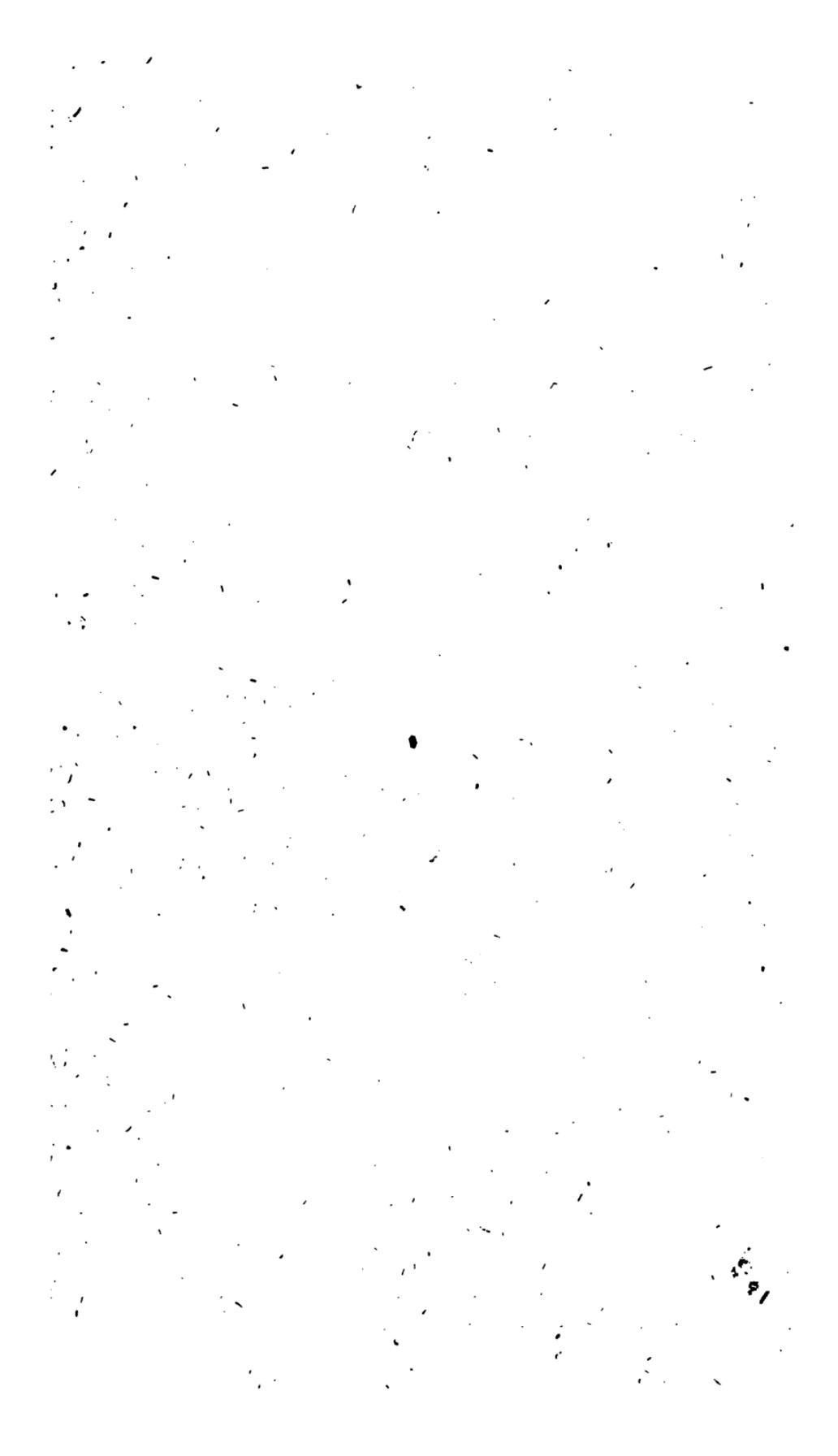
Die

BÜCHER des APOLLONIUS von PERGA

de sectione rationis.

Aufgabe.

Von einem, auferhalb zweyer der Lage nach gegebenen geraden Linien, in der durch dieselben gelegten Ebene, gegebenen Punkte eine gerade Linie zu ziehen, so daß die zwischen ihren Durchschnittspunkten mit jenen Linien und zweyen in denselben gegebenen Punkten liegenden Segmente ein gegebenes Verhältniß zu einander haben.



ERSTES BUCH.

Die gegebenen Linien sind parallel, oder es liegen, wenn sie nicht parallel sind, die in denselben gegebenen Punkte nicht beide auferhalb ihres Durchschnittspunktes. (Fig. 1—26.)

1) Die gegebenen Linien AB, CD sind parallel. (Fig. 1—7.) Die gegebenen Punkte seyen E, F .

1) Der auferhalb der Linien gegebene Punkt O liegt innerhalb des Winkels DFR . (Fig. 1—3.). (Loc. I.)

Fall 1.

Die verlangten Segmente sollen liegen auf den Linien FD, EB . (Fig. 1.)

Analysis.

Es sey OG die gesuchte Linie, ihre Durchschnittspunkte mit AB, CD seyen G, H , so ist, wenn die gerade Linie OE gezogen wird, welche die Linie CD in L schneide,

$$\underline{EG : LH = EO : OL} \text{ (El. VI. 4.)}$$

also ist $EG : LH$ gegeben (Dat. 29. 1.) *)

Da $EG : FH$ gegeben ist (p. hyp.)

so ist $\underline{FH : HL}$ (Dat. 9.)

folglich auch $\underline{FH-HL : LH}$ gegeben (Dat. 6. Zus.)

mithin ist LH (Dat. 2.)

somit der Punkt H (Dat. 30.); und die gerade Linie OH der Lage nach (Dat. 29.) gegeben.

Determination.

Da $\underline{FH > HL}$

so ist $EG : FH < \left\{ \begin{array}{l} EG : HL \text{ (El. V. 8.)} \\ EO : OL \end{array} \right.$

also muß das gegebene Verhältniß $p : q < EO : OL$ seyn.

Construction.

Man ziehe EF , mache $OK \parallel CD$, $UF = FK$, $UV \parallel EF$, $TE = EV$, $FP = p$, $FQ = q$, $QR \parallel TP$, $LM \parallel EF$, ziehe RM , welche in H die CD schneidet, so ist OH die gesuchte Linie.

Beweis.

Es ist $p : q < \left\{ \begin{array}{l} EO : OL \text{ (Det.)} \\ EK : KF \text{ (El. VI. 2.)} \end{array} \right.$
 (El. VI. 4.) $\left. \begin{array}{l} TF \\ EK \end{array} \right\} : FR$

also $RF > \left\{ \begin{array}{l} FK \text{ (El. V. 10.)} \\ LM \end{array} \right.$

*) Die Citationen der Data des Euclides beziehen sich auf die von Schwab, Stuttgart, 1780 veranstaltete deutsche Ausgabe.

folglich schneidet RM die Verlängerung von FL.

$$\text{Und es ist } EG : HL = EO : OL \text{ (El. VI. 4.)}$$

$$= \left. \begin{array}{l} \{EK\} \\ \{TF\} \end{array} \right\} : KF \text{ (El. VI. 2.)}$$

Auch ist $LH : HF = LM : FR$ (El. VI. 4.)

$$\text{mithin } \underline{EG : HF = TF : FR} \text{ (El. V. 22.)}$$

$$= p : q.$$

Zusatz 1. (Apoll.)

Für eine andere gerade Linie OW, welche die EB, LD in W, X schneide, ist

$$\underline{XH : HL > XH : HF} \text{ (El. V. 8.)}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} LH + HX \\ XL \end{array} \right\} : LH \left. \begin{array}{l} \{FH + HX\} \\ \{XF\} \end{array} \right\} : FH \text{ (Proposit. de}$$

(El. VI. 4.) WE : EG

ration. inter se diversis demonstrat. ed. Hauber, Tubingae, 1793. §. 28. 19.)

$$\text{folglich } \underline{WE : FX} \left. \begin{array}{l} \leq \\ \geq \end{array} \right\} \underline{EG : FH} \text{ (Hauber. §. 43.)}$$

$$p : q$$

mithin bestimmen die dem Punkte F näher liegenden Punkte der Linie LD kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zusatz 2.

Verlängert man ML, so daß M'L = LM, und zieht RM', welche die Linie CD in H' schneide, so ist, wenn die die Linie AB in G' schneidende gerade Linie OH' gezogen wird, $EG' : H'L = EO : OL$

$$= \left. \begin{array}{l} \{EK\} \\ \{TF\} \end{array} \right\} : KF$$

Auch ist $LH' : HF = LM' : FR$

also $EG' : HF = TF : FR$

$= p : q$

mithin ist eine Linie OG' gefunden, welche von den Linien EA, FD Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 2. ist.

Fall 2.

Die verlangten Segmente sollen liegen auf den Linien EA, FD . (Fig. 2. a. b. c.)

Analysis.

Es sey OG die gesuchte Linie, ihre Durchschnitte mit AB, CD seyen G, H , so ist, wenn man die die Linie CD in L schneidende gerade Linie EO zieht, $EG : LH = EO : OL$ (El. VI. 4.)

also ist $EG : LH$ gegeben (Dat. 29. 1.)

Da $EG : FH$ gegeben ist (p. hyp.)

so ist $FH : HL$ (Dat. 9.)

also auch $FH+HL : LH$ gegeben (Dat. 7.)

folglich ist LH (Dat. 2.), mithin der Punkt H (Dat. 30.), somit die gerade Linie OH der Lage nach gegeben (Dat. 29.)

Construction.

Man mache $OK \parallel CD$, $UF = FK$, $UV \parallel EF \parallel LM$, $TE = EV$, $FP = p$, $FQ = q$, $QR \parallel TP$, $FM \parallel KL$, und ziehe RM , welche die CD in H schneide, so ist OHG die gesuchte Linie.

Beweis.

$$\begin{aligned} \text{Es ist } EG : HL &= EO : OL \quad (\text{El. VI. 4.}) \\ &= \left. \begin{array}{l} EK \\ TF \end{array} \right\} : KF \quad (\text{El. VI. 2.}) \end{aligned}$$

$$\text{Auch ist } LH : HF = LM : FR \quad (\text{El. VI. 4.})$$

$$\begin{aligned} \text{also } EG : HF &= TF : FR \quad (\text{El. I. 34. V. 22.}) \\ &= p : q \end{aligned}$$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere gerade Linie OW, welche die Linien EA, FL in W, X schneide, ist

$$WE \geq EG \quad XF \leq FH$$

$$\text{also } WE : FX \geq \left. \begin{array}{l} EG : FH \\ p : q \end{array} \right\} \quad (\text{Hauber §.10.43.})$$

folglich bestimmen die dem Punkte F näher liegenden Punkte der Linie FL grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Verlängert man ML bis zum Durchschnitt mit OK in M', und zieht OM', so bestimmt, wenn nicht, wie Fig. 2. c., RM' \parallel CD, d. h. wenn nicht

$$\left. \begin{array}{l} TF : FR \\ PF : FQ \\ p : q \end{array} \right\} = \left. \begin{array}{l} TF : LM' \\ EK : KF \\ EO : OL \end{array} \right\}$$

OG' zwey andere Segmente EG', F'H auf den Linien EB, FD (Fig. 2. a.), oder auf den Linien EA, FC (Fig. 2. b.) mit der gegebenen Eigenschaft, welches Fall 1., oder Fall 3. ist.

Fall 3.

Die verlangten Segmente sollen liegen auf den Linien EA, FC (Fig. 3.)

Analysis.

Es sey OG die gesuchte Linie, ihre Durchschnittspunkte mit AB, CD seyen G, H, so ist, wenn die die Linie CD in L schneidende gerade Linie OE gezogen wird,

$$\underline{EG : LH = EO : OL} \quad (\text{El. VI. 4.})$$

also ist $EG : LH$ gegeben (Dat. 29. 1.)

Da $EG : FH$ gegeben ist (p. hyp.)

so ist $FH : HL$ (Dat. 9.)

folglich auch $LH - HF : FH$ gegeben (Dat. 6. Zus.)

mithin ist FH (Dat. 2.), somit der Punkt H (Dat. 30.), und die gerade Linie OH der Lage nach gegeben (Dat. 29.).

Determination.

Da $FH < HL$

$$\text{so ist } EG : FH > \begin{cases} EG : HL & (\text{El. V. 8.}) \\ EO : OL & (\text{El. VI. 4.}) \end{cases}$$

also muſs $p : q > EO : OL$ seyn.

Construction.

Buchstäblich, wie zu Fall 1.

Beweis.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \left. \vphantom{p : q} \right\} > \begin{cases} EO : OL & (\text{Det.}) \\ EK : KF & (\text{El. VI. 2.}) \end{cases} \\ \text{PF : FQ} \left. \vphantom{PF : FQ} \right\} \\ (\text{El. VI. 4.}) \text{ TF : FR} \left. \vphantom{TF : FR} \right\} \\ \text{EK} \left. \vphantom{EK} \right\} \end{array}$$

$$\underline{\text{also RF} < \begin{cases} FK \\ LM \end{cases}} \quad (\text{El. V. 10.})$$

folglich schneidet MR die Verlängerung von LF.

$$\begin{aligned} \text{Und es ist } EG : HL &= EO : OL \\ &= \left. \begin{array}{l} EK \\ TF \end{array} \right\} : KF \end{aligned}$$

Auch ist $LH : HF = LM : FR$

$$\begin{aligned} \text{mithin } EG : HF &= TF : FR \\ &= p : q \end{aligned}$$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere gerade Linie OW, welche die EA, FC in W, X schneide, ist

$$XH : HL < XH : HF \quad (\text{El. V. 8.})$$

$$\begin{aligned} \text{also } \left. \begin{array}{l} LH + HX \\ XL \end{array} \right\} : LH &\lesseqgtr \left. \begin{array}{l} FH + HX \\ XF \end{array} \right\} : FH \quad (\text{Hauber } \S. 19. 22.) \\ (\text{El. VI. 4.}) \quad WE : EG & \end{aligned}$$

$$\text{folglich } WE : FX \lesseqgtr \left. \begin{array}{l} EG : FH \quad (\text{Hauber } \S. 43.) \\ p : q \end{array} \right\}$$

mithin bestimmen die dem Punkte F näher liegenden Punkte der Linie FC grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchstäblich, wie Fall 1. Zus. 2.

Anm. zu loc. I.

Die in loc. I. enthaltene Aufgabe kann also, wenn das gegebene Verhältniß $p : q$ ($<$) $EO : OL$ nach Fall $\left. \begin{array}{l} 1. 2. \\ 2. \\ 2. 3. \end{array} \right\}$ aufgelöst werden. $\left. \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\}$

2) Der Punkt O liegt innerhalb der Winkel BEF, EFD. (Fig. 4—6.) (Loc. II.)

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien EB, FD. (Fig. 4. a. b. c.)

Anal.	}	Buchstäblich, wie zu loc. I. Fall	{	(2.)
Constr.				(1.)
Bew.				(2.)

Zus. 1. (A poll.)

Buchstäblich, wie Fall 2. Zus. 1.

Zus. 2:

Macht man auch $LM' = LM$, und zieht RM' , so schneidet dieselbe, wenn nicht $RM' \parallel FD$, d. h. wenn nicht $TF : FR$

$$\left. \begin{aligned} &= TF : LM', \text{ wie Fig. 4. c.,} \\ PF : FQ &= EK : KF \\ p : q &= EO : OL \end{aligned} \right\}$$

die Linie CD in einem Punkte H', und die gerade Linie OH' bestimmt zwey Segmente EG', FH' auf den Linien EA, FD (Fig. 4. a.), oder auf den Linien EB, FC (Fig. 4. b.) mit der gegebenen Eigenschaft, welches Fall 2., oder Fall 3. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien EA, FD. (Fig. 5.)

Anal. Det.	}	Buchstäblich, wie zu loc. I. Fall	{	(1.)
Constr.				(2.)
Bew.				(1.)

Zus. 1.

Für eine andere gerade Linie OW, welche die Linien EA, FD in W, X schneide, ist

$$XH : HL > XH : HF$$

u. s. w. wie loc. I. Fall 1. Zus. 1.

Zus. 2.

Buchst. wie loc. I. Fall 1. Zus. 2. wird eine Linie OG' gefunden, welche von den Linien EB, FD Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall-1. ist.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien, EB, FC . (Fig. 6.)

Anal.	}	Buchstäblich, wie zu loc. I. Fall	{	3.
Det.				3.
Constr.				2.
Bew.				3.

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere gerade Linie OW , welche die Linien EB, FC in W, X schneide, ist

$$XH : HL < XH : HF$$

u. s. w. wie loc. I. Fall 3. Zus. 1.

Zus. 2.

Buchst. wie zu loc. I. Fall 2. Zus. 2.

Anm. zu loc. II.

Die in loc. II. enthaltene Aufgabe kann also,

wenn das gegebene Verhältniß $p : q \left\{ \begin{array}{l} = \\ > \\ < \end{array} \right\} EO . OL$

nach Fall $\left\{ \begin{array}{l} 1. \\ 1. 3. \\ 1. 2. \end{array} \right\}$ aufgelöst werden.

Anm. zu I. (Halley). (Fig. 7.)

Wenn AB, CD zwey der Lage nach gegebene parallele Linien, E, F in denselben gegebene Punkte sind, auch $p : q$ ein gegebenes Verhältniß bezeichnet, und man macht $EP = p, QF = q$, zieht PQ , welche die gerade Linie EF , oder ihre Verlängerung in S schneide, zieht auch durch S und einen außerhalb, oder innerhalb der Parallelen gegebenen Punkt O die gerade Linie SO , welche die Parallelen in H, G schneide, so ist

$$EG : FH = ES : SF \quad (\text{El. VI. 4.})$$

$$= EP : FQ \quad (\text{El. VI. 4.})$$

$$= p : q$$

Sämmtliche unter I begriffene Fälle lassen sich also auch auf diesem Wege behandeln. Auch wird ESS in den mittleren Punkten F, S harmonisch geschnitten.

II.) Die gegebenen Linien sind nicht parallel. (Fig. 8—27.)

1) Die in beiden Linien gegebenen Punkte liegen im Durchschnittspunkte. (Fig. 8—11.) (Loc. III.)

Fall I.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien CE, EA . (Fig. 8.)

Analysis.

Es sey OG die gesuchte gerade Linie, so ist, wenn eine durch O der AB parallel gezogene gerade Linie OK der Linie CD in K begegnet,

$$\begin{aligned} \text{OK} : \text{KG} &= \text{HE} : \text{EG} \text{ (El. VI. 4.)} \\ &= p : q \end{aligned}$$

also ist das Verhältnifs $\text{OK} : \text{KG}$ ein gegebenes. Da OK (Dat. 31. 22.) der Lage und Gröfse nach gegeben ist, so ist KG (Dat. 2.) der Gröfse nach, somit der Punkt G (Dat. 30.), und die gerade Linie OG der Lage nach gegeben (Dat. 29.).

Determination.

Da $\text{GK} > \text{KE}$

so ist $\text{OK} : \text{KG} < \text{OK} : \text{KE}$ (El. V. 8.)

also muß $p : q < \text{OK} : \text{KE}$ seyn.

Construction.

Man mache $\text{OK} \# \text{AB}$, $\text{EP} = p$, $\text{EQ} = q$, $\text{OG} \# \text{PQ}$, so sind, wenn der Durchschnitt der Linien AB , OG mit H bezeichnet wird, HE , EG die gesuchten Segmente.

Beweis.

$$\left. \begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \\ \text{PE} : \text{EQ} \end{array} \right\} < \text{OK} : \text{KE} \text{ (Det.)}$$

(El. VI. 4.) $\text{OK} : \text{KG}$

also $\text{KG} > \text{KE}$ (El. V. 10.)

Der Punkt G liegt mithin auf der Linie EC .

Ferner ist $\text{HE} : \text{EG} = \text{PE} : \text{EQ}$

$$= p : q$$

Zus. (Apoll.)

Für eine andere die Linien EC , EA in L , M schneidende gerade Linie OL ist $\text{LK} \left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\} \text{KG}$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} \text{OK : KL} \\ \text{ME : EL} \end{array} \right\} \begin{array}{l} \leq \\ \geq \end{array} \left. \begin{array}{l} \text{OK : KG} \\ \text{HE : EG} \end{array} \right\} \text{ (El. V. 8.)}$$

Die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie CE bestimmen mithin grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Fall 2.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien DE, EB. (Fig. 9.)

Analysis.

Buchstäblich, wie zu Fall 1.

Determination.

Da $GK < KE$

so ist $OK : KG > OK : KE$ (El. V. 8.)

also muß $p : q > OK : KE$ seyn.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Beweis.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \\ \text{PE : EQ} \\ \text{(El. VI. 4.) } \text{OK : KG} \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} p : q \\ PE : EQ \\ OK : KG \end{array}} \right\} > \text{OK : KE}$$

also $KG < KE$

Der Punkt G liegt mithin auf der Linie KE.
Ferner ist $HE : EG = PE : EQ$

$$= p : q$$

Zus. (Apoll.)

Für eine andere die Linien ED, EB in L, M schneidende gerade Linie OM ist $LK \left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\} KG$

$$\text{also } \begin{array}{l} OK : KL \\ ME : EL \end{array} \left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\} \begin{array}{l} OK : KG \text{ (El.V.8.)} \\ HE : EG \end{array}$$

Die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie EK bestimmen also kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Fall 3.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien AE, ED. (Fig. 10.)

Analysis. Construction.

Buchstäblich, wie zu Fall 1.

Beweis.

$$\begin{aligned} \text{Es ist } HE : EG &= PE : EQ \\ &= p : q \end{aligned}$$

Zus. (Apoll.)

Für eine andere die Linien AE, ED in M, L schneidende gerade Linie OL ist $LK \left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\} KG$

$$\text{also } \begin{array}{l} OK : KL \\ ME : EL \end{array} \left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\} \begin{array}{l} OK : KG \text{ (El.V.8.)} \\ HE : EG \end{array}$$

Die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie KD bestimmen mithin grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Anm. zu loc. III. (Apoll.)

Die in loc. III. enthaltene Aufgabe kann also,

wenn das gegebene Verhältniß $p : q$ $\left. \begin{matrix} < \\ > \\ = \end{matrix} \right\} OK : KE,$
 nach Fall $\left. \begin{matrix} 1. 3. \\ 2. 3. \\ 3. \end{matrix} \right\}$ aufgelöst werden.

Anm. zu loc. III. (Halley.). (Fig. 11.)

Die 3 Fälle dieser Aufgabe lassen sich auch folgendermaßen behandeln.

Construction.

Man mache $EP = p$, $QE = Q'E = q$, ziehe PQ ,
 PQ' , $OG \# PQ$, $OG' \# PQ'$.

Beweis.

Es ist, wenn H, H' die Durchschnittspunkte der
 Linien AB , und OG , OG' sind,

$$\begin{aligned} HE : EG &= PE : EQ, & H'E : EG' &= PE : EQ' \\ &= p : q & &= p : q \end{aligned}$$

2) Der in der Linie AB gegebene Punkt
 ist der Durchschnittspunkt E der Linien
 AB, CD , (Fig. 12—26.). Der in der Linie CD
 gegebene Punkt F liegt

A.) auf der Linie EC . (Fig. 12—14.)
 (Loc. IV.)

Fall 1.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den
 Linien AE, FC . (Fig. 12)

Analysis.

Es sey HG die gesuchte Linie. Macht man
 OK # AB, und $OK : FS = p : q$
 $= HE : FG$

so ist $OK : HE \} = SF : FG$
 $KG : GE \}$

also $GK : KE = FS : SG$

folglich $KG.GS = KE.FS$ (El. VI. 16.)

Da KE (Dat. 28.), FS (Dat. 2) gegeben sind, so
 ist KG, GS der Größe nach, und da $KG + GS = KF +$
 $FS = KS$ gegeben ist, so ist KG (Dat. 86.), somit G
 (Dat. 30.) und die Lage der geraden Linie OG ge-
 geben (Dat. 30.).

Construction.

Man mache FN # OK # AB, ON # CD, FP = p,
 FQ = q, NS # PQ, FST = R = EKU, TS = SF, UK =
 KE, beschreibe über SK als Durchmesser einen Kreis,
 welcher der geraden Linie TU in R begegne, mache
 TRG = R, und ziehe durch O und den Durchschnitt
 G der Linie RG mit CD eine gerade Linie OG,
 welche AB in H schneide; so wird OG das Verlangte
 leisten.

Beweis.

Es ist $FS < SE$ (p. hyp.)

also $FS.EK < SE.EK$ (El. VI. 1.)

folglich $FS.EK < \frac{1}{4}SK^2$ (El. II. 5.)

mithin schneidet der über KS beschriebene Halbkreis
 die Linie TU. (Lehns. A.)

Es ist $SG \cdot GK < SE \cdot EK$ (El. VI. 1.)
 (Lehrs. A) $Sa^2 - aG^2 < Sa^2 - aE^2$ (El. II. 5.), wenn
 $Sa = aK$

folglich $Ga^2 > aE^2$

mithin $Ga > aE$

somit $GK > KE$

demnach $FS > SG$ (El. VI. 16)

Der Punkt G liegt mithin zwischen S, F.

Ferner ist $GK : KE = FS : SG$

also $KG : GE = SF : FG$

$OK : HE$

somit $OK : FS = HE : FG$

NF

$PF : FQ$

$p : q$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere die Linien FS, EA in M, L schneidende gerade Linie OM ist

$KE < KF$

mithin $KE \cdot FS < KF \cdot FS$ (El. VI. 1.)

$KG \cdot GS$

also $KM \cdot MS > \left. \begin{array}{l} KG \cdot GS \\ KE \cdot FS \end{array} \right\}$ (siehe Schol. in El. lib. II.
 ed. Pfeleiderer Tub. 1797.
 §. 38. und Conv.)

folglich $MK : KE > FS : SM$ (Hauber §. 52.)

$$\text{somit MK : } \left\{ \begin{array}{l} \text{MK} - \text{KE} \\ \text{ME} \\ \text{OK} : \text{LE} \end{array} \right\} \lesseqgtr \text{FS : } \left\{ \begin{array}{l} \text{FS} - \text{SM} \text{ (Hauber § 24.)} \\ \text{FM} \end{array} \right.$$

$$\text{demnach OK : FS} \lesseqgtr \text{LE : FM} \\ \text{HE : FG}$$

Die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie FS bestimmen also grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Z u s. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, welches die CD in G' schneide, so ist

$$\text{SG'.G'K} = \text{TS.KU} \\ = \text{FS.EK}$$

Nun ist $\text{FS} < \text{SE}$

$$\text{also FS.EK} \left\{ \begin{array}{l} < \text{SE.EK} \\ \text{SG'.G'K} \left\{ \begin{array}{l} < \text{Sa}^2 - \alpha\text{E}^2 \\ \text{Sa}^2 - \alpha\text{G}^2 \end{array} \right. \end{array} \right.$$

$$\text{somit } \text{G}'\alpha^2 > \alpha\text{E}^2$$

$$\text{folglich } \text{G}'\alpha > \alpha\text{E}$$

$$\text{mithin } \text{G}'\text{K} < \text{KE}$$

demnach liegt der Punkt G' zwischen K, E.

Ferner ist $\text{FS} : \text{SG}' = \text{G}'\text{K} : \text{KE}$

$$\text{folglich FS' : } \left\{ \begin{array}{l} \text{G}'\text{S} - \text{SF} \\ \text{FG}' \end{array} \right\} = \left\{ \begin{array}{l} \text{G}'\text{K} : \left\{ \begin{array}{l} \text{EK} - \text{KG}' \\ \text{EG}' \end{array} \right\} \\ \text{OK} : \text{H'E} \end{array} \right.$$

$$\text{also OK} \left\{ \begin{array}{l} : \text{SF} \\ \text{FN} \\ \text{p} : \text{q} \end{array} \right\} = \text{H'E} : \text{FG}'$$

Es ist mithin eine zweite Linie OH' gefunden, welche von den Linien DE, EB Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3. ist.

Fall 2.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien AE, EF . (Fig. 13.)

Analysis.

Es sey HG die gesuchte Linie, so ist $KG.GS$ der Größe nach gegeben, wie Anal. zu Fall 1. Da auch $KG-GS=KS$ gegeben ist, so ist KG (Dat. 85.), somit G (Dat. 30.) und die Lage der geraden Linie OG gegeben (Dat. 30.).

Construction.

Man mache $FN \# OK \# AB, KN \# OF, FP=p, FQ=q$, u. s. f., wie Constr. zu Fall 1.

Beweis.

Es ist $FK > KE$

also $KF.FS \left\{ \begin{array}{l} FS.KE \text{ (El. VI. 1.)} \\ KG.GS \text{ (Lehnsatz B.)} \\ Ga^2 - aS^2 \end{array} \right. >$
wenn $Ka = aS, Fa^2 - aS^2$

folglich $Fa^2 > Ga^2$

mithin $Fa > aG$

somit $FS > SG$

Ferner ist $GK : KE = FS : SG$ (El. VI. 16.)

also $GK > KE$

mithin liegt der Punkt G zwischen F, E .

Auch ist $KG : GE = SF : FG$ (El. V. 17.)

somit $p : q = HE : FG$, wie Fall 1. Bew.

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere die Linien FE, EA in M, L schneidende gerade Linie OM ist

$$EL \gtrsim EH, MF \lesssim FG,$$

$$\text{also } EL : FM \gtrsim \left. \begin{array}{l} EH : FG \\ p : q \end{array} \right\} \text{ (Hauber §. 41.)}$$

Die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie EF bestimmen also kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, welches die Linie CD in G' schneide, so ist

$$KG' \cdot G'S = FS \cdot EK$$

$$\text{also } G'K : KE = FS : G'S$$

$$\text{folglich } G'K : G'E \left. \vphantom{G'K : G'E} \right\} = FS : FG' \text{ (El. V. 18.)}$$

$$OK : H'E \left. \vphantom{OK : H'E} \right\} \text{ wenn } G'O \text{ die } AB \text{ in } H' \text{ schneidet,}$$

$$\text{mithin } OK : FS \left. \vphantom{OK : FS} \right\} = H'E : FG' \text{ ,}$$

$$p : q \left. \vphantom{p : q} \right\}$$

Demnach sind auch auf den Linien EA, FD zwey Segmente mit der gegebenen Eigenschaft gefunden worden, welches Fall 4. ist.

F a l l 3.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien EB, FK. (Fig. 12.)

Analysis.

Es sey $H'G'$ die gesuchte Linie. Zieht man $OK \parallel AB$, und macht $OK : FS = p : q$
 $= H'E : FG'$

$$\text{so ist } \left. \begin{array}{l} OK : H'E \\ KG' : G'E \end{array} \right\} = \frac{FS}{FG'}$$

$$\text{also } \frac{KG' : KE = FS : G'S}{}$$

folglich $KG' \cdot G'S = EK \cdot FS$

Da KE, FS gegeben sind, so ist $KG' \cdot G'S$, und da $KG' + G'S = KS$ gegeben ist, so ist KG' (Dat. 86.), somit G' und die Lage der geraden Linie OG' gegeben.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1., wenn man G', H', R' statt G, H, R setzt.

Beweis.

Es ist $FS < SE$

$$\text{also } \frac{FS \cdot EK < SE \cdot EK}{}$$

$$\text{folglich } FS \cdot EK < \frac{1}{4} SK^2$$

mithin schneidet der Halbkreis die Linie TU (Lehns. A.)

$$\text{Nun ist } \left. \begin{array}{l} SG' \cdot G'K \\ S\alpha^2 - \alpha G'^2 \end{array} \right\} < \left\{ \begin{array}{l} SE \cdot EK \text{ (Lehns. A.)} \\ S\alpha^2 - \alpha E^2, \text{ wenn } K\alpha = \alpha S, \end{array} \right.$$

$$\text{folglich } G'\alpha^2 > E\alpha^2$$

$$\text{mithin } G'\alpha > E\alpha$$

dennach liegt G' zwischen E, K .

Ferner ist $EK : KG' = G'S : SF$ (El. VI. 16.)

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} KG' : G'E \\ OK : H'E \end{array} \right\} = \frac{SF}{FG'} \text{ (El. V. 17.)}$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} \text{OK} \\ \text{FN} \\ \text{PF : FQ} \\ p : q \end{array} \right\} = \text{HE : FG'}$$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere die Linien EK, EB in M', L' schneidende gerade Linie OM' ist

$$\left. \begin{array}{l} \text{KM'. MS} \\ \text{KG'. G'S (Pfleiderers Schol. in} \\ \text{KE. FS El. II. § 38. u. Conv.)} \end{array} \right\}$$

$$\text{also } \text{M'K : KE} \geq \text{FS : SM' (Hauber §. 53.)}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{M'K : EM'} \\ \text{OK : L'E} \end{array} \right\} \geq \text{FS : M'F (Hauber §. 28.)}$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} \text{OK : FS} \\ p : q \end{array} \right\} \geq \text{L'E : M'F}$$

Demnach bestimmen die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie EK, kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, welches CD in G schneide, so ist SG. GK < SE. EK

$$\text{also } p : q = \text{HE : FG,}$$

wie Fall 1. Bew. Es ist also eine zweite Linie gefunden worden, welche auf den Linien FC, EA Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 1. ist.

Fall 4.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien EA, FD. (Fig. 13.)

Analysis.

Es sey H'G' die gesuchte Linie, so ist KG'.G'S gegeben, wie Fall 3. Anal. Da nun auch G'S - KG' = KS gegeben ist, so ist KG' (Dat. 85.), somit G' und die Lage der geraden Linie OG' gegeben.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 2., wenn man G', H', R' statt G, H, R setzt.

Beweis.

Es ist $KG'.G'S = FS.KE$ (Lehns. B.)

also $G'K : KE = FS : SG'$

folglich $p : q = H'E : FG'$, wie Fall 3. Bew.

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere die Linien KD, EA in M', L' schneidende gerade Linie OM' ist

$SG'.G'K \left\{ \begin{array}{l} \geq \\ \leq \end{array} \right. SM'.M'K$ (El. II. 6.)
 $FS.KE$

also $EK : KM' \geq M'S : SF$ (Hauber §. 53.)

folglich $EM' : MK' \left\{ \begin{array}{l} \geq \\ \leq \end{array} \right. M'F : FS$ (Hauber §. 19.)
 $EL' : KO$

mithin $EL' : M'F \geq \left\{ \begin{array}{l} KO : FS \\ EH' : FG' \end{array} \right.$ (Hauber §. 43.)

Die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie KD bestimmen also kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, welches CD in G schneide, so ist $FK > KE$, also liegt G zwischen F, E, und es ist $p : q = HE : FG$, wie Fall 2. Bew.; folglich sind auch auf den Linien EF, EA Segmente in dem gegebenen Verhältnisse gefunden worden, welches Fall 2. ist.

Anm. zu loc. IV.

Da bey keinem Falle von loc. IV. eine Determination statt findet, so kann die Aufgabe für jedes gegebene Verhältniß nach jedem Falle aufgelöst werden.

B.) auf der Linie ED. (Fig. 14 — 26.) Es liege, wenn K den Durchschnitt der mit AB parallel gezogenen Linie OK und der Linie CD bezeichnet, der Punkt F

a.) in K. (Fig. 14 — 16.) (Loc. V.)

Fall 1.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien EA, KD. (Fig. 14.)

Analysis.

Es sey HG die gesuchte Linie. Macht man $OK \parallel AB$, und $OK : KS = p : q$
 $= EH : KG$

$$\text{so ist } \left. \begin{array}{l} \text{OK : HE} \\ \text{KG : GE} \end{array} \right\} = \text{SK : KG}$$

$$\text{also } \text{KG : } \left\{ \begin{array}{l} \text{EG-GK} \\ \text{EK} \end{array} \right\} = \text{SK : } \left\{ \begin{array}{l} \text{GK-KS} \\ \text{GS} \end{array} \right\}$$

$$\text{folglich } \text{KG.GS} = \text{EK.KS}$$

Da EK, KS gegeben sind, so ist KG.GS der Gröfse nach, und, da KG-GS=KS gegeben ist, KG (Dat. 85.), somit G, und die gerade Linie OG der Lage nach gegeben.

Construction.

Man mache $\text{OK} \# \text{AB}$, $\text{KP} = p$, $\text{KQ} = q$, $\text{OS} \# \text{PQ}$, $\text{EKU} = \text{KST} = \text{R}$, $\text{UK} = \text{KE}$, $\text{TS} = \text{SK}$, beschreibe über KS als Durchmesser einen Kreis, welcher von der geraden Linie TU in R geschnitten werde, und erichte in R auf TU die gerade Linie RG perpendicular, welche der Linie CD in R beegne, so ist OG die gesuchte Linie.

Beweis.

$$\text{Es ist } \text{KG.GS} = \text{UK.ST} \text{ (Lehns.B.)}$$

$$= \text{EK.KS}$$

$$\text{also } \text{GK : KE} = \text{KS : SG}$$

$$\text{folglich } \text{KG : } \left\{ \begin{array}{l} \text{GK+KE} \\ \text{GE} \end{array} \right\} = \text{KS : } \left\{ \begin{array}{l} \text{KS+SG} \\ \text{KG} \end{array} \right\}$$

$$\text{OK : HE}$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} \text{OK : KS} \\ \text{PK : KQ} \\ \text{p : q} \end{array} \right\} = \text{HE : KG}$$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere, die Linien EA, KD in L, M schneidende gerade Linie OM ist

$$EI \lesseqgtr EH, KM \gtrless KG$$

also $EL : KM \lesseqgtr EH : KG$ (Hauber §. 41.)

folglich bestimmen die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie KD grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein die AB in G' schneidendes Perpendikel auf TU, so ist

$$KG' \cdot G'S = EK \cdot KS$$

also $G'K : KE = KS : SG'$

Da $KS < SG'$

so ist $G'K < KE$

folglich liegt G' zwischen K, E.

Ferner ist $G'K : \left\{ \begin{array}{l} EK - G'K \\ EG' \end{array} \right\} = KS : \left\{ \begin{array}{l} SG' - KS \\ KG' \end{array} \right\}$
 $OK : EH'$

$$\text{also } OK : KS \left\{ \begin{array}{l} = EH' : KG' \\ p : q \end{array} \right.$$

mithin ist auch eine Linie OG' gefunden, welche von den Linien EB, EK Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 2. ist.

F a l l 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien BE, EK. (Fig. 14.)

Analysis.

Es sey $H'G'$ die gesuchte Linie. Macht man
 $\circ K \# AB$, und $OK : KS = p : q$
 $= EH' : KG'$

$$\text{so ist } \overbrace{OK : H'E} = SK : KG' \\ \underbrace{KG' : GE}$$

$$\text{also } KG' : \left\{ \begin{array}{l} KG' + G'E \\ KE \end{array} \right\} = SK : \left\{ \begin{array}{l} SK + KG' \\ SG' \end{array} \right\}$$

$$\text{folglich } KG' \cdot G'S = SK \cdot KE$$

Da SK, KE gegeben sind, so ist $KG' \cdot G'S$ der
 Gröfse nach, und, da $G'S - KG' = KS$ gegeben ist,
 KG' (Dat. 85.), somit G' und die gerade Linie OG'
 der Lage nach gegeben.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1., wenn nur R', G', H' statt
 R, G, H gesetzt wird.

Beweis.

$$\text{Es ist } KG' \cdot G'S = EK \cdot KS$$

$$\text{also } p : q = EH' : KG', \text{ wie Fall 1. Zus. 2.}$$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere die Linien EB, EK in M, L
 schneidende gerade Linie ist $EL' \lesseqgtr EH', KM' \gtrless KG'$

$$\text{folglich } EL' : KM' \lesseqgtr EH' : KG'$$

mithin bestimmen die dem Punkte E näher liegen-
 den Punkte der Linie KE kleinere Verhältnisse, als
 die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R der Linie TU und des Kreises ein die Linie KD in G schneidendes Perpendikel auf TU, so ist

$$\underline{KG \cdot GS = EK \cdot KS}$$

folglich $p : q = EH : KG$ (buchst., wie Bew. zu Fall 1.), also ist auch eine Linie OG gefunden, welche von den Linien EA, KD Segmente abschneidet in dem gegebenen Verhältnisse, welches Fall 1. ist.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien EA, KC. (Fig. 15. 16.)

Analysis.

Es sey HG die gesuchte Linie. Macht man OK $\#$ AB, und $OK : KS = p : q$
 $= EH : KG$

$$\text{so ist } \left. \begin{array}{l} OK : EH \\ KG : GE \end{array} \right\} = SK : KG$$

$$\text{also } KG : \left\{ \begin{array}{l} KG - GE \\ KE \end{array} \right\} = SK : \left\{ \begin{array}{l} SK - KG \\ GS \end{array} \right\}$$

folglich $KG \cdot GS = EK \cdot KS$

Da EK, KS gegeben sind, so ist $KG \cdot GS$ der Größe nach, und, da $KG + GS = KS$ gegeben ist, KG (Dat. 86.), somit G und die gerade Linie OG der Lage nach gegeben.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Damit der über KS beschriebene Halbkreis der Linie TU begegne, muß (verm. Lehns. A. Det.) seyn

$$\left. \begin{array}{l} \text{TS.KU} \\ \text{SK.KE} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \frac{1}{4} \text{SK}^2$$

$$\text{also } \text{KE} = \frac{1}{4} \text{SK}$$

$$\text{folglich } 4\text{KE} = \text{SK}$$

$$\text{mithin } \text{OK} : 4\text{KE} = \left. \begin{array}{l} \text{OK} : \text{KS} \text{ (El. V. 8.)} \\ p : q \end{array} \right\}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \text{OK} : 4\text{KE} = \left. \begin{array}{l} p : q \\ \text{OK} : \text{KS} \end{array} \right\}$$

$$\text{also } 4\text{KE} = \text{KS}$$

$$\text{folglich } \text{KE} = \frac{1}{4} \text{KS}$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} \text{SK.K} \\ \text{TS.K} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \frac{1}{4} \text{KS}^2$$

also berührt (Fig. 15.), oder schneidet (Fig. 16) der Kreis die Linie TU (Lehns. A.), so daß $\text{SG.GK} = \text{SK.KE}$

$$\text{also } \text{GK} \cdot \text{KF} = \text{KS} : \text{SG}$$

$$\text{Da } \text{KS} > \text{SG}$$

$$\text{so ist } \text{GK} > \text{KE}$$

also liegt der Punkt G auf der Linie EC.

$$\text{Ferner ist } \text{GK} : \left\{ \begin{array}{l} \text{GK} - \text{KE} \\ \text{GE} \end{array} \right\} = \text{KS} : \left\{ \begin{array}{l} \text{KS} - \text{SG} \\ \text{KG} \end{array} \right\}$$

$$\text{OK} : \text{HE}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} \text{OK : KS} \\ \text{p : q} \end{array} \right\} = \text{HE : KG}$$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere die Linien EA, KS (Fig. 15.) in L, M schneidende gerade Linie OM ist

$$\left. \begin{array}{l} \text{KG.GS} \\ \text{SK KE} \end{array} \right\} > \text{KM.MS, weil } \text{KG} = \text{GS},$$

$$\text{also } \frac{\text{MK : KE}}{\text{KS : SM}} \text{ (Hauber §. 53.)}$$

$$\text{folglich } \text{MK : } \left. \begin{array}{l} \text{MK-KE} \\ \text{ME} \end{array} \right\} > \text{KS : } \left. \begin{array}{l} \text{KS-SM} \\ \text{KM} \end{array} \right\} \text{ (Hauber §. 24.)}$$

$$\text{OK : EL}$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} \text{OK : KS} \\ \text{EH : KG} \end{array} \right\} > \text{EL : KM (Hauber §. 43.)}$$

Dieser Punkt G, für welchen GE = EK, bestimmt also ein größeres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie ES.

$$\text{Macht man } \text{EL : KM} = \text{OK : KV}$$

$$\text{so ist } \frac{\text{OK : KV}}{\text{OK : KS}}$$

$$\text{also } \text{KV} > \text{KS}$$

$$\text{Auch ist } \left. \begin{array}{l} \text{EL : OK} \\ \text{EM : MK} \end{array} \right\} = \text{MK : KV}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{KM-ME} \\ \text{EK} \end{array} \right\} : \text{MK} = \left. \begin{array}{l} \text{VK-KM} \\ \text{MV} \end{array} \right\} : \text{KV}$$

$$\text{mithin } \text{KM.MV} = \text{EK.KV}$$

$$\text{Ferner ist } \text{GK} > \text{KE}$$

$$\text{also } \frac{\text{GK.VS}}{\text{KE.VS}}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{KG.GS+KG.SV} \\ \text{KG.GV} \end{array} \right\} > \left. \begin{array}{l} \text{SK.KE+KE.VS} \\ \text{VK.KE} \\ \text{KM.MV} \end{array} \right\}$$

mithin liegt G dem Halbirungspunkte von KV näher, als M (El. II. 5.). Ist nun $YG > GM$, so ist also auch $KM.MV \} > KY.YV$
 $VK.KE \}$

somit $YK : KE < KV : VY$ (Hauber §. 53.)

also $YK : \left\{ \begin{array}{l} YK-KE \\ YE \end{array} \right\} > KV : \left\{ \begin{array}{l} KV-VY \\ KY \end{array} \right.$ (Hauber §. 24.)
 $OK : XE \}$ wenn OY die AB
in X schneidet,

folglich $OK : KV \} > EX : KY$
 $EL : KM \}$

mithin bestimmen die dem Punkte G näher liegenden Punkte der Linie ES grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2. (Apoll.)

Errichtet man (Fig. 16.) in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, welches die CD in G' schneide, so ist $SG'.GK = SK KE$

also $G'K : KE = KS : SG'$

Da $KS > SG'$

so ist $G'K > KE$

folglich liegt auch der Punkt G' auf der Linie EC.

Ferner ist $G'K : \left\{ \begin{array}{l} G'K-KE \\ EG' \end{array} \right\} = KS : \left\{ \begin{array}{l} KS-SG' \\ KG' \end{array} \right.$
 $OK : EH' \}$

also $OK : KS \} = EH' : KG'$
 $p : q \}$

Es ist mithin eine zweite Linie OG' gefunden, welche auf den Linien EA , KC Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet.

Anm. zu loc. V.

Die in loc. V. enthaltene Aufgabe kann, je nach-

dem $p : q \begin{cases} = \\ > \\ < \end{cases} \left\{ \begin{array}{l} \\ \\ \end{array} \right\} OK : 4KE, \text{ nach Fall } \left\{ \begin{array}{l} 1.2.3. \\ 1.2. \\ 1.2.3. \end{array} \right\} \text{ aufgelöst} \\ \text{werden.}$

b.) zwischen E, K . (Fig. 17—21.). (Loc. VI.)

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien EA , FD . (Fig. 17.)

Analysis.

Buchst., wie loc. IV. Fall 2. Anal.

Construction.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1.

Beweis.

Es ist $KG.GS = FS.EK$ (Lehns. B.)

also $GK : KE = FS : SG$

folglich $p : q = EH : FG$, wie loc. IV. Fall 1. Bew.

Zus. 1. (Apol.)

Für eine andere die geraden Linien AE , FD in L, M schneidende gerade Linie OM ist ✓

$EL \lesseqgtr EH, FM \gtrless FG$

also $EL : FM \lesseqgtr EH : FG$ (Hauber §. 41.)

mithin bestimmen die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie KD größere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU auf TU ein Perpendikel $R'G'$, welches die Linie CD in G' schneide, so ist $KG' \cdot G'S = FS \cdot EK$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} KG' \cdot G'S \\ G'a^2 - aS^2 \end{array} \right\} > \left\{ \begin{array}{l} Kf \cdot FS \\ Fa^2 - aS^2, G'a^2 - aS^2 \end{array} \right\} < \left\{ \begin{array}{l} SE \cdot EK \\ Ea^2 - aS^2 \\ w. Ka = aS \end{array} \right.$$

folglich $G'a > aF$, $G'a < aE$

mithin liegt G' zwischen E, F .

Ferner ist $EK : KG' = G'S : SF$

also $p : q = EH' : FG'$ (buchst., wie loc. IV. Fall 3. Bew.), mithin ist eine Linie OG' gefunden, welche von den Linien FE, EB Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FD, EB . (Fig. 18. 19.)

Analysis.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1.

Construction.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1.

Determination.

Damit der Kreis der geraden Linie TU begegne, muß seyn $UK \cdot ST \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \frac{1}{4}KS^2$ (Lehns. A. Det.)

$$EK \cdot FS \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \frac{1}{4}(KF + FS)^2$$

$$\text{also } 4EK \cdot FS \leq KF^2 + 2KF \cdot FS + FS^2 \text{ (El. II. 4.)}$$

$$\text{folglich } 2(2EK - KF)FS - KF^2 \leq FS^2$$

$$\text{mithin } \left. \begin{aligned} (KE+EF)^2 - (KE-EF)^2 &= (KE+EF)^2 - 2(KE+EF)FS + FS^2 \\ (\text{El. II. 4. 7.}) \quad 4KE \cdot EF &\left\{ \begin{aligned} &= \\ &< \end{aligned} \right. \end{aligned} \right\}$$

$$\text{somit } 2\sqrt{KE \cdot EF} < KE + EF - FS$$

$$\text{demnach } FS < KE + EF - 2\sqrt{KE \cdot EF}$$

$$\text{also } \left. \begin{aligned} OK : FS &\left\{ \begin{aligned} &= OK : KE + EF - 2\sqrt{KE \cdot EF} \text{ (El. V. 8.)} \\ &> \end{aligned} \right. \\ p : q &\left\{ \begin{aligned} &= \\ &> \end{aligned} \right. \end{aligned} \right\}$$

Beweis.

$$\left. \begin{aligned} \text{Es ist } p : q &\left\{ \begin{aligned} &= OK : KE + EF - 2\sqrt{KE \cdot EF} \text{ (Det.)} \\ &> \end{aligned} \right. \\ OK : FS &\left\{ \begin{aligned} &= \\ &> \end{aligned} \right. \end{aligned} \right\}$$

$$\text{also } FS < KE + EF - 2\sqrt{KE \cdot EF} \text{ (El. V. 10.)}$$

$$\text{folglich } 2\sqrt{KE \cdot EF} < KE + EF - FS$$

$$\left. \begin{aligned} \text{mithin } 4KE \cdot EF &\left\{ \begin{aligned} &= (KE+EF)^2 - \left\{ \begin{aligned} &2(KE+EF) \left\{ \begin{aligned} &FS + FS^2 \\ &2(2EK \cdot KF) \end{aligned} \right\} \end{aligned} \right\} \\ (KE+EF)^2 - \left\{ \begin{aligned} &(KE-EF)^2 \\ &KF^2 \end{aligned} \right\} &\left\{ \begin{aligned} &= \\ &< \end{aligned} \right. \end{aligned} \right\}$$

$$\text{somit } 2(2EK - KF)FS < KF^2 + FS^2$$

$$\text{demnach } 4EK \cdot FS < KF^2 + 2KF \cdot FS + FS^2$$

$$\left. \begin{aligned} \text{also } EK \cdot FS &\left\{ \begin{aligned} &= \frac{1}{4}(KF+FS)^2 \\ UK \cdot ST &\left\{ \begin{aligned} &< \\ &\frac{1}{4}KS^2 \end{aligned} \right. \end{aligned} \right\}$$

folglich berührt (Fig. 18.), oder schneidet (Fig. 19.) der Kreis die gerade Linie TU, so daß $KG \cdot GS = EK \cdot FS$

$$\text{also } GK : KE = FS : SG$$

Nun ist $FK < KE$

also $KF.FS < EK.FS$ (El. VI. 1.)

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} KF(KF+FS) \\ FK.KS \end{array} \right\} < \left. \begin{array}{l} KF^2 + EK.FS \\ KG.GS \\ \frac{1}{4}KS^2 - G\alpha^2, \text{ wenn} \\ K\alpha = \alpha S, \end{array} \right.$$

$$\text{mithin } G\alpha^2 < (KF - \frac{1}{2}KS)^2$$

$$\text{somit } G\alpha < KF - \frac{1}{2}KS$$

$$\text{demnach } \left. \begin{array}{l} \frac{1}{2}KS + G\alpha \\ KG \end{array} \right\} < KF$$

also liegt G zwischen K, F.

$$\text{Ferner ist } \left. \begin{array}{l} EK - KG \\ GE \\ OK : HE \end{array} \right\} = \left. \begin{array}{l} FS : \\ FG \end{array} \right\} \left. \begin{array}{l} GS - SF \\ FG \end{array} \right\}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} OK : FS \\ NF \\ p : q \end{array} \right\} = EH : FG$$

Zus. 1. (A poll.)

Für eine andere, die Linien KF, EB (Fig. 18.) in M, L schneidende gerade Linie OM ist

$$\left. \begin{array}{l} KG.GS \\ SF.KE \end{array} \right\} > KM.MS, \text{ weil } KG = GS,$$

$$\text{also } MK : KE < FS : SM \text{ (Hauber §. 53.)}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} MK : EK - KM \\ ME \\ OK : EL \end{array} \right\} < \left. \begin{array}{l} FS : \\ MF \end{array} \right\} \left. \begin{array}{l} MS - SF \\ MF \end{array} \right\} \text{ (Hauber §. 28.)}$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} OK : FS \\ EH : FG \end{array} \right\} < \left. \begin{array}{l} EL : MF \end{array} \right\} \text{ (Hauber §. 43.)}$$

Der Punkt G, für welchen $GE = \sqrt{KE \cdot EF}$, bestimmt also ein kleineres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie KF.

$$\text{Macht man } EL : FM = OK : FV$$

$$\text{so ist } \frac{OK : FV > OK : FS}{}$$

$$\text{also } FV < FS \text{ (El. V. 10.)}$$

$$\text{Auch ist } \left. \begin{array}{l} EL : OK \\ EM : MK \end{array} \right\} = MF : FV$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} EM + MK \\ EK \end{array} \right\} : MK = \left. \begin{array}{l} MF + FV \\ MV \end{array} \right\} : FV$$

$$\text{mithin } KM \cdot MV = EK \cdot FV$$

$$\text{Ferner ist } GK < KE$$

$$\text{also } \frac{GK \cdot VS < KE \cdot VS \text{ (El. VI. 1.)}}{}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} KG (GS - SV) \\ KG \cdot GV \end{array} \right\} > \left. \begin{array}{l} (FS - SV) KE \\ FV \cdot KE \\ KM \cdot MV \end{array} \right\}$$

also liegt G dem Halbirungspunkte von KV näher, als M. (El. II. 5.). Ist nun $YG > GM$, so ist

$$\left. \begin{array}{l} KM \cdot MV \\ EK \cdot FV \end{array} \right\} > KY \cdot YV$$

$$\text{also } YK : KE < FV : VY \text{ (Hauber §. 53.)}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} YK : \left\{ \begin{array}{l} EK - KY \\ YE \end{array} \right\} \\ OK : EX \end{array} \right\} < FV : \left\{ \begin{array}{l} YV - VF \\ YF \end{array} \right\} \text{ (Hauber §. 28.)}$$

wenn OY der EB
in X begegnet,

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} OK : FV \\ EL : FM \end{array} \right\} < EX : FY$$

mithin bestimmen die dem Punkte G näher liegenden Punkte kleinere Verhältniſſe, als die entfernten.

Zus. 2. (Apoll.)

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' (Fig. 19.) des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, welches der KF in G' begegne, so ist

$$SG' \cdot G'K = FS \cdot EK$$

$$\text{also } \underline{G'K : KE = FS : SG'}$$

folglich $p : q = H'E : G'F$, wie loc. IV. Fall 1. Zus. 2., mithin ist eine zweite Linie OG' gefunden, welche von den Linien EB, FG Segmente in dem gegebenen Verhältniſſe abſchneidet.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FE, EB, (Fig. 17.)

Analysis.

Es sey H'G' die gesuchte Linie. Macht man OK \parallel AB, und $OK : FS = p : q$, so ist, wie loc. IV. Fall 3. Anal., $KG' \cdot G'S$ der Größe nach, und da $SG' - G'K = SK$ gegeben ist, KG' (Dat. 85.), somit G' und die Linie OG' der Lage nach gegeben.

Construction.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1., wenn man R', G', H' statt R, G, H setzt.

Beweis.

$$\text{Es ist } \underline{KG' \cdot G'S = FS \cdot EK}$$

also $p : q = EH' : FG'$ (buchst., wie Fall 1. Zus. 2.)

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere die Linien FE, EB in M', L' schneidende gerade Linie ist

$$EL \lesseqgtr EH', FM \gtrless FG'$$

also $EL' : FM' \lesseqgtr EH' : FG'$ (Hauber §.41.)

folglich bestimmen die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie EF kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R des Kreises und der geraden Linie TU ein Perpendikel auf TU, welches die Linie FD in G schneide, so ist $KG \cdot GS = FS \cdot KE$

also $EH : FG = p : q$ (buchst., wie zu Fall 1. Bew.)

Es ist also auch eine Linie OG gefunden, welche von den Linien EA, FD Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 1. ist.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien EA, FC. (Fig. 20. 21.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1.

Determination.

Damit der Kreis der geraden Linie TU begegne,

mufs seyn
$$\begin{matrix} UK \cdot ST \{ = \\ EK \cdot FS \{ < \end{matrix} \begin{matrix} \frac{1}{4} SK^2 \\ \frac{1}{4} (KF + FS)^2 \end{matrix}$$

also
$$4EK \cdot FS \lesseqgtr KF^2 + 2KF \cdot FS + FS^2$$

folglich $2(2EK - KF)FS - KF^2 < FS^2$

mithin $(KE + EF)^2 \cdot (KE - EF)^2 < FS^2 - 2(KE + EF)FS + (KE + EF)^2$
 $4KE \cdot EF$

somit $2\sqrt{KE \cdot EF} < FS - (KE + EF)$

demnach $KE + EF + 2\sqrt{KE \cdot EF} < FS$

also $OK : FS < OK : KE + EF + 2\sqrt{KE \cdot EF}$
 $p : q$

Beweis.

Es ist $p : q < OK : KE + EF + 2\sqrt{KE \cdot EF}$
 $OK : FS$

also $FS > KE + EF + 2\sqrt{KE \cdot EF}$

folglich $FS - (KE + EF) > 2\sqrt{KE \cdot EF}$

mithin $FS^2 - 2(KE + EF)FS + (KE + EF)^2 > 4KE \cdot EF$
 $(KE + EF)^2 - (KE - EF)^2$

somit $FS^2 > 2(2KE - KF)FS - KF^2$

demnach $KF^2 + 2KF \cdot FS + FS^2 > 4KE \cdot FS$

also $\frac{1}{4}(KF + FS)^2 > KE \cdot FS$
 $\frac{1}{4}KS^2 > UK \cdot TS$

folglich berührt (Fig. 20.), oder schneidet (Fig. 21.) der Kreis die Linie TU, so daß $KG \cdot GS = KE \cdot FS$

also $GK : KE = FS : SG$

Nun ist $FK < KE$

also $KF \cdot FS < FS \cdot KE$

folglich $KF(KF+FS) \left\{ \begin{array}{l} < KF^2 + \\ FK \cdot KS \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} KG \cdot GS \\ \frac{1}{2}KS^2 - Ga^2, \text{ wenn} \\ Ka = aS, \end{array} \right.$

mithin $Ga^2 < (\frac{1}{2}KS - KF)^2$

somit $KF < \left\{ \begin{array}{l} \frac{1}{2}KS - Ga \\ KG \end{array} \right.$

demnach $FS > SG$

also $GK > KE$

folglich liegt G auf der Linie EC.

Auch ist $GK : \left\{ \begin{array}{l} GK - KE \\ EG \end{array} \right\} = FS : \left\{ \begin{array}{l} FS - SG \\ FG \end{array} \right.$
 $OK : HE$

mithin $OK \left\{ \begin{array}{l} : FS \\ NF \end{array} \right\} = HE : FG$
 $p : q$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere, die Linien EA, FS (Fig. 20.) in L, M schneidende gerade Linie OM ist

$KG \cdot GS \left\{ \begin{array}{l} > KM \cdot MS \\ SF \cdot KE \end{array} \right.$

also $MK : KE < FS : SM$

folglich $MK : \left\{ \begin{array}{l} MK - KE \\ ME \end{array} \right\} > FS : \left\{ \begin{array}{l} FS - SM \\ FM \end{array} \right.$ (Hauber §. 24.)
 $OK : EL$

mithin $OK : FS \left\{ \begin{array}{l} > EL : FM \\ EH : FG \end{array} \right.$

Demnach bestimmen die dem Punkte G näher liegenden Punkte grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2. (Apoll.)

Errichtet man (Fig. 21.) in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises mit der Linie TU ein Perpendikel auf T'U, welches der Linie KS in G' begegnet, so liegt auch G' auf EC, und wenn OG' der AE in H' begegnet, so ist $p : q = H'E : FG'$, welches eben so bewiesen wird, wie es für EH, FG geschehen ist.

Anm. zu loc. VI.

Wenn das gegebene Verhältnifs

$$p : q \left\{ \begin{array}{l} \geq OK : KE + EF - 2\sqrt{KE \cdot EF} \\ \leq OK : KE + EF + 2\sqrt{KE \cdot EF} \end{array} \right\}, \text{ so kann die Auf-}$$

gabe nach Fall $\left\{ \begin{array}{l} 1. 2. 3. \\ 1. 3. 4. \end{array} \right\}$ aufgelöst werden.

c.) auf der Verlängerung von EK. (Fig. 22 - 26.). (Loc. VII.)

Fall I.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien EA, FD. (Fig. 22)

Analysis.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 2.

Construction.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1.

Beweis.

Es ist KG. GS = EK. FS

also $GK : KE = FS : SG$

folglich $p : q = EH : FG$ (wie loc. IV. Fall 1. Bew.)

Zus. 1, (Apoll.)

Buchst., wie zu loc. VI. Fall 1. Zus. 1.

Zus. 2.

Errichtet man auch in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU , so ist $KG' : G'S = FS : KE$

also $G'K : KE = FS : SG'$

Da $FS < SG'$ (Lehns. B.)

so ist $G'K < KE$

also liegt der Punkt G' zwischen K, E .

Ferner ist $G'K : \left\{ \begin{array}{l} EK - KG' \\ EG' \end{array} \right\} = FS : \left\{ \begin{array}{l} G'S - SF \\ GF \end{array} \right\}$

$OK : EH' \left\{ \begin{array}{l} \\ \end{array} \right\}$ wenn die gerade Linie OG' die Linie EB in H' schneidet,

folglich $OK : FS \left\{ \begin{array}{l} \\ \end{array} \right\} = EH' : FG'$

$p : q \left\{ \begin{array}{l} \\ \end{array} \right\}$

Es ist mithin eine Linie OG' gefunden, welche von den Linien FE, EB Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3. ist.

F a l l 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien EA, FK . (Fig. 23. 24.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1.

Determination.

Damit der Kreis der geraden Linie TU begeg-

$$\text{ne, muß seyn } \left. \begin{array}{l} \text{UK. ST} \\ \text{EK. FS} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left. \begin{array}{l} \frac{1}{4} \text{SK}^2 \\ \frac{1}{4} (\text{KF} - \text{FS})^2 \end{array} \right\}$$

$$\text{also } 4\text{EK. FS} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \text{KF}^2 - 2\text{KF. FS} + \text{FS}^2$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} 2(2\text{EK} + \text{KF})\text{FS} \\ 2(\text{FE} + \text{EK})\text{FS} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \text{KF}^2 = \text{FS}^2$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} (\text{FE} + \text{EK})^2 (\text{FE} - \text{EK})^2 \\ 4\text{FE. EK} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} (\text{FE} + \text{EK})^2 - 2(\text{FE} + \text{EK})\text{FS} + \text{FS}^2$$

$$\text{somit } 2\sqrt{\text{FE. EK}} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} (\text{FE} + \text{EK}) - \text{FS}$$

$$\text{demnach } \text{FS} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \text{FE} + \text{EK} - 2\sqrt{\text{FE. EK}}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} \text{OK} : \text{FS} \\ p : q \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \end{array} \text{OK} : \text{FE} + \text{EK} - 2\sqrt{\text{FE. EK}}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \left. \begin{array}{l} p : q \\ \text{OK} : \text{FS} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \end{array} \text{OK} : \text{FE} + \text{EK} - 2\sqrt{\text{FE. EK}}$$

$$\text{also } \text{FS} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left. \begin{array}{l} \text{FE} + \text{EK} - 2\sqrt{\text{FE. EK}} \\ \text{FK} + 2\text{KE} - 2\sqrt{\text{FE. EK}} \end{array} \right\}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} 4\text{FE. EK} \\ \text{FE} + \text{EK})^2 - \left. \begin{array}{l} (\text{FE} - \text{EK})^2 \\ \text{FK}^2 \end{array} \right\} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} (\text{FE} + \text{EK})^2 - \left. \begin{array}{l} 2(\text{FE} + \text{EK})\text{FS} \\ 2(2\text{EK} + \text{KF})\text{FS} \end{array} \right\} + \text{FS}^2$$

$$\text{mithin } 4\text{EK. FS} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left. \begin{array}{l} \text{FK}^2 - 2\text{KF. FS} + \text{FS}^2 \\ \text{KS}^2 \end{array} \right\}$$

$$\text{somit } \text{EK. FS} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \frac{1}{4} \text{KS}^2$$

Der Kreis berührt also (Fig. 23.), oder schneidet (Fig. 24.) die Linie TU.

$$\text{Auch ist } \underline{FS = \sqrt{FK + 2KE - 2\sqrt{FE \cdot EK}}}$$

$$\text{also } \underline{FS < FK}$$

folglich liegt G. zwischen K, F.

$$\begin{aligned} \text{Ferner ist } KG \cdot GS &= UK \cdot ST \\ &= FS \cdot EK \end{aligned}$$

$$\text{also } \underline{GK : KE = FS : SG}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} KG : \left\{ \begin{array}{l} GK + KE \\ GE \end{array} \right\} \\ OK : HE \end{array} \right\} = FS : \left\{ \begin{array}{l} FS + SG \\ FG \end{array} \right\}$$

$$\begin{aligned} \text{mithin } \left. \begin{array}{l} OK : FS \\ NF \end{array} \right\} &= HE : FG \\ p : q & \end{aligned}$$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere (Fig. 23.), die Linien A E, K S L, M schneidende gerade Linie OM ist

$$\begin{aligned} KG \cdot GS &\} > KM \cdot MS \\ SF \cdot KE &\} \end{aligned}$$

$$\text{also } \underline{MK : KE < FS : SM}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} MK : \left\{ \begin{array}{l} MK + KE \\ ME \end{array} \right\} \\ OK : EL \end{array} \right\} < FS : \left\{ \begin{array}{l} FS + SM \\ FM \end{array} \right\} \quad (\text{Hauber } \S 2)$$

$$\begin{aligned} \text{mithin } \left. \begin{array}{l} OK : FS \\ EH : FG \end{array} \right\} &< EL : FM \end{aligned}$$

Der Punkt G, für welchen $GE = \sqrt{FE \cdot EK}$, stimmt also ein kleineres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie K.S.

Macht man $EL : FM = OK : FV$

so ist $OK : FV > OK : FS$

also $FV < FS$

Auch ist $EL : OK = MF : FV$
 $EM : MK$

folglich $EM - MK : EK = MF - FV : MV : VF$

mithin $KM \cdot MV = EK \cdot VF$

Ferner ist $FS > FV$

also $EK \cdot FS > EK \cdot FV$
 $KG \cdot GS > KM \cdot MV$

folglich $KG \cdot GV > KM \cdot MV$

mithin liegt G dem Halbirungspunkte von KV näher, als M. Ist nun $YG > GM$, so ist

$KM \cdot MV > KY \cdot YV$
 $EK \cdot VF$

also $KY : KE < VF : VY$

folglich $KY : \left\{ \begin{array}{l} KY + KE \\ YE \end{array} \right\} < VF : \left\{ \begin{array}{l} VF + VY \\ FY \end{array} \right\}$
 $OK : EX$

wenn OY der
 AE in X begegnet,

mithin $OK : FV < EX : FY$
 $EL : FM$

mithin bestimmen die dem Punkte G näher liegenden Punkte der Linie KS kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2. (Apoll.)

Errichtet man (Fig. 21.) auch in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, so liegt G' zwischen K, F, und es ist $KG'.G'S=EK.FS$

also $p:q=H'E:FG'$, welches bewiesen wird, wie es für die Linien HE, FG bewiesen wurde.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien KE, EB. (Fig. 22.)

Analysis.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 3.

Construction.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1., wenn man R', G', H' statt R, G, H setzt.

Beweis.

Es ist $KG'.G'S=FS.KE$

also $p:q=EH':FG'$ (buchst., wie Fall 1. Zus. 2.)

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere, die Linien EB, FE in L', M' schneidende gerade Linie OM ist

$$\underline{FM' \left\{ \begin{array}{l} \geq \\ \leq \end{array} \right\} FG', EL \left\{ \begin{array}{l} \leq \\ \geq \end{array} \right\} EH'}$$

also $EL':FM' \lesseqgtr EH':FG'$ (Hauber §. 41.)

Die dem Punkte E näher liegenden Punkte der Linie EK bestimmen also kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man auch in dem zweiten Durchschnitte R der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, welches der ED in M begegne, so ist

$$\underline{KG.GS = EK.FS}$$

also $p : q = EH : FG$ (wie Fall 1. Bew.). Es ist mithin eine Linie OG gefunden worden, welche von den Linien EA, FD Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 1. ist.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien EA, FC. (Fig. 25. 26.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu loc. IV. Fall 1.

Determination.

Damit der Kreis die Linie TU erreiche, muß seyn

$$\left. \begin{array}{l} UK.ST \\ EK.FS \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left\{ \begin{array}{l} \frac{1}{4}SK^2 \\ \frac{1}{4}(SF-FK)^2 \end{array} \right.$$

$$\text{also } 4EK.FS \begin{array}{l} = \\ < \end{array} FS^2 - 2SF.FK + FK^2$$

folglich

$$\frac{3+EK)^2 - (FE-EK)^2}{4FE.EK} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \frac{FS^2 - \{2(2EK+KF)FS\} + (FE+EK)^2}{\{2(FE+EK)FS\}}$$

$$\text{mithin } 2\sqrt{FE.EK} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} FS - (FE+EK)$$

$$\text{somit } FE+EK+2\sqrt{FE.EK} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} FS$$

$$\text{demnach } \left. \begin{array}{l} OK : FS \\ p : q \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left\{ \begin{array}{l} OK : FE+EK+2\sqrt{FE.EK} \end{array} \right.$$

Beweis.

$$\left. \begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \} = \text{OK} : \text{FE} + \text{EK} + 2\sqrt{\text{FE} \cdot \text{EK}} \\ \text{OK} : \text{FS} \} < \end{array} \right\}$$

$$\text{also } \text{FS} > \text{FE} + \text{EK} + 2\sqrt{\text{FE} \cdot \text{EK}}$$

$$\text{folglich } \text{FS} - (\text{FE} + \text{EK}) > 2\sqrt{\text{FE} \cdot \text{EK}}$$

$$\text{mithin } \frac{\text{FS}^2 \left\{ \begin{array}{l} 2(\text{FE} + \text{EK}) \text{FS} \\ 2(2\text{EK} + \text{KF}) \text{FS} \end{array} \right\} + (\text{FE} + \text{EK})^2}{(2(2\text{EK} + \text{KF}) \text{FS})} > \frac{4\text{FE} \cdot \text{EK}}{(\text{FE} + \text{EK})^2 - (\text{FE} - \text{EK})^2}$$

$$\text{somit } \text{FS}^2 - 2\text{KF} \cdot \text{FS} + \text{FK}^2 > 4\text{EK} \cdot \text{FS}$$

$$\text{demnach } \frac{\frac{1}{4}(\text{FS} - \text{FK})^2}{\frac{1}{4}\text{KS}^2} > \text{EK} \cdot \text{FS}$$

Der Kreis berührt also (Fig. 25.), oder schneidet (Fig. 26.) die Linie TU, so daß $\text{KG} \cdot \text{GS} = \text{UK} \cdot \text{ST} = \text{FS} \cdot \text{EK}$

$$\text{folglich } \text{GK} : \text{KE} = \text{FS} : \text{SG}$$

$$\text{Da } \text{FS} > \text{SG}$$

$$\text{so ist } \text{GK} > \text{KE}$$

also liegt der Punkt G auf der Linie EC.

$$\text{Ferner ist } \text{KG} : \left\{ \begin{array}{l} \text{GK} - \text{KE} \\ \text{GE} \end{array} \right\} = \text{FS} : \left\{ \begin{array}{l} \text{FS} - \text{SG} \\ \text{FG} \end{array} \right\}$$

$$\text{OK} : \text{HE}$$

$$\text{somit } \text{OK} \cdot \text{FS} = \text{HE} \cdot \text{FG}$$

$$p \cdot q$$

Zus. 1. (Apoll.)

Für eine andere, die Linien EC, EA (Fig. 25.) in M, L schneidende gerade Linie OM ist

$$\left. \begin{array}{l} \text{KG. GS} \\ \text{SF. KE} \end{array} \right\} > \text{KM. MS}$$

also $\text{MK} : \text{KE} < \text{FS} : \text{SM}$

also bestimmt der Punkt G, für welchen $\text{GE} = \sqrt{\text{FE} \cdot \text{EK}}$, ein größeres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie ES, und die demselben näher liegenden Punkte bestimmen größere Verhältnisse, als die entfernteren, welches buchst. wie zu loc. VI. Fall 4. Zus. 1. bewiesen wird.

Zus. 2. (Apoll.)

Errichtet man (Fig. 26.) in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, welches der KC in G' begegne, so liegt auch G' auf EC, und wenn OG' der AE in H' begegnet, so ist $p : q = \text{EH}' : \text{FG}'$, welches eben so bewiesen wird, wie es für EH, FG geschehen ist.

Anm. zu loc. VII.

Wenn das gegebene Verhältniß

$$p : q \left\{ \begin{array}{l} \geq \text{OK} : \text{FE} + \text{EK} - 2\sqrt{\text{FE} \cdot \text{EK}} \\ \leq \text{OK} : \text{FE} + \text{EK} + 2\sqrt{\text{FE} \cdot \text{EK}} \end{array} \right\}, \text{ so kann die}$$

Aufgabe nach Fall $\left. \begin{array}{l} \{1. 2. 3.\} \\ \{1. 3. 4.\} \end{array} \right\}$ aufgelöst werden.

Z W E I T E S B U C H.

Die gegebenen Linien sind nicht parallel, und die gegebenen Punkte liegen beide außerhalb des Durchschnittspunktes derselben. (Fig. 27—104.)

Bezeichnet man den Durchschnittspunkt der Linien AB, CD mit I, so liege der auf der Linie AB gegebene Punkt F

I.) auf IB. (Fig. 27—69.). (Loc. I—VII.)
Der auf CD gegebene Punkt G liege

1) auf IC. (Fig. 27—29.). (Loc. I.)

F a l l 1.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GC. (Fig. 27.)

Analysis.

Es sey LX die gesuchte Linie. Zieht man die gerade Linie OF, welche die Linie CD in E schneide, so ist, wenn $EH \parallel AB$, und H der Durchschnitt der Linien EH, OX ist, $FL : EH = FO : OE$ (El. VI. 4.),

also ist das Verhältnifs FL : EH gegeben (Dat. 28.2).
 Da auch das Verhältnifs FL : GX gegeben ist (p. hyp.),
 so ist das Verhältnifs EH : GX gegeben (Dat. 9),
 mithin die Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 1. reducirt.

Construction.

Man ziehe die gerade Linie OF, welche der Linie CD in E beegne, mache $OK \# EH \# VG \# AB$,
 $OV \# FN \# CD$, $NP = p$, $NQ = q$, wenn das gegebene Verhältnifs $= p : q$, wobey p, q gegebene Linien bezeichnen, $VM \# PQ$, bezeichne den Durchschnitt der Linien FN, VM mit M, nehme $MS \# AB$, bezeichne den Durchschnitt der Linien MS, CD mit S, mache $GST = R = SKU$, $TS = SG$, $UK = KE$, beschreibe über KS als Durchmesser einen Kreis, welcher der geraden Linie TU in R beegne, errichte in R auf TU ein Perpendikel, welches der Linie CD in X beegne, und ziehe OX, welche in I die Linie AB schneide, so sind FL, GX die gesuchten Segmente.

Beweis.

Vermöge lib. I. loc. IV. Fall 1. Bew. ist

$$EH : GX = VG : \begin{cases} GS \\ MN \end{cases}$$

Nun ist $FL : EH = FO : OE$
 $= NV : VG$ (El. VI. 2.)

also ist $FL : GX = VN : NM$ (El. V. 20.)
 $= PN : NQ$
 $= p : q$

Zus. 1.

Vermöge lib. I. loc. IV. Fall 1. Zus. 1. ist für eine andere die Linien AI, GS, EH in Z, Y, W schneidende gerade Linie OY

$$EW : GY \left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\} VG : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ MN \end{array} \right.$$

$$\begin{aligned} \text{Da auch } FZ : EW &= FO : OE \\ &= NV : VG \end{aligned}$$

$$\text{so ist } FZ : GY \left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} NV : MN \\ FL : GX \end{array} \right.$$

Also bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie GS grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Vermöge lib. I. loc. IV. Fall 1. Zus. 2. schneidet ein in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU auf dieser Linie errichtetes Perpendikel die Linie EK in einem Punkte X' so, dafs, wenn OX' die Linien HE, FB in H', L' schneidet,

$$EH' : GX' = VG : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ MN \end{array} \right.$$

$$\begin{aligned} \text{Nun ist } FL' : EH' &= FO : OE \\ &= NV : VG \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{also } FL' : GX' &= NV : MN \\ &= p : q \end{aligned}$$

Es ist mithin auch eine gerade Linie OX' gefunden, welche von den Linien FB, GK Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien GI, FA. (Fig. 28. a.)

Analysis.

Buchst., wie zu Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Da der Punkt X auf der Linie GI liegen soll,
so wird $\frac{FL=FI}{>} , \frac{GX=GI}{<}$

$$\text{also } \frac{FL : GX = FI : IG}{>} \text{ (Hauber §. 41.)}$$

mithin muß $p : q = FI : IG$ seyn.

Beweis.

Es ist vermöge lib. I. loc. IV. Fall 2. Bew.

$$\frac{EH : GX = VG : GS}{}$$

also $FL : GX = p : q$ (buchst., wie Fall 1. Bew.)

$$\text{Da } p : q \left\{ \begin{array}{l} = FI : IG \text{ (Det.)} \\ > \end{array} \right. \\ \frac{FL : GX}{>}$$

so ist auch $\frac{GX=GI}{<}$, weil sonst auch $FL < FI$

$$\text{also } \frac{FL : GX < FI : IG}{<} \text{ (Hauber §. 41.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EH, EA, GS in W, Z, Y schneidende gerade Linie OY ist (vermöge lib. I. loc. IV. Fall 2. Zus. 1.) $\frac{EW : GY}{\left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\}} = \frac{VG : GS}{}$

$$\text{also } \frac{FZ : GY}{>} \geq \frac{FL : GX}{>} \text{ (wie$$

Fall 1. Zus. 1.)

Es bestimmen also die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie GS kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, welches der Linie CD in X' begegne, so ist, wenn man die die Linien EH, AB in H', L' schneidende gerade Linie OX' zieht, (vermöge lib. I. loc. IV. Fall 2. Zus. 2) $H'E : GX' = VG : GS$

$$\text{also } \underline{FL' : GX' = NV : GS} \text{ (wie Fall 1. Zus. 2.)}$$

$$= p : q$$

mithin ist eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FA, GD Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 5. ist.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GD. (Fig. 27.)

Analysis.

Buchst., wie zu Fall 1., wenn man L', H', X' statt L, H, X setzt, also ist der Fall reducirt auf lib. I. loc. IV. Fall 3.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1., wenn man R', X', H', L' statt R, X, H, L setzt.

Beweis.

Vermöge lib. I. loc. IV. Fall 3. Bew. ist

$$EH' : GX' = OK : GS$$

also $\underline{FL' : GX' = p : q}$ (wie zu Fall 1. Zus. 2.)

Zus. 1.

Vermöge lib. I. loc. IV. Fall 3. Zus. 1. ist für eine andere, die Linien EK, EH, FB in Y', W', Z' schneidende gerade Linie OZ, EW' : GY' \lesseqgtr VG : $\left\{ \begin{array}{l} GS \\ MN \end{array} \right.$

$$\begin{aligned} \text{Da } FZ' : EW' &= FO : OE \\ &= NV : VG \end{aligned}$$

$$\text{so ist } FZ' : GY' \left\{ \begin{array}{l} \lesseqgtr \\ \gtrless \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} NV : NM \\ FL' : GX' \end{array} \right.$$

Es bestimmen also die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EK kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Vermöge lib. I. loc. IV. Fall 3. Zus. 2. schneidet ein in dem zweiten Durchschnitte R der Linie TU und des Kreises auf TU errichtetes Perpendikel die Linie GS so, dafs, wenn die die Linien EH, IA in H, L schneidende gerade Linie OX gezogen wird,

$$\underline{HE : GX = VG : GS}$$

also ist auch $FL : GX = p : q$ (wie zu Fall 1. Bew.)

Es ist folglich eine gerade Linie OX gefunden worden, welche von den Linien FA, GC Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 1. ist.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GD. (Fig. 28. b.)

Analysis.

Buchst., wie zu Fall 1., also ist die Aufgabe reducirt auf lib.-I. loc. IV. Fall 2.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Da der Punkt X auf IE liegen soll, so wird

$$\underline{FL < FI, GX > GI}$$

$$\text{also } \underline{FL : GX < FI : IG} \text{ (Hauber §. 41)}$$

mithin muſs $p : q < FI : IG$ seyn.

Beweis.

Es ist vermöge lib. I. loc. IV. Fall 2. Bew.

$$\underline{EH : GX = VG : GS}$$

also $FL : GX = p : q$ (wie Fall 1. Bew.)

$$\text{Da } p : q \left. \begin{array}{l} < FI : IG \\ FL : GX \end{array} \right\}$$

so ist auch $GX \underset{>}{=} GI$, weil sonst $FL \underset{>}{=} GI$

$$\text{also } \underline{FL : GX > FI : IG} \text{ (Haub §. 41.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EH, EI, IF in W, Y, Z schneidende gerade Linie OZ ist (vermöge lib. I.

$$\text{loc. IV. Fall 2. Zus. 1.) } \underline{EW : GY \left\{ \begin{array}{l} > \\ < \end{array} \right\} VG : GS}$$

$$\text{also } \underline{FZ : GY \underset{>}{\geq} FL : GX} \text{ (wie Fall 1.)}$$

Zus. 1.) Es bestimmen also die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EI kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie Fall 2. Zus. 2.

Fall 5.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GD.
(Fig. 29.)

Analysis.

Buchst., wie zu Fall 1., also ist die Aufgabe auf
lib. I. loc. IV. Fall 4. reducirt.

Construction und Beweis.

Buchst., wie zu Fall 1.

Zus. 1.

Vermöge lib. I. loc. IV. Fall 4. Zus. 1. ist für eine
andere, die Linien AB, EH, KD in den Punkten
Z, W, Y schneidende gerade Linie OY

$$EW : GY \geq VG : GS$$

also $FZ : GY \geq FL : GX$ (wie Fall 1. Zus. 1.)

Es bestimmen also die dem Punkte I näher lie-
genden Punkte der Linie KD kleinere Verhältnisse,
als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R'
des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf
dieser Linie, so ist (vermöge lib. I. loc. IV. Fall 4.
Zus. 2.), wenn die die Linien EH, AB in H', L' schnei-
dende gerade Linie OX' gezogen wird,

$$EH' : GX' = VG : GS$$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie Fall 1. Zus. 2.)

Es ist mithin eine Linie OX' gefunden worden, welche von den Linien GE , FA Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 2., oder Fall 4. ist, je nachdem X' auf GI , oder EI fällt.

2.) auf ID (Fig. 30 – 69.), und zwar, wenn die der AB parallel gezogene gerade Linie OK die gerade Linie ID in K schneidet,

A.) in K . (Fig. 30 – 39.) (Loc. II.)

Fall I.

Die gesuchten Segmente sollen liegen auf den Linien GD , FA . (Fig. 30.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. V. Fall 1. reducirt.

Construction.

Man ziehe die gerade Linie OF , welche der IK in E begegne, mache $OKN \# EH \# AB$, $FNM \# CD$, $NP = p$, $NQ = q$, $OM \# PQ$, $MS \# AB$, bezeichne den Durchschnitt der Linien CD , MS mit S , beschreibe über KS als Durchmesser einen Kreis, mache $UKS = KST = R$, $UK = KE$, $TS = SG$, ziehe TU , errichte in dem Durchschnitte R des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU , welches der KD in X begegne, und ziehe OX , welche die IA in L schneide, so sind FL , GX die gesuchten Segmente.

Beweis.

Vermöge lib. I. loc. V. Fall 1. Bew. ist.

$$EH : GX = OK : \begin{cases} GS \\ MN \end{cases}$$

Auch ist $FL : EH = FO : OE$
 $= NO : OK$

also ist $FL : GX = ON : NM$
 $= PN : NQ$
 $= p : q$

Zus. 1.

Vermöge lib. I. loc. V. Fall 1. Zus. 1. ist, für eine andere, die Linien EH, IA, SD in W, Z, Y schneidende gerade Linie OY, $EW : GY \leq OK : \begin{cases} GS \\ MN \end{cases}$

Nun ist $FZ : EW = FO : OE$
 $= NO : OK$

also ist $FZ : GY \leq \begin{cases} ON : NM \\ p : q \end{cases}$

Mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie SD kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf dieser Linie, welches der EK in X' beegne, so ist, wenn die Linie OX' gezogen wird, und mit H', L' die Durchschnittspunkte derselben mit EH, AB bezeichnet werden, (vermöge lib. I. loc. V. Fall 1. Zus. 2.)

$$EH' : GX' = OK : \begin{cases} GS \\ MN \end{cases}$$

$$\text{Nun ist } FL' : EH' = FO : OE \\ = NO : OK$$

$$\text{also ist } \underline{FL' : GX' = ON : NM} \\ = p : q$$

Es ist mithin auch eine gerade Linie OX' gefunden, welche von den Linien FB , GI Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 2 ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB , KI . (Fig. 30.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man daselbst H' , I' , X' statt H , L , X setzt, also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. V. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1., wenn man R' , X' , H' , L' statt R , X , H , L setzt.

Beweis.

Vermöge lib. I. loc. V. Fall 2. Bew. schneidet $R'X'$ die Linie GE so, daß $EH' : GX' = OK : GS$

also ist $\underline{FL' : GX' = p : q}$ (buchst., wie zu Fall 1. Zus. 2.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien GE , EH' , FB in Y' , W' , Z' schneidende gerade Linie OZ' ist (vermöge lib. I. loc. V. Fall 2. Zus. 1.)

$$EW' : GY \lesseqgtr OK : \begin{cases} GS \\ MN \end{cases}$$

Es ist aber $FZ' : EW' = FO : OE$
 $= NO : OK$

also ist $FZ' : GY \lesseqgtr \begin{cases} ON : NM \\ p : q \end{cases}$

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie KE kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, welches der Linie SD in X begegne, so ist, wenn die die Linien EH, IA in H, L schneidende gerade Linie OX gezogen wird, (vermöge lib. I. loc. V. Fall 2. Zus. 2.) $EH : GX = OK : GS$

also $FL : GX = p : q$ (buchst., wie Fall 1. Bew.)

Es ist mithin eine Linie OX gefunden, welche von den Linien GD, FA Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 1. ist.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, IG (Fig. 34–35.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. V. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. II. Fall 1.

a.) Es sey $KE < EI$. (Fig. 31. 32.)

κ) Es sey $p : q < OK + FI : 2KI$. (Fig. 31.)

Determination.

$$\begin{array}{l} \text{Da } p \cdot q < \{OK + FI\} : 2IK \\ \text{ON} : \text{NM} \left\{ \begin{array}{l} \text{ON} \\ \text{ON} \end{array} \right\} \end{array}$$

$$\text{so wird } \text{MN} \left\{ \begin{array}{l} > 2IK \text{ (El. V. 10.)} \\ \text{KS} \end{array} \right\}$$

also $K\alpha > KI$, wenn $K\alpha = \alpha S$.

Damit nun der Punkt X auf EI liege, muſs mit-
hin ſeyn $KI > K\alpha - \alpha X$.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist aber } \text{KX} \cdot \text{XS} \left\{ \begin{array}{l} = \text{EK} \cdot \text{GS} \text{ (Lehns. A.)} \\ \text{(El. II. 5.) } K\alpha^2 - \alpha X^2 \\ \frac{1}{4} \text{KS}^2 \end{array} \right\} \end{array}$$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4} \text{KS}^2 - \text{EK} \cdot \text{GS}}$$

$$\text{folglich muſs ſeyn } KI > \frac{1}{2} \text{KS} - \sqrt{\frac{1}{4} \text{KS}^2 - \text{EK} \cdot \text{GS}}$$

$$\text{mithin } \frac{1}{4} \text{KS}^2 - \text{EK} \cdot \text{GS} > \frac{1}{4} \text{KS}^2 - \text{IK} \cdot \text{KS} + \text{KI}^2$$

$$\begin{array}{l} \text{somit } \text{IK} \cdot \text{KS} - \text{EK} \cdot \text{GS} \left\{ \begin{array}{l} = \text{KI}^2 \\ > \end{array} \right\} \\ \text{IE} \cdot \text{KS} \end{array}$$

$$\begin{array}{l} \text{demnach } \text{KI} : \text{IE} \left\{ \begin{array}{l} = \text{SK} \\ < \text{MN} \end{array} \right\} : \text{KI} \text{ (Hauber §. 53.)} \\ \text{OF} : \text{FE} \\ \text{ON} : \left\{ \begin{array}{l} \text{NK} \\ \text{FI} \end{array} \right\} \end{array}$$

$$\begin{array}{l} \text{also } \text{ON} : \text{NM} \left\{ \begin{array}{l} = \text{FI} : \text{IK} \\ < \end{array} \right\} \\ p : q \end{array}$$

Beweis.

Es ist $p : q < \overline{OK+FI} : 2IK$

also auch $p : q < \left\{ \begin{array}{l} \overline{OK+FI} \\ ON : NM \end{array} \right\} : 4KE$

folglich $\left. \begin{array}{l} MN \\ GS \end{array} \right\} > 4KE$

mithin schneidet der Kreis die Linie TU (lib. I. loc. V. Fall 3. Bew.).

Ferner ist $p : q < \left\{ \begin{array}{l} = FI : IK \\ ON : NM \end{array} \right\}$

also $\left. \begin{array}{l} ON : \left\{ \begin{array}{l} FI \\ NK \end{array} \right\} \\ OF : FE \\ KI : IE \end{array} \right\} < \left\{ \begin{array}{l} = MN \\ KS \end{array} \right\} : KI$

folglich $\left. \begin{array}{l} IE \cdot KS \\ (IK - KE) \cdot KS \end{array} \right\} > KI^2$ (Hauber §. 52.)

mithin $\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot KS > \frac{1}{4}KS^2 - IK \cdot KS + KI^2$

somit $\sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot KS} > \frac{1}{2}KS - KI$

dennach $KI > \left\{ \begin{array}{l} \frac{1}{2}KS - \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot KS} \\ KX \end{array} \right\}$

Auch ist $\overline{EH} : GX' = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3.)

also $FL : GX = p : q$ (wie Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Macht man $E\varepsilon = KE$ und zieht $O\varepsilon$, welche den Linien IF, EH in λ, μ begegne, so ist (vermöge lib. I.

loc. V. Fall 3. Zus. 1.), wenn auch eine die Linien EH, EI, IF in W, Y, Z schneidende gerade Linie OZ gezogen wird, $EW : GY < E\mu : G\epsilon$

$$\text{also } \begin{array}{l} EW : E\mu \\ FZ : F\lambda \end{array} \left\{ < GY : G\epsilon \right.$$

folglich $FZ : GY < F\lambda : G\epsilon$

mithin bestimmt der Punkt ϵ ein größeres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie EI.

Ferner ist, wenn $X\epsilon < \epsilon Y$, (vermöge desselben Zusatzes) $EH : GX > EW : GY$

$$\text{also } \begin{array}{l} EH : EW \\ FL : FZ \end{array} \left\{ > GX : GY \right.$$

folglich $FL : GX > FZ : GY$

mithin bestimmen die dem Punkte ϵ näher liegenden Punkte der Linie EI größere Verhältniße, als die entfernteren,

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, welches die Linie CI in X' schneide, so ist, wenn die die Linien EH, IC in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

$$EH' : GX' = OK : GS \quad (\text{lib. I. loc. V. Fall 3. Zus. 2.})$$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie Fall 1. Zus. 2.)

mithin ist eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FA, GC Segmente in dem gegebenen Verhältniße abschneidet, welches Fall 4. ist,

2.) Es sey $p : q = OK + FI : 2IK$. (Fig. 31.)

Beweis.

Es ist $p : q = OK + FI : 2IK$

$$\text{also } p : q \left\{ \begin{array}{l} < \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ ON \end{array} \right\} : 4KE$$

$$\text{folglich } MN \left\{ \begin{array}{l} > \\ > \end{array} \right\} 4KE$$

mithin schneidet der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $p : q = \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ ON \end{array} \right\} : 2IK$
 $ON : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ KS \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} < \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ ON \end{array} \right\}$

also $KS = 2IK$

folglich $K\alpha = KI$ wenn $K\alpha = \alpha S$,

mithin $KX < KI$

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3.)

somit $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I.

Fall. 4. Bew.)

Zusätze.

Buchst., wie zu 8.

1.) Es sey $p : q > OK + FI : 2IK$. (Fig. 32. 33.)

Determination.

Damit der Kreis die Linie TU erreiche,

mufs sey $KS \geq 4KE$ (lib. I. loc. V. Fall 3. Det.)

$$\text{also } ON : \left\{ \begin{array}{l} KS \\ NM \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} < \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} ON : 4KE \\ ON^2 : 4KE \cdot ON \\ (OK + FI)^2 : 4IK \cdot KO \end{array} \right.$$

Beweis.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \} = \{ (OK+FI)^2 : 4IK \cdot KO \\ \text{ON : } \{ NM \} \} < \{ ON^2 : 4KE \cdot ON \\ \quad \cdot \{ KS \} \} \quad \{ ON : 4KE \end{array}$$

$$\text{also } KS \stackrel{=}{>} 4KE$$

folglich bertührt (Fig. 32.), oder schneidet (Fig. 33.)
der Kreis die Linie TU.

$$\begin{array}{l} \text{Ferner ist } p : q \} > \{ OK+FI \} : 2KI \\ \text{ON : } \{ NM \} \} > \{ ON \} \\ \quad \cdot \{ KS \} \} \end{array}$$

$$\text{also } KS < 2KI \text{ (El. V. 10.)}$$

folglich $Ka < KI$, wenn $Ka = aS$,

mithin auch $KX < KI$

Ueberdies ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3.)

also $FL : GX = p : q$ (wie Fall 1. Bew.)

Zus. 4.

Für eine in Fig. 32. die Linien EH, EI, FI in W,
Y, Z schneidende gerade Linie OZ ist

$EW : GY < OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3. Zus. 4.)

Es ist aber $FZ : EW = FO : OE$
 $= NO : OK$

$$\text{also ist } FZ : GY < \left\{ \begin{array}{l} ON : \{ GS \\ \quad \quad \quad \cdot \{ NM \} \\ \quad \quad \quad p : q \end{array} \right.$$

mithin bestimmt der Punkt X, für welchen $EX = EK$,
ein größeres Verhältniß, als jeder andere Punkt der
Linie EI.

Für eine andere, die Linien EH, EI, FI in β, γ, δ schneidende gerade Linie O δ ist, wenn $\gamma\alpha > \alpha\gamma$,

$$E\beta : G\gamma < EW : GY \text{ (lib. I. loc. V. Fall 3. Zus. 1.)}$$

$$\begin{aligned} \text{Es ist aber } F\delta : E\beta &= FO : OE \\ &= FZ : EW \end{aligned}$$

$$\text{also ist } F\delta : G\gamma < FZ : GY$$

mithin bestimmen die dem Punkte X näher liegenden Punkte größere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 33. in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie EC zwischen E, I, oder in I, oder zwischen I, S, in dem Punkte

$$X', \text{ je nachdem } KI \begin{cases} < \\ = \\ > \end{cases} \left. \begin{matrix} \} KX' \\ \} K\alpha + \alpha X, \end{matrix} \right\}$$

$$\begin{aligned} \text{das heisst, da } KX \cdot XS &= EK \cdot KS \\ K\alpha^2 - \alpha X^2 & \\ \frac{1}{4}KS^2 & \end{aligned}$$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot KS}$$

$$\text{je nachdem } KI \begin{cases} < \\ = \\ > \end{cases} \left. \begin{matrix} \} \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot KS} \\ \} \end{matrix} \right\}$$

$$\text{folglich } KI^2 - IK \cdot KS + \frac{1}{4}KS^2 \begin{cases} < \\ = \\ > \end{cases} \left. \begin{matrix} \} \frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot KS \\ \} \end{matrix} \right\}$$

$$\text{mithin } KI^2 \begin{cases} < \\ = \\ > \end{cases} \left. \begin{matrix} \} IK \cdot KS - EK \cdot KS \\ \} IE \cdot KS \end{matrix} \right\}$$

$$\begin{aligned} \text{somit } KI : IE & \begin{cases} < \\ = \\ > \end{cases} \left. \begin{matrix} \} SK \\ \} NM \end{matrix} \right\} : KI \\ \text{OF : FE} & \begin{cases} < \\ = \\ > \end{cases} \left. \begin{matrix} \} \\ \} \end{matrix} \right\} \\ \text{ON : } & \begin{cases} \} NK \\ \} FI \end{cases} \end{aligned}$$

$$\text{demnach } ON : NM \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} FI : IK$$

$$p : q$$

Auch ist, wenn die die Linien EH, FA in H', L' schneidende gerade Linie OL' gezogen wird,

$$EH' : GX' = OK : GS \text{ (lib. I. loc. V. Fall 3. Zus. 2)}$$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie Fall 1. Zus. 2)

β) Es sey $KE = EI$. (Fig. 34. 35. a.)

Determination.

Da (vermöge lib. I. loc. V. Fall 3. Det.)

$$KS = 4KE$$

$$\text{so wird } KS = 2KI$$

folglich $K\alpha = KI$, wenn $K\alpha = \alpha S$.

Damit der Punkt X auf EI liege, muß also seyn

$$KI = K\alpha - \alpha X$$

$$\text{Nun ist } KX \cdot XS = EK \cdot GS$$

also muß seyn $p : q = FI : IK$ (wie zu α. g. Det.)

Beweis.

$$\text{Es ist } OK : FI = KE : EI$$

$$\text{mithin } OK = FI$$

$$\text{somit } 2OK \cdot FI = OK^2 + FI^2$$

$$\text{also } 4OK \cdot FI = (OK + FI)^2$$

folglich $4OK \cdot FI : 4IK \cdot KO = (OK + FI)^2 : 4IK \cdot KO$

$$FI : IK$$

$$\text{Es ist aber } p : q = FI : IK$$

$$\text{mithin } p : q \left\{ \begin{array}{l} = (OK + FI)^2 : 4IK \cdot KO \\ < ON^2 : 4KE \cdot ON \\ < ON : 4KE \end{array} \right.$$

$$\text{somit } \left. \begin{array}{l} MN \\ KS \end{array} \right\} \begin{array}{l} = 4KE \\ > \end{array}$$

Demnach berührt (Fig. 34.), oder schneidet (Fig. 35. a.) der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $p : q < FI : IK$

also $KI > KX$ (buchst., wie $\alpha. \lambda.$ Bew.)

also liegt der Punkt X auf der Linie KI.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Buchst., wie $\alpha. \lambda.$ Zus. 1., in Beziehung auf Fig. 34.

Zus. 2.

Errichtet man (Fig. 35. a.) in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, welches die Linie IC in X' schneidet, so ist, wenn die die Linien EH, IS in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

$EH' : GX' = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3. Zus. 2.)

also $FL' : GX' = p : q$ (wie zu Fall 1.)

folglich ist eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FA, GC Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 4. ist.

7.) Es sey $KE > EI$. (Fig. 35. b.)

Determination.

Buchstäblich, wie β . Det.

Beweis.

Es ist $OK : FI = KE : EI$

also $OK > FI$

folglich $2OK \cdot FI < OK^2 + FI^2$

mithin $4OK \cdot FI < (OK + FI)^2$

somit $4OK \cdot FI : 4IK \cdot KO \} < (OK + FI)^2 : 4IK \cdot KO$
 $FI : IK \} \}$

Es ist aber $p : q = FI : IK$

also $p : q \} < \left\{ \begin{array}{l} (OK + FI)^2 : 4IK \cdot KO \\ ON^2 : 4KE \cdot ON \\ ON : 4KE \end{array} \right.$

folglich $MN \} > 4KE$
 $GS \}$

mithin schneidet der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $p : q = FI : IK$

also $KI > KX$ (wie α . N. Bew.)

folglich liegt der Punkt X auf der Linie KI.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie zu Fall 1. Bew.)

Zuss. 1. 2.

Buchst., wie α . N. Zuss. 1. 2.

F a l l 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA,
 KC. (Fig. 34. 36—39.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. V. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. II. Fall 1.

a.) Es sey $KE > EI$. (Fig. 36. 37.)

Determination.

Vermöge lib. I. loc. V. Fall 3. Det. muß seyn

$$\left. \begin{array}{l} KS \\ MN \end{array} \right\} \begin{array}{l} = 4KE \\ > \end{array}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} ON : NM \\ p : q \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \left\{ \begin{array}{l} ON : 4KE \\ ON^2 : 4KE \cdot ON \\ (OK + FI)^2 : 4IK \cdot KO. \end{array} \right. \end{array}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \left. \begin{array}{l} p : q \\ ON : NM \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \left\{ \begin{array}{l} (OK + FI)^2 : 4IK \cdot KO \text{ (Det.)} \\ ON : 4KE \end{array} \right. \end{array}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} MN \\ KS \end{array} \right\} \begin{array}{l} = 4KE \\ > \end{array}$$

folglich berührt (Fig. 36.), oder schneidet (Fig. 37.) der Kreis die Linie TU.

Da $KE > EI$

$$\text{so ist } 2KE > \left\{ \begin{array}{l} KE + EI \\ KI \end{array} \right.$$

also $4KE > 2KI$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} KS \\ 2K\alpha \end{array} \right\} > 2KI$$

wenn $K\alpha = \alpha S$,

mithin $K\alpha > KI$

demnach liegt X auf IC.

je nachdem $K\alpha - \alpha X' \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} KI$

oder da $KX.XS \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} EK.KS$
 $K\alpha^2 \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} -\alpha X'^2$
 $\frac{1}{4}KS^2 \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\}$

also $\alpha X' = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.KS}$

je nachdem $\frac{1}{2}KS - \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.KS} \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} KI$

folglich $\frac{1}{4}KS^2 - IK.KS + KI^2 \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \frac{1}{4}KS^2 - EK.KS$

mithin $KI^2 \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} (IK - KE)KS \\ IE.KS \end{array} \right.$

somit $SK \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} : KI \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} KI : IE \\ OF : FE \\ ON : \left\{ \begin{array}{l} NK \\ FI \end{array} \right. \end{array} \right.$

demnach $MN : NO \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} KI : IF$

also $ON : NM \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} FI : IK$
 $p : q$

Auch ist $EH' : GX' = OK : GS$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie Fall 1. Zus. 2.).

β.) Es sey $KE = EI$. (Fig. 34. 38.)

Determination.

Buchst., wie α. Det.

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \left\{ \begin{array}{l} = (OK + FI)^2 : 4IK \cdot KO \\ < ON^2 : 4KE \cdot ON \\ > ON : 4KE \end{array} \right.$$

$$\text{also } MN \left\{ \begin{array}{l} = 4KE \\ > KS \end{array} \right.$$

folglich berührt (Fig. 34.), oder schneidet (Fig. 38.)
der Kreis die Linie TU.

$$\text{Da } KE = EI$$

$$\text{so ist } 2KE = \left\{ \begin{array}{l} KE + EI \\ KI \end{array} \right.$$

$$\text{also } 4KE = 2KI$$

$$\text{folglich } KS \left\{ \begin{array}{l} = 2KI \\ > 2K\alpha \end{array} \right. \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S$$

$$\text{mithin } K\alpha > KI$$

somit liegt der Punkt X auf IC.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 3. Bew.)

$$\text{also } FL : GX = p : q \text{ (wie Fall 1. Bew.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere (Fig. 34.), die Linien EH, IA, IS
in W, Z, Y schneidende gerade Linie OY ist

$$EW : GY < OK : GS$$

$$\text{also } FZ : GY < p : q \text{ (wie Fall 3. } \alpha. \text{ 2. Zus. 1.)}$$

folglich bestimmt dieser Punkt X ein größeres Ver-
hältniss, als jeder andere Punkt der Linie IS.

Für eine andere, die Linien EH, IA, IS in β, δ, γ
schneidende gerade Linie O δ ist, wenn $\gamma\alpha > \alpha Y$,

$$E\beta : G\gamma < EW : GY$$

also $F\delta : G\gamma < FZ : GY$ (wie ebendasselbst)
 folglich bestimmen die dem Punkte X näher liegenden
 Punkte grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man (Fig. 38.) in dem zweiten Durch-
 schnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Per-
 pendikel auf TU, so schneidet dasselbe u. s. w.
 buchst., wie zu α . Zus. 2.

γ .) Es sey $KE < EI$. (Fig. 39.)

κ .) Es sey $p : q < OK + FI : 2KI$. (Fig. 39. a.)

Beweis.

$$\text{Da } p : q < \underline{OK + FI} : 2KI$$

$$\text{so ist auch } p : q \left\{ \begin{array}{l} < \{OK + FI\} : 4KE \\ ON : NM \left\{ \begin{array}{l} \phantom{<} \\ \end{array} \right. \end{array} \right.$$

$$\text{also } MN \left\{ \begin{array}{l} > 4KE \\ KS \end{array} \right.$$

folglich schneidet der Kreis die Linie TU.

$$\text{Da } p : q \left\{ \begin{array}{l} < \{OK + FI\} : 2KI \\ ON : NM \left\{ \begin{array}{l} \phantom{<} \\ \end{array} \right. \end{array} \right.$$

$$\text{so ist } MN \left\{ \begin{array}{l} > 2KI \\ 2K\alpha \end{array} \right. \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S,$$

$$\text{also } K\alpha > KI$$

folglich liegt der Punkt X auf IC.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3. Bew.)

$$\text{also } \underline{FL : GX = p : q}$$
 (wie Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Macht man $E\varepsilon = EK$, und zieht die, die Linien EH, FI in μ, λ schneidende gerade Linie $O\varepsilon$, so ist (vermöge lib. I, loc. V. Fall 3. Zus. 1.), wenn auch eine die Linien EH, IS, IA in W, Y, Z schneidende gerade Linie OY gezogen wird, $EW : GY < E\mu : G\varepsilon$

$$\text{also } \begin{array}{l} EW : E\mu \\ FZ : F\lambda \end{array} \left\} < GY : G\varepsilon$$

folglich $FZ : GY < F\lambda : G\varepsilon$

mithin bestimmt der Punkt ε ein größeres Verhältniß, als jeder Punkt der Linie εS .

Ferner ist, wenn $X\varepsilon > \varepsilon Y$, $EH : GX < EW : GY$

$$\text{also } \begin{array}{l} EH : EW \\ FL : FZ \end{array} \left\} < GX : GY$$

folglich $FL : GX < FZ : GY$ ●

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IS größere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie α . Zus. 2.

2.) Es sey $p : q = OK + FI : 2KI$. (Fig. 39. b.)

Beweis.

Da $p : q = OK + FI : 2KI$

$$\text{so ist } \begin{array}{l} p : q \\ ON : NM \end{array} \left\} < \begin{array}{l} \{OK + FI\} \\ \{ON\} \end{array} : 4KE$$

$$\text{also } \begin{array}{l} MN \\ KS \end{array} \left\} > 4KE$$

folglich schneidet der Kreis die Linie TU .

$$\left. \begin{array}{l} \text{Da } p : q \\ \text{ON} : \text{NM} \end{array} \right\} = \left\{ \begin{array}{l} \text{OK} + \text{FI} \\ \text{ON} \end{array} \right\} : 2\text{KI}$$

$$\left. \begin{array}{l} \text{so ist } \text{MN} \\ \text{KS} \\ 2\text{Ka} \end{array} \right\} = 2\text{KI}$$

wenn $\text{Ka} = \alpha\text{S}$.

also $\text{Ka} = \text{KI}$

folglich liegt der Punkt X auf der Linie IC.

Auch ist $\text{EH} : \text{GX} = \text{OK} : \text{GS}$ (lib. I. loc. V. Fall 3. Bew.)

also $\text{FL} : \text{GX} = p : q$ (wie Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Buchst., wie N. Zus. 1.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, welches die Linie EI in X' schneide, so ist, wenn die, die Linien EH, IF in H', L' schneidende gerade Linie OL' gezogen wird, (verm. lib. I. loc. V. Fall 3. Zus. 2.) $\text{EH}' : \text{GX}' = \text{OK} : \text{GS}$

also $\text{FL}' : \text{GX}' = p : q$ (wie Fall 1. Zus. 2.)

folglich ist auch eine Linie OL' gefunden, welche von den Linien GI, IF Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3. ist.

2.) Es sey $p : q > \text{OK} + \text{FI} : 2\text{KI}$. (Fig. 39. c.)

Determination.

Vermöge lib. I. loc. V. Fall 3. Det. muß seyn

$$\text{KS} > 4\text{KE}$$

Zus. 1.

Macht man $E\varepsilon = EK$, und zieht die, die Linien EH, FI in $\mu; \lambda$ schneidende gerade Linie $O\varepsilon$, so ist (vermöge lib. I, loc. V. Fall 3. Zus. 1.), wenn auch eine die Linien EH, IS, IA in W, Y, Z schneidende gerade Linie OY gezogen wird, $EW : GY < E\mu : G\varepsilon$

$$\text{also } \begin{array}{l} EW : E\mu \\ FZ : F\lambda \end{array} \left\{ < GY : G\varepsilon \right.$$

folglich $FZ : GY < F\lambda : G\varepsilon$

mithin bestimmt der Punkt ε ein größeres Verhältniß, als jeder Punkt der Linie εS .

Ferner ist, wenn $X\varepsilon > \varepsilon Y$, $EH : GX < EW : GY$

$$\text{also } \begin{array}{l} EH : EW \\ FL : FZ \end{array} \left\{ < GX : GY \right.$$

folglich $FL : GX < FZ : GY$ ●

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IS größere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie α . Zus. 2.

2.) Es sey $p : q = OK + FI : 2KI$. (Fig. 39. b.)

Beweis.

Da $p : q = OK + FI : 2KI$

$$\text{so ist } p : q \left\{ < \begin{array}{l} OK + FI \\ ON \end{array} \right\} : 4KE$$

$$\text{also } \begin{array}{l} MN \\ KS \end{array} \left\{ > 4KE \right.$$

folglich schneidet der Kreis die Linie TU .

$$\left. \begin{array}{l} \text{Da } p : q \\ \text{ON : NM} \end{array} \right\} = \left. \begin{array}{l} \text{OK+FI} \\ \text{ON} \end{array} \right\} : 2KI$$

$$\frac{\text{so ist } \left. \begin{array}{l} \text{MN} \\ \text{KS} \\ \text{2K}\alpha \end{array} \right\} = 2KI}{\text{wenn } K\alpha = \alpha S.}$$

also $K\alpha = KI$

folglich liegt der Punkt X' auf der Linie IC.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Buchst., wie N. Zus. 1.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, welches die Linie EI in X' schneide, so ist, wenn die, die Linien EH, IF in H', L' schneidende gerade Linie OL' gezogen wird, (verm. lib. I. loc. V. Fall 3: Zus. 2.) $EH' : GX' = OK : GS$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie Fall 1. Zus. 2.)

folglich ist auch eine Linie OL' gefunden, welche von den Linien GI, IF Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3. ist.

2.) Es sey $p : q > OK + FI : 2KI$. (Fig. 39. c.)

Determination.

Vermöge lib. I. loc. V. Fall 3. Det. muß seyn

$$\frac{KS}{>} = 4KE$$

also $p : q = (OK + FI)^2 : 4IK.KO$ (wie zu a.)

$$\text{Da } p : q > \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ ON \end{array} \right\} : 2KI$$

$$\text{ON} : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ KS \end{array} \right\}$$

$$\text{so ist } KS < 2KI$$

$$2Ka$$

wenn $Ka = aS$

$$\text{also } Ka < KI$$

Damit nun der Punkt X auf IC falle, muß

$$KI = Ka + aX \text{ seyn.}$$

$$\text{Es ist aber } KK.XS = EK.GS$$

$$Ka^2 - aX^2$$

$$\frac{1}{4}KS^2$$

$$\text{also } aX = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS}$$

$$\text{folglich muß seyn } KI = \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS}$$

$$\text{mithin } KI^2 - IK.KS + \frac{1}{4}KS^2 = \frac{1}{4}KS^2 - EK.GS$$

$$\text{somit } KI^2 = \left\{ \begin{array}{l} (IK - KE)GS \\ IE.GS \end{array} \right.$$

$$\text{demnach } GS : IK = \left\{ \begin{array}{l} KI : IE \\ OF : FE \\ ON : \left\{ \begin{array}{l} NK \\ FI \end{array} \right. \end{array} \right.$$

$$\text{also } MN : NO = KI : IF$$

$$q : p <$$

$$\text{folglich } p : q = FI : IK$$

Beweis.

Es ist $p : q = \frac{OK + FI}{IK} : KO$ (Det.)

also $KS > KE$ (wie zu α .)

folglich schneidet der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $p : q = \frac{FI}{IK}$

also $KI < KX$ (wie leicht aus der Det.

erhellet.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. V. Fall 3.)

also $FL : GX = p : q$ (wie Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Buchst., wie κ . Zus. 1.

Zus. 2.

Buchst., wie λ . Zus. 2.

B.) auf der Verlängerung von IK.
(Fig. 40—49.) (Loc. III.)

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GD. (Fig. 40.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VII. Fall 1. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Beweis.

Vermöge lib. I. loc. VII. Fall 1. Bew. ist
 $EH : GX = VG : GS$

also $FL : GX = p : q$ (w. zu lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Vermöge lib. I. loc. VII. Fall 1. Zus. 1. ist, wenn die, die Linien AB, EH, CD in Z, W, Y schneidende gerade Linie OY gezogen wird, $EW : GY \gtrless VG : GS$ }
 } MN

also auch $FZ : GY \gtrless p : q$

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie SD grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Vermöge lib. I. loc. VII. Fall 1. Zus. 2. ist, wenn man in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU aufrichtet, welches den Linien KE, EH, FB in X', H', L' begegnet, $EH' : GX' = VG : GS$

also $FL' : GX' = p : q$ (w. zu lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Es ist mithin auch eine von den Linien FB, GI Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidende gerade Linie OL' gefunden, welches Fall 3. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GK. (Fig. 41. 42.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VII. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II, loc. I, Fall 2.

Determination.

Vermöge lib. I, loc. VII, Fall 2. Det. muß seyn

$$GS \underset{<}{=} GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } VN : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ NM \end{array} \right\} \underset{>}{=} \left\{ \begin{array}{l} VN \\ OK + FI \end{array} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

p : q

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \underset{>}{=} \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK} \text{ (Det.)}$$

$$VN : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ GS \end{array} \right\}$$

$$\text{folglich } GS \underset{<}{=} GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 41.), oder schneidet (Fig. 42.) der Kreis die Linie TU, so daß

$$EH : GX = VG : GS \text{ (lib. I, loc. VII, Fall 2, Bew.)}$$

$$\text{also } FL : GX = p : q \text{ (wie zu lib. II, loc. I, Fall 1, Bew.)}$$

Zus. 1.

Vermöge lib. I, loc. VII, Fall 1. Zus. 1. ist in Fig. 41., wenn die gerade Linie OY gezogen wird, welche die Linien KS, EH, AB in Y, W, Z schneide,

$$EW : GY > VG : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ MN \end{array} \right.$$

$$\text{Es ist aber } FZ : EW = FO : OE \\ = NV : VG$$

$$\text{also ist } FZ : GY > \left\{ \begin{array}{l} VN : NM \\ p : q \end{array} \right.$$

mithin bestimmt der Punkt X, für welchen $EX = \sqrt{KE \cdot EG}$, ein kleineres Verhältnifs, als jeder andere Punkt der Linie KS.

Ferner ist (vermöge desselben Zus.), wenn die Linien KS, EH, AB in γ, β, δ schneidende gerade Linie O γ gezogen wird, und $\gamma X > YX$ ist,

$$EW : GY < E\beta : G\gamma$$

$$\begin{aligned} \text{Es ist aber } FZ : EW &= FO : OE \\ &= F\delta : E\beta \end{aligned}$$

$$\text{also ist auch } FZ : GY < F\delta : G\gamma$$

mithin bestimmen die dem Punkte X näher liegenden Punkte der Linie KS kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 42. in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein die Linie KS in X' schneidendes Perpendikel auf TU, und zieht man die die Linien EH, AB in H', L' schneidende gerade Linie OX', so ist (vermöge lib. I. loc. VII. Zus. 2.) $EH' : GX' = OK : GS$

also $FL' : GX' = p : q$ (w. z. lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.) mithin ist eine zweite Linie OX' gefunden, welche von den Linien FA, GK Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet.

F a l l 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GI. (Fig. 40.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man X', H', I' statt X, H, L setzt, also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VII. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man R', X', H', L' statt R, X, H, L setzt.

Beweis.

Es ist $EH' : GX' = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 3. Bew.)

also $FI' : GX' = p : q$ (w. z. lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EK, EH, FB in Y', W', Z' schneidende gerade Linie OZ' ist

$$EW' : GY' \leq OK : GS \text{ (lib. I. loc. VII. Fall 3. Z. 1.)}$$

$$\begin{aligned} \text{Es ist aber } FZ' : EW' &= FO : OE \\ &= NV : VG \end{aligned}$$

$$\text{also ist } FZ' : GY' \leq \left. \begin{array}{l} NV : GS \\ \quad \quad MN \end{array} \right\} p : q$$

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EK kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R der Linie TU und des Kreises ein die Linie GD in X' schneidendes Perpendikel auf TU, so ist, wenn die die Linien EH, AB in H, L schneidende gerade Linie OX gezogen wird,

$EH : GX = OK : GS$ (lib. I, loc. VII. Fall 3. Zus. 2.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II, loc. I, Fall 1. Bew.)

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, IG. (Fig. 43–46.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II, loc. I, Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I, loc. VII, Fall 4, reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II, loc. I, Fall 1.

a.) Es sey $EI = \sqrt{GE \cdot EK}$. (Fig. 43. 44.)

Determination.

Da (vermöge lib. I, loc. VII, Fall 4, Det.)

$$GS > GE + EK + \frac{2\sqrt{GE \cdot EK}}{2EI} \text{ werden mu\ss,}$$

so wird $KS \left\{ \begin{array}{l} = 2KI \\ > 2K\alpha \end{array} \right.$ wenn $K\alpha = \alpha S$,

also $K\alpha > KI$

folglich mu\ss, damit der Punkt X auf EI falle, werden $KI > K\alpha - \alpha X$.

$$\text{Nun ist } KX \cdot XS \left\{ \begin{array}{l} = EK \cdot GS \\ K\alpha^2 \left\{ \begin{array}{l} - \alpha X^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 \end{array} \right. \end{array} \right.$$

also $\sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS} = aX$

folglich muſs ſeyn $KI = \frac{1}{2}KS - \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS}$

mithin $\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS = \frac{1}{4}KS^2 - IK \cdot KS + KI^2$

somit $\left. \begin{array}{l} IK \cdot KS \\ IK(SG - GK) \\ (IK - KE)GS \\ EI \cdot GS \end{array} \right\} - EK \cdot GS \Bigg\} = KI^2$

demnach $EI \cdot GS = \left. \begin{array}{l} KI(IK + KG) \\ KI \cdot IG \end{array} \right\}$

also $\left. \begin{array}{l} KI : IE \\ OF : FE \\ VN : NG \end{array} \right\} = \left. \begin{array}{l} SG \\ NM \end{array} \right\} : GI$

folglich $\left. \begin{array}{l} VN : NM \\ p : q \end{array} \right\} = \left. \begin{array}{l} NG \\ FI \end{array} \right\} : GI$

Beweis.

Es iſt $\sqrt{GE \cdot EK} = EI$

also $GE \cdot EK + EI^2 = 2EI\sqrt{GE \cdot EK}$

folglich $GE \cdot EK = (2\sqrt{GE \cdot EK} - EI)EI$

mithin $\left. \begin{array}{l} IE : EK \\ FI : OK \end{array} \right\} = \left. \begin{array}{l} GE : 2\sqrt{GE \cdot EK} - EI \\ \left. \begin{array}{l} GE + EI \\ IG \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} - IG \end{array} \right\}$

somit $FI : IG = OK : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} - IG$
 $= OK + FI : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$

Da nun $p : q = \frac{FI}{IG}$

so ist $p : q = \frac{OK+FI}{VN} : \frac{GE+EK+2\sqrt{GE \cdot EK}}{VN}$
 $VN : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ GS \end{array} \right\}$

also $GS > \frac{GE+EK+2\sqrt{GE \cdot EK}}{VN}$

folglich berührt (Fig. 43.), oder schneidet (Fig. 44.)
 der Kreis die Linie TU.

Da ferner $p : q = \frac{FI}{NG} : \frac{VN}{NM}$

so ist $VN : NG = \frac{MN}{GS} : \frac{IG}{OF : FE}$
 $NI : IE$

also $NI \cdot IG = \frac{IE \cdot GS}{(IK+KG)} = \frac{(IK-KE)GS}{(IK+KG)}$

folglich $NI^2 = \frac{IK(SG-GK)}{IK \cdot KS} - KE \cdot GS$

mithin $\frac{1}{2}KS^2 - IK \cdot KS + NI^2 = \frac{1}{2}KS^2 - KE \cdot GS$
 $\frac{1}{2}KS^2 - aX^2$

somit $\frac{1}{2}KS - aX = NI$

Auch ist $EH : GN = OK : GS$ (ib. I. loc. VII. Fall 4. Bew.)

also $FI : GN = p : q$ w. z. ib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Vermuthe ib. I. loc. VII. Fall 4. Zus. 1. (Fig. 43.)
 ist für eine andere die Punkte EH, EK, AS in W, Y, Z
 schneidende gerade Linie OZ, EW : OY < OG : GS

Determination.

Da vermöge lib. I. loc. VII. Fall 4. Det.

$$GS = \sqrt{GF + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}} \text{ werden mu\ss,}$$

so wird $GS > \sqrt{GE + EK + 2EI}$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} KS \\ 2K\alpha \end{array} \right\} > 2KI \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S,$$

folglich $K\alpha > KI$.

Damit der Punkt X auf EI falle, mu\ss also

$$KI = K\alpha - \alpha X \text{ seyn.}$$

$$\text{Nun ist } \underline{KX \cdot XS = EK \cdot GS}$$

also mu\ss $p : q = FI : IG$ seyn (wie zu α).

Beweis.

$$\text{Es ist } \underline{\sqrt{GE \cdot EK} > EI}$$

$$\text{also } \underline{GE \cdot EK + EI^2 > 2\sqrt{GE \cdot EK} \cdot EI} \text{ (El. II. 9. 7.)}$$

$$\text{folglich } \underline{GE \cdot EK > (2\sqrt{GE \cdot EK} - EI)EI}$$

$$\text{mithin } \underline{IE : EK < GE : 2\sqrt{GE \cdot EK} - EI}$$

$$\text{somit } \left. \begin{array}{l} IE : EK \\ FI : OK \end{array} \right\} < \left. \begin{array}{l} GE + EI \\ GI \end{array} \right\} : \left. \begin{array}{l} EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} - EI \\ GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} - IG \end{array} \right\} \text{ (Haub. §44.)}$$

$$\text{demnach } \underline{FI : IG < OK : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} - IG}$$

$$\text{also } \underline{FI : IG < OK + FI : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}} \text{ (Haub. §44.)}$$

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie Eε grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie α. Zus. 2.

γ.) Es sey $EI > \sqrt{GE \cdot EK}$. (Fig. 44. 45. 46.)

κ.) Es sey $p : q < OK + FI : GI + IK$. (Fig. 44.)

Determination.

$$\text{Da } p : q < \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ VN \end{array} \right\} : \left\{ \begin{array}{l} GI + IK \\ VN \end{array} \right\}$$

so ist $GS > GI + IK$

$$\text{also } KS \left\{ \begin{array}{l} > 2KI \\ 2K\alpha \end{array} \right\} \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S$$

folglich $K\alpha > KI$

Damit der Punkt X auf EI falle, muß mithin $KI > K\alpha - \alpha X$ werden.

Nun ist $KX \cdot XS = EK \cdot GS$

also muß $p : q < FI : IG$ seyn (wie zu α.)

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q < \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ ON \end{array} \right\} : \left\{ \begin{array}{l} GI + IK \\ ON \end{array} \right\} \text{ (p. hyp.)}$$

$$\text{also } GS > \left\{ \begin{array}{l} GI + IK \\ GE + EK + 2EI \end{array} \right\}$$

folglich $GS > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$
 mithin schneidet der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $p : q = FI : IG$

also $KI > KX$ (wie zu α .)

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 4.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zuss. 1. 2.

Buchst., wie β . Zuss. 1. 2., wenn nur ε zwischen E, I genommen wird.

2.) Es sey $p : q = OK + FI : GI + IK$. (Fig. 45. a.)

Beweis.

Es ist $p : q = \left. \begin{matrix} OK + FI \\ ON \end{matrix} \right\} : \left. \begin{matrix} GI + IK \\ ON \end{matrix} \right\}$

also $GS = GI + IK$
 $= GE + EK + 2EI$

folglich $GS > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$
 mithin schneidet der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $SG - GK = 2KI$

$\left. \begin{matrix} KS \\ 2K\alpha \end{matrix} \right\} \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S$

also $K\alpha = KI$

folglich fällt der Punkt X auf EI.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 4.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zuss. 1. 2.

Buchst., wie N. Zuss. 1. 2.

2.) Es sey $p:q > OK+FI:GI+IK$. (Fig. 45. b. 46.)

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VII. Fall 4. Det. muß seyn

$$GS \underset{>}{=} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } VN : \left. \begin{array}{l} \{GS\} \\ \{NM\} \end{array} \right\} \underset{p:q}{\begin{array}{l} = \\ < \end{array}} \left. \begin{array}{l} VN \\ \{OK+FI\} \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p:q \underset{=}{\begin{array}{l} < \\ < \end{array}} \left. \begin{array}{l} \{OK+FI\} \\ \{VN\} \\ \{GS\} \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{folglich } GS \underset{>}{=} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 45. b.), oder schneidet (Fig. 46.)
der Kreis die Linie TU.

$$\text{Ferner ist } p:q \underset{>}{=} OK+FI:GI+IK$$

$$ON : \left. \begin{array}{l} \{NM\} \\ \{GS\} \end{array} \right\}$$

$$\text{also } GS < GI+IK$$

$$\text{folglich } KS \left. \begin{array}{l} < 2KI \\ 2K\alpha \end{array} \right\}$$

wenn $K\alpha = \alpha S$

$$\text{mithin } K\alpha < KI$$

Der Punkt X liegt also auf EI.

Auch ist $\underline{EH : GX = OK : GS}$

also $\underline{FL : GX = p : q}$

Zus. 1.

Buchst., wie α . Zus. 1., wehn Fig. 45. b. statt Fig. 43. gesetzt wird.

Zus. 2.

Errichtet man (Fig. 46.) in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie EI in einem Punkte X' zwischen E, I, oder in I, oder zwischen I, C, je nachdem

$$KI \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \left\{ \begin{array}{l} K\alpha + \alpha X' \\ \\ \end{array} \right.$$

oder, da $\underline{KX' \cdot X'S = EK \cdot GS}$

$$\text{also } \underline{\alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS}}$$

$$\text{je nachdem } KI \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \left\{ \begin{array}{l} \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS} \\ \\ \end{array} \right.$$

$$\text{also } \underline{KI^2 - IK \cdot KS + \frac{1}{4}KS^2 \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \left\{ \begin{array}{l} \frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS \\ \\ \end{array} \right.}$$

$$\text{folglich } KI^2 \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \left\{ \begin{array}{l} \{ IK \cdot KS \} - EK \cdot GS \\ \{ IK(SG - GK) \} \\ \{ IE \cdot GS - IK \cdot KG \} \end{array} \right.$$

$$\text{within } \underline{KI \{ IK + KG \} \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \left\{ \begin{array}{l} IE \cdot GS \\ KI \cdot IG \end{array} \right.}$$

$$\text{somit } \underline{\begin{matrix} KI : IE \\ OF : FE \\ VN : NG \end{matrix} \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \left\{ \begin{array}{l} \{ SG \} \\ \{ MN \} \end{array} \right\} : GI}$$

$$\text{demnach } VN : NM \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} NG : GI \\ FI : IG \end{array} \right\}$$

$$p : q$$

Auch ist $EH' : GX' = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 4. Zus. 1.)

also $FI' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

F a l l 5.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GC. (Fig. 43. 47–49.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu Fall 4.

a.) Es sey $EI = \sqrt{GE \cdot EK}$. (Fig. 43. 47.)

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VII. Fall 4. muß seyn

$$GS \underset{>}{=} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } VN : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ NM \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} VN \\ OK + FI \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$p : q$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$VN : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ GS \end{array} \right\}$$

$$\text{folglich } GS \underset{>}{=} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 33.), oder schneidet (Fig. 47.) der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $GS \underset{>}{=} GE + EK + 2EI$

also $GS - GK \underset{>}{=} 2KI$
 $2K\alpha \quad \left. \vphantom{GS - GK} \right\}$ wenn $K\alpha = \alpha S$

folglich $K\alpha \underset{>}{=} KI$

mithin liegt der Punkt X auf IC.

Anch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 4.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Buchst., wie Fall 4. α . Zus. 1., wenn IS, IA statt EI, IF gesetzt werden.

Zus. 2.

Errichtet man (Fig. 47.) auch in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie EC zwischen I, C, oder in I, oder zwischen I, E,

je nachdem $KI \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} K\alpha - \alpha X'$

oder, da $KX' \cdot X'S \left. \vphantom{KX' \cdot X'S} \right\} = EK \cdot GS$
 $K\alpha^2 - \alpha X'^2$
 $\frac{1}{4}KS^2$

also $\sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS} = \alpha X'$

je nachdem $KI \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} \frac{1}{2}KS - \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS}$

also $KI^2 - IK \cdot KS + \frac{1}{4}KS^2 \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} \frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS$

$$\text{folglich KI}^2 \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{IK.KS} \\ \text{IK(SG-GK)} \\ \text{IE.GS-IK.KG} \end{array} \right\} - \text{EK.GS}$$

$$\text{mithin KI.IG} \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} \text{IE.GS}$$

$$\begin{array}{l} \text{somit KI : IE} \\ \text{OF : FE} \\ \text{VN : NG} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{SG} \\ \text{MN} \end{array} \right\} : \text{GI}$$

$$\begin{array}{l} \text{demnach VN : NM} \\ p : q \end{array} \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{NG : GI} \\ \text{FI : IG} \end{array} \right.$$

Auch ist $\text{EH}' : \text{GX}' = \text{OK} : \text{GS}$ (lib. I. loc. VII. Fall 4.)

also $\text{FL}' : \text{GX}' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

β.) Es sey $\text{EI} < \sqrt{\text{GE.EK}}$. (Fig. 49. 47.)

Determination.

Buchstäblich, wie zu α.

Beweis.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \\ \text{VN : } \left\{ \begin{array}{l} \text{NM} \\ \text{GS} \end{array} \right\} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{OK+FI} \\ \text{VN} \end{array} \right\} : \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}$$

$$\text{folglich } \text{GS} > \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}$$

mithin berührt (Fig. 49.), oder schneidet (Fig. 47.) der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $GS > GE + EK + 2EI$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} KS \\ 2Ka \end{array} \right\} > 2KI \quad \text{wenn } Ka = aS.$$

folglich $Ka > KI$

mithin liegt X auf IC.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 4.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zuss. 1. 2.

Buchst., wie α . Zuss. 1. 2.

γ.) Es sey $EI > \sqrt{GE \cdot EK}$. (Fig. 47. 48.)

κ.) Es sey $p : q < OK + FI : GI + IK$. (Fig. 47.)

Beweis.

$$\text{Es ist } EI > \sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} GE + EK + 2EI \\ GI + IK \end{array} \right\} > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

folglich

$$OK + FI : GI + IK < \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{mithin } p : q < \left\{ \begin{array}{l} VN : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} \\ VN : \{NM\} \\ \{GS\} \end{array} \right\}$$

somit $GS > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$

demnach schneidet der Kreis die Linie TU.

$$\text{Da ferner } p : q \left\{ \begin{array}{l} < \text{VN} : \text{GI} + \text{IK} \\ \text{VN} : \text{GS} \end{array} \right.$$

$$\text{so ist } \text{GS} > \text{GI} + \text{IK}$$

$$\text{also } \text{KS} \left\{ \begin{array}{l} > 2\text{KI} \\ 2\text{K}\alpha \end{array} \right.$$

wenn $\text{K}\alpha = \alpha\text{S}$

$$\text{folglich } \text{K}\alpha > \text{KI}$$

mithin liegt der Punkt X auf IC.

Auch ist $\text{EH} : \text{GX} = \text{OK} : \text{GS}$ (lib. I. loc. VII. Fall 4.)also $\text{FL} : \text{GX} = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Macht man $\text{E}\epsilon = \sqrt{\text{GE} \cdot \text{EK}}$, und zieht $\text{O}\epsilon$, welche die Linien EH, IF in μ, λ schneide, so ist, wenn auch die, die Linien EH, IA, IS in W, Z, Y schneidende gerade Linie OY gezogen wird, (verm. lib. I. loc. VII. Fall 4. Zus. 1.) $\text{EW} : \text{GY} < \text{E}\mu : \text{E}\epsilon$, also bestimmt (wie Fall 4. β . Zus. 1.) der Punkt ϵ ein größeres Verhältniß, als jeder Punkt der Linie IS. Auch ist, wenn $\text{X}\epsilon > \text{Y}\epsilon$, $\text{FL} : \text{GX} < \text{FZ} : \text{GY}$ (vermöge desselben Zus.), also bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IS größere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie α . Zus. 2.2.) Es sey $p : q = \text{OK} + \text{FI} : \text{GI} + \text{IK}$. (Fig. 48. a.)

Beweis.

$$\text{Es ist } \text{EI} > \sqrt{\text{GE} \cdot \text{EK}}$$

also $GS > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$, (wie N. Bew.)
 folglich schneidet der Kreis die Linie TU.

$$\begin{array}{l} \text{Da ferner } p : q \} = \{ OK + FI \} : GI + IK \\ \text{VN : } \{ NM \} \} \cdot \{ VN \} \\ \{ GS \} \end{array}$$

so ist $GS = GI + IK$

$$\begin{array}{l} \text{also } KS \} = 2KI \\ \quad 2K\alpha \} \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S \end{array}$$

folglich $K\alpha = KI$

mithin liegt der Punkt X auf IC.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 4.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Buchst., wie N. Zus. 1.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie EI in X' so, dass $EH' : GX' = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 4. Zus. 2.)

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.); welches Fall 4. ist.

2.) Es sey $p : q > OK + FI : GI + IK$. (Fig. 48. b.)

Determination.

$$\begin{array}{l} \text{Da } p : q \} > \{ OK + FI \} : GI + IK \\ \text{VN : } \{ NM \} \} \cdot \{ VN \} \\ \{ GS \} \end{array}$$

so wird $GS < GI + IK$

folglich $KS \left\{ \begin{array}{l} < 2KI \\ 2Ka \end{array} \right\}$ wenn $Ka = aS$

mithin $Ka < KI$

Damit der Punkt X auf IC falle, muß also
 $KI = Ka + aX$ seyn.

Nun ist $KX.XS = EK.GS$

also $aX = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS}$

folglich muß seyn $KI = \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS}$

mithin $KI^2 - IK.KS + \frac{1}{4}KS^2 = \frac{1}{4}KS^2 - EK.GS$

somit $KI^2 = \left\{ \begin{array}{l} IK.KS \\ IK(SG - GK) \\ IE.GS - IK.KG \end{array} \right\} - EK.GS$

demnach $KI(IK + KG) = IE.GS$
 $KI.IG$

also $KI : IE = \left\{ \begin{array}{l} SG \\ MN \end{array} \right\} : GI$
 $OF : FE$
 $VN : NG$

folglich $VN : NM = \left\{ \begin{array}{l} NG : GI \\ FI : IG \end{array} \right\}$
 $p : q$

Beweis.

Es ist $\sqrt{GE.EK} < EI$

also $GE.EK + EI^2 > 2EI\sqrt{GE.EK}$ (El. II. 9. 5.)

folglich $\frac{GE \cdot EK > EI(2\sqrt{GE \cdot EK} - EI)}{}$

mithin $\frac{IE : EK < GE : 2\sqrt{GE \cdot EK} - EI}{}$

somit $\frac{IE : EK \left\{ < \begin{array}{l} GE + EI : EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} - EI \\ FI : OK \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} GI : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} - EI \\ IG \end{array} \right\}}{}$

dennach $\frac{FI : IG < OK : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} - IG}{}$

also $\frac{FI : IG < OK + FI : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}}{}$

folglich $\frac{p : q \left\{ < \begin{array}{l} OK + FI \\ VN : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ GS \end{array} \right\} \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}}{\left\{ \begin{array}{l} VN \\ GS \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} VN \\ GS \end{array} \right\}}$

mithin $GS > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$

Der Kreis schneidet also die Linie T U.

Ferner ist $\frac{p : q \left\{ = \begin{array}{l} FI \\ VN : NM \end{array} \right\} : IG}{\left\{ \begin{array}{l} FI \\ NG \end{array} \right\}}$

also $\frac{VN : NG \left\{ = \begin{array}{l} MN \\ OF : FE \\ KI : IE \end{array} \right\} : GI}{\left\{ \begin{array}{l} MN \\ SG \end{array} \right\}}$

folglich $\frac{KI \cdot IG \left\{ = \begin{array}{l} IE \cdot SG \\ KI(IK + KG) \end{array} \right\} : (IK - KE) \cdot GS}{\left\{ \begin{array}{l} IE \cdot SG \\ (IK - KE) \cdot GS \end{array} \right\}}$

mithin $\frac{KI^2 \left\{ = \begin{array}{l} IK(SG - GK) \\ IK \cdot KS \end{array} \right\} - KE \cdot GS}{\left\{ \begin{array}{l} IK(SG - GK) \\ IK \cdot KS \end{array} \right\}}$

somit $\frac{KI^2 - IK \cdot KS + \frac{1}{4}KS^2 \left\{ = \frac{1}{4}KS^2 - KE \cdot GS \right\}}{\left\{ \begin{array}{l} KI^2 - IK \cdot KS + \frac{1}{4}KS^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 - KE \cdot GS \end{array} \right\}}$

$$\text{demnach } KI = \left\{ \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - KE \cdot GS} \right\} \alpha X$$

KX

also liegt X' auf IS.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 4.)

also $FL : GX = p : q$ (wie zu lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Buchst., wie N. Zus. 1.

Zus. 2.

Buchst., wie J. Zus. 2.

C.) auf IK. (Fig. 50 — 69.) Bezeichnet man den Durchschnitt der Linien OF, CD mit E, so liege der Punkt G

a.) auf der Linie KE. (Fig. 50 — 60.) (Loc. IV.)

Fall I.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GD. (Fig. 50.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 1. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Beweis.

Es ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 1. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EH, FA, SD in W, Z, Y schneidende gerade Linie OY ist

$$\underline{EW : GY \leq G : GS}$$

also $FZ : GY \leq p : q$

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie SD grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie GE in einem Punkte X' so, dass, wenn die, die Linien EH, FB in den Punkten H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

$$\underline{EH' : GX' = OK : GS} \text{ (lib. I. loc. VI. Fall 1. Zus. 1.)}$$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.) folglich ist eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FB, GI Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien GK, FB. (Fig. 51. 52.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Damit der Kreis die Linie TU erreiche, muß seyn

$$GS \stackrel{=}{<} GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK} \quad (\text{lib. I. loc. VI. Fall 2. Det.})$$

$$\text{also } VN : \left. \begin{array}{l} \{GS\} \\ \{NM\} \end{array} \right\} \stackrel{=}{>} \left. \begin{array}{l} VN \\ \{OK + FL\} \end{array} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$p : q$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \stackrel{=}{>} \left. \begin{array}{l} \{OK + FL\} \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK} \quad (\text{Det.})$$

$$VN : \left. \begin{array}{l} \{NM\} \\ \{GS\} \end{array} \right\} \stackrel{=}{>} \left. \begin{array}{l} \{OK + FL\} \\ VN \end{array} \right\}$$

$$\text{folglich } GS \stackrel{=}{<} GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 51.), oder schneidet (Fig. 52.)
der Kreis die Linie TU, so daß

$$EH : GX = OK : GS \quad (\text{lib. I. loc. VI. Fall 2. Bew.})$$

also ist $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 51. die Linien KG, EH,
FB in Y, W, Z schneidende gerade Linie O'Z ist

$$EW : GY > VG : GS \quad (\text{lib. I. loc. VI. Fall 2. Zus. 1.})$$

$$\text{Es ist aber } FZ : EW = FO : OE \\ = NV : VG$$

$$\text{also ist } FZ : GY > \left. \begin{array}{l} VN : \{GS \\ \{MN\} \end{array} \right\} \\ p : q$$

folglich bestimmt der Punkt X, für welchen $EX = \sqrt{GE \cdot EK}$ ein kleineres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie KS.

Auch ist für eine die Linien KG, EH, FB in γ, β, δ schneidende gerade Linie O δ , wenn $\gamma X > XY$,

$$E\beta : G\gamma > EW : GY \text{ (lib. I. loc. VI. Fall 2. Zus. 1.)}$$

$$\begin{aligned} \text{Es ist aber } E\delta : E\beta &= FO : OE \\ &= FZ : EW \end{aligned}$$

$$\text{also ist } F\delta : G\gamma > FZ : GY$$

mithin bestimmen die dem Punkte X näher liegenden Punkte der Linie KG kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 52. in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie KS in X' so, daß, wenn die, die Linien EH, FB in H', L' schneidende gerade Linie OL' gezogen wird,

$$EH' : GX' = OK : GS \text{ (lib. I. loc. VI. Fall 2. Zus. 2.)}$$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.) folglich ist eine zweite Linie OX' gefunden, welche von den Linien GK, FB Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GC. (Fig. 50.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man daselbst X', H', L' statt X, H, L setzt, also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 3. reducirt.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, IE. (Fig. 53-57.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 4. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

a.) Es sey $EI = \sqrt{KE \cdot EG}$. (Fig. 53.54.)

Determination.

Da $GS > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Det.) werden muſs, so wird $GS > GE + EK + 2EI$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} KS \\ 2K\alpha \end{array} \right\} > 2KI \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S$$

folglich $K\alpha > KI$

Damit der Punkt X auf EI falle, muſs also $KI > K\alpha - \alpha X$ werden.

$$\text{Nun ist } \left. \begin{array}{l} KX \cdot XS \\ K\alpha^2 - \alpha X^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 \end{array} \right\} = EK \cdot GS$$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS}$$

folglich muß seyn $KI > \frac{1}{2}KS - \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS}$

mithin $\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS > \frac{1}{4}KS^2 - IK.KS + KI^2$

somit $IK.KS \left\{ \begin{array}{l} -EK.GS \\ IK.(KG+GS) \\ (IK-KE).GS \\ IE.GS \end{array} \right\} > KI^2$

dennach $IE.GS > \left\{ \begin{array}{l} KI.(IK-KG) \\ KI.IG \end{array} \right\}$

also $KI : IE \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} SG \\ NM \end{array} \right\} : GI$
 $OF : FE \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} SG \\ NM \end{array} \right\}$
 $VN : NG \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} SG \\ NM \end{array} \right\}$

folglich $VN : NM \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} NG \\ FI \end{array} \right\} : IG$
 $p : q \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} NG \\ FI \end{array} \right\}$

Beweis.

Es ist $EI = \sqrt{GE.EK}$

also $GE.EK + EI^2 = 2EI\sqrt{GE.EK}$

folglich $GE.EK = (2\sqrt{GE.EK} - EI)IE$

mithin $IE : EK \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} GE : 2\sqrt{GE.EK} - EI$

$FI : OK \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} GE + EI \\ GI \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE.EK} : IG$

somit $FI : IG = OK : GE + EK + 2\sqrt{GE.EK} - IG$

$= \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE.EK}$

$$\text{demnach } p : q \left. \begin{array}{l} = VN : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} \\ VN : \left. \begin{array}{l} \{ NM \} \\ \{ \cdot GS \} \end{array} \right\} < \end{array} \right.$$

$$\text{folglich } GS \left. \begin{array}{l} = GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} \\ > \end{array} \right.$$

mithin berührt (Fig. 53.), oder schneidet (Fig. 54.)
der Kreis die Linie TU.

$$\text{Da ferner } p : q \left. \begin{array}{l} = \left. \begin{array}{l} \{ FI \} \\ \{ NG \} \end{array} \right\} : IG \\ VN : NM \left\} < \end{array} \right.$$

$$\text{so ist } VN : NG \left. \begin{array}{l} = \left. \begin{array}{l} \{ NM \} \\ \{ SG \} \end{array} \right\} : GI \\ OF : FE \left\} < \\ KI : IE \left\} < \end{array} \right.$$

$$\text{also } KI \cdot IG \left. \begin{array}{l} = IE \cdot SG \\ KI(IG - KG) \left\} < \end{array} \right.$$

$$\text{folglich } KI^2 \left. \begin{array}{l} = \left. \begin{array}{l} \{ IE \cdot SG \\ \{ (IG - KG) \cdot SG \} \end{array} \right\} + IK \cdot KG \\ \left. \begin{array}{l} \{ IK(SG + GK) \} \\ \{ IK \cdot KS \} \end{array} \right\} - KE \cdot SG \end{array} \right.$$

$$\text{mithin } \frac{1}{4}KS^2 - IK \cdot KS + KI^2 \left. \begin{array}{l} = \frac{1}{4}KS^2 - KE \cdot SG \\ < \end{array} \right.$$

$$\text{somit } \frac{1}{4}KS - KI \left. \begin{array}{l} = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - KE \cdot SG} \\ < \\ \alpha X \end{array} \right.$$

$$\text{demnach } \frac{1}{4}KS - \alpha X \left. \begin{array}{l} = KI \\ KX \left\} < \end{array} \right.$$

Auch ist $\frac{EH}{GX} = \frac{OK}{GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 53. die Linien EI, EH, FI in Y, W, Z schneidende gerade Linie OZ ist

$$EW : GY < \begin{cases} EH : GX \text{ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 1)} \\ OK : GS \end{cases}$$

$$\begin{aligned} \text{Es ist aber } FZ : EW &= FO : OE \\ &= NV : VG \end{aligned}$$

$$\text{also ist } FZ : GY < \begin{cases} NV : \begin{cases} GS \\ MN \end{cases} \\ p : q \end{cases}$$

mithin bestimmt der Punkt X ein größeres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie EI.

Ferner ist für eine andere, die Linien EH, EI, FI in β, γ, δ schneidende gerade Linie O δ , wenn $\gamma X > XY$,

$$EW : GY > E\beta : G\gamma$$

$$\begin{aligned} \text{Es ist aber } FZ : EW &= FO : OE \\ &= F\delta : E\beta \end{aligned}$$

$$\text{also ist } FZ : GY > F\delta : G\gamma$$

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EI größere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 54. in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie IC so, daß, wenn die, die Linien EH, IA in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

$$EH' : GX' = OK : GS \text{ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 2.)}$$

$$\text{also } FL' : GX' = p : q \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)}$$

Es ist mithin eine 'Linie OX' gefunden, welche von den Linien FA, GC Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 5. ist.

β.) Es sey $EI < \sqrt{GE.EK}$. (Fig. 54.)

Determination.

Da $GS \geq GE + EK + 2\sqrt{GE.EK}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Det.)
werden muß, so wird $GS \geq GE + EK + 2EI$

$$\text{also } KS \geq \left. \begin{array}{l} 2(K E + E I) \\ 2KI \end{array} \right\}$$

folglich $K\alpha \geq KI$ wenn $K\alpha = \alpha S$

mithin muß $KI \geq K\alpha - \alpha X$ seyn.

Nun ist $KX.XS = EK.GS$

also $p : q \leq FI : IG$ (wie zu α.)

Beweis.

Es ist $EI < \sqrt{GE.EK}$

mithin $GE.EK + EI^2 > 2EI\sqrt{GE.EK}$

somit $GE.EK > (2\sqrt{GE.EK} - EI)EI$

also $IE : EK < GE : 2\sqrt{GE.EK} - EI$
 $\left. \begin{array}{l} EI \\ IG - GE \end{array} \right\}$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{IE:EK} \\ \text{FI:OK} \end{array} \right\} < \left. \begin{array}{l} \text{GE+EI} \\ \text{IG} \end{array} \right\} : \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}} - \text{IG}$$

$$\text{mithin } \text{FI} : \text{IG} < \text{OK} : \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}} - \text{IG}$$

$$\text{somit } \text{FI} : \text{IG} < \text{OK+FI} : \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}$$

$$\text{demnach } \left. \begin{array}{l} p : q \\ \text{VN} : \left\{ \begin{array}{l} \text{NM} \\ \text{GS} \end{array} \right\} \end{array} \right\} < \left. \begin{array}{l} \text{OK+FI} \\ \text{VN} \end{array} \right\} : \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}$$

$$\text{also } \text{GS} > \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}$$

mithin schneidet der Kreis die Linie TU.

$$\text{Da ferner } p : q < \text{FI} : \text{IG} \text{ (Det.)}$$

$$\text{so ist } \text{KX} < \text{KI} \text{ (wie zu } \alpha \text{.)}$$

Auch ist $\text{EH} : \text{GX} = \text{OK} : \text{GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Bew.)

$$\text{also } \text{FL} : \text{GX} = p : q \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)}$$

Zus. 1.

Macht man $\text{E}\varepsilon = \sqrt{\text{GE.EK}}$, so bestimmt (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 1.) der Punkt ε ein größeres Verhältniß, als jeder Punkt der Linie EI, und jeder dem Punkte ε näher liegende Punkt derselben ein größeres Verhältniß, als der entferntere, welches bewiesen wird, wie lib. II. loc. III. Fall 4. β . Zus. 1.

Zus. 2.

Buchst., wie α . Zus. 2.

$$\gamma.) \text{ Es sey } \text{EI} > \sqrt{\text{GE.EK}}. \text{ (Fig. 54. 55.)}$$

κ.) Es sey $p : q < \overline{OK+FI} : GI+IK$. (Fig. 54.)

Determination.

$$\text{Da } p : q \left\{ < \overline{OK+FI} \right\} : GI+IK \\ \text{VN : } \left\{ \begin{array}{l} \text{NM} \\ \text{GS} \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{VN} \end{array} \right\}$$

$$\text{also } GS > GI+IK$$

$$\text{folglich } \begin{array}{l} GS+GK \\ 2K\alpha \end{array} \left\{ > 2KI \right. \quad \text{wenn } K\alpha \neq \alpha S$$

$$\text{mithin } K\alpha > KI$$

Damit der Punkt X auf EI falle, muß also seyn

$$\underline{KI = K\alpha - \alpha X}$$

$$\text{folglich } p : q = \overline{FI} : IG \text{ (wie zu } \alpha \text{).}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \left\{ < \overline{OK+FI} \right\} : GI+IK \\ \text{VN : } \left\{ \begin{array}{l} \text{NM} \\ \text{GS} \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{VN} \end{array} \right\}$$

$$\text{also } GS > \left\{ \begin{array}{l} GI+IK \\ KE+EG+2EI \end{array} \right.$$

$$\text{folglich } GS > KE+EG+2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin schneidet der Kreis die Linie TU.

$$\text{Ferner ist } p : q = \overline{FI} : IG \text{ (Det.)}$$

$$\text{also } KI = \left\{ \begin{array}{l} K\alpha - \alpha X \\ KX \end{array} \right\}$$

Auch ist $\underline{EH : GX = OK : GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Bew.

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.

Zuss. 1. 2.

Buchst., wie β . Zuss. 1. 2.

2.) Es sey $p : q = OK + FI : GI + IK$. (Fig. 55

Beweis.

$$\text{Da } p : q = \left. \begin{array}{l} \{ OK + FI \} \\ \{ VN \} \\ \{ GS \} \end{array} \right\} : GI + IK$$

$$\text{so ist } GS = \left. \begin{array}{l} \{ GI + IK \\ \{ KE + EG + 2EI \} \end{array} \right\}$$

folglich $GS > KE + EG + 2\sqrt{KE \cdot EG}$
 mithin schneidet der Kreis die Linie TU.

$$\text{Ferner ist } \left. \begin{array}{l} \{ SG + GK \} \\ \{ 2K\alpha \} \end{array} \right\} = 2KI \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S$$

$$\text{also } K\alpha = KI$$

dennach liegt der Punkt X auf EI.

Auch ist $\underline{EH : GX = OK : GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Bew.

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.

Zuss. 1. 2.

Buchst., wie γ . Zuss. 1. 2.

2.) Es sey $p : q > OK + FI : GI + IK$. (Fig. 56.)

Determination.

Vermuthung lib. I. loc. VI. Fall 4. Det. mufs

$$\underline{GS = GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}} \text{ seyn}$$

also $VN : \left\{ \begin{matrix} NM \\ GS \end{matrix} \right\} \left\{ \begin{matrix} = \\ < \end{matrix} \right\} \left\{ \begin{matrix} VN \\ OK+FI \end{matrix} \right\} : GE+EK+2\sqrt{GE.EK}$
 $p : q$. Beweis.

Es ist $p : q \left\{ \begin{matrix} = \\ < \end{matrix} \right\} \left\{ \begin{matrix} OK+FI \\ VN \end{matrix} \right\} : GE+EK+2\sqrt{GE.EK}$
 $VN : GS$

folglich $GS \geq GE+EK+2\sqrt{GE.EK}$

mithin berührt (Fig. 56.), oder schneidet (Fig. 57.)
 der Kreis die Linie TU.

Da ferner $p : q \left\{ \begin{matrix} > \\ > \end{matrix} \right\} \left\{ \begin{matrix} OK+FI \\ VN \end{matrix} \right\} : GI+IK$
 $VN : GS$

so ist $GS < GI+IK$

also $GS+GK \left\{ \begin{matrix} < \\ < \end{matrix} \right\} \left\{ \begin{matrix} 2KI \\ 2K\alpha \end{matrix} \right\}$ wenn $K\alpha = \alpha S$

folglich $K\alpha < KI$

mithin liegt der Punkt X auf der Linie EI.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Vermöge lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 1. bestimmt
 in (Fig. 56.) der Punkt α , für welchen $E\alpha = \sqrt{GE.EK}$,
 ein größeres Verhältnifs, als jeder andere Punkt der
 Linie EI, und jeder demselben näher liegende ein
 größeres, als der entferntere, welches bewiesen
 wird, wie lib. II. loc. III. Fall 4. α . Zus. 1.

Zus. 2.

Errichtet man (Fig. 57.) in dem zweiten Durch-
 schnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Per-

pendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie EC in einem Punkte X' zwischen E, I, oder in I, oder zwischen I, C,

$$\text{je nachdem KI} \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} K\alpha + \alpha X' \\ \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS} \end{array} \right.$$

$$\text{also } KI^2 - IK.KS + \frac{1}{4}KS^2 \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \frac{1}{4}KS^2 - EK.GS$$

$$\text{folglich } KI^2 \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} IK.KS \\ IK(KG+GS) \\ IK.KG + IE.GS \end{array} \right\} - EK.GS$$

$$\text{mithin } KI(IK-KG) \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \frac{IE.GS}{KI.KG}$$

$$\text{somit } \begin{array}{l} KI : IE \\ OF : FE \\ VN : \left\{ \begin{array}{l} NG \\ FI \end{array} \right\} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} SG \\ MN \end{array} \right\} : GI$$

$$\text{demnach } \begin{array}{l} VN : NM \\ p : q \end{array} \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} FI : IG$$

Auch ist $EH' : GX' = OK : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 2.)

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)

F a l l 5.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GC. (Fig. 53. 58—60.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 4. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

a.) Es sey $EI = \sqrt{GE \cdot EK}$ (Fig. 53. 58.)

Determination.

Es muſs seyn $GS \underset{>}{=} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Det.)

$$\text{also } VN : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ MN \end{array} \right\} \underset{<}{=} \left\{ \begin{array}{l} VN \\ OK + FI \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$p : q$

Beweis.

$$\left. \begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \\ VN : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ GS \end{array} \right\} \end{array} \right\} \underset{<}{=} \left\{ \begin{array}{l} OK + FI \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

folglich $GS \underset{>}{=} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$

mithin berührt (Fig. 53.), oder schneidet (Fig. 58.) der Kreis die Linie TU.

Ueberdies da $GS \underset{>}{=} GE + EK + 2EI$

$$\text{ist } KS \underset{>}{=} \left\{ \begin{array}{l} 2(KE + EI) \\ 2KI \end{array} \right\}$$

folglich $Ka \underset{>}{=} KI$, wenn $Ka = aS$

folglich liegt der Punkt X auf IC.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Vermöge lib. I. loc. VI. Fall 4. bestimmt in Fig. 53. der Punkt α , für welchen $E\alpha = \sqrt{KE \cdot EG}$, ein größeres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie IS, und jeder dem Punkte I näher liegende derselben ein größeres, als der entferntere, welches bewiesen wird, wie lib. II. loc. IV. Fall 4. α . Zus. 1.

Zus. 2.

Der durch den anderen Durchschnitt R' in Fig. 58. bestimmte Punkt X' fällt zwischen E, I, oder in I, also zwischen I, C,

je nachdem $KI \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} KX'$

das heißt, da $KX \cdot XS \} = EK \cdot GS$

$$\left. \begin{array}{l} K\alpha^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 \end{array} \right\} - \alpha X^2$$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS}$$

je nachdem $KI \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \frac{1}{2}KS - \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS}$

mithin $\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \frac{1}{4}KS^2 - IK \cdot KS + KI^2$

somit $IK \cdot KS \} - EK \cdot GS \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} KI^2$
 $IK(KG + GS) \}$
 $\{(IK - KE)GS\} + IK \cdot KG \}$
 $\{ IE \cdot GS \}$

$$\text{demnach IE:GS} \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{KI(KI-KG)} \\ \text{KLIG} \end{array} \right.$$

$$\begin{array}{l} \text{also KI : IE} \\ \text{OF : FE} \\ \text{VN : } \left\{ \begin{array}{l} \text{NG} \\ \text{FI} \end{array} \right\} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{SG} \\ \text{MN} \end{array} \right\} : \text{GI}$$

$$\begin{array}{l} \text{folglich VN : NM} \\ p : q \end{array} \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \text{FI : IG}$$

Auch ist, wenn die, die Linien EH, IA in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

$$\text{EH' : GX' = OK : GS (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 2.)}$$

also FI' : GX' = p : q (wie zu lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

β.) Es sey $EI < \sqrt{GE \cdot EK}$. (Fig. 59. a. 58.)

Determination.

Buchstäblich, wie zu α.

Beweis.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \\ \text{VN : } \left\{ \begin{array}{l} \text{NM} \\ \text{GS} \end{array} \right\} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \text{OK+FI} \\ \text{VN} \end{array} \right\} : \text{GE+EK+}2\sqrt{GE \cdot EK} \text{ (Det.)}$$

$$\text{folglich GS} \geq \text{GE+EK+}2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 59. a.), oder schneidet (Fig. 58.) der Kreis die Linie TU.

Da $GS = GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$ (Det.), $EI < \sqrt{GE \cdot EK}$ (hyp.)

so ist $GS > GE + EK + 2EI$

also $KS > 2(KE + EI)$

folglich $K\alpha > KI$ wenn $K\alpha = \alpha S$

mithin liegt der Punkt X auf IC.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 4.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1: Bew.)

Zus. 1.

In Beziehung auf Fig. 59. a. buchst., wie α . Zus. 1.

Zus. 2.

In Beziehung auf Fig. 58, buchst., wie α . Zus. 2.

γ .) Es sey $EI > \sqrt{GE \cdot EK}$. (Fig. 58. 60.)

δ .) Es sey $p : q < OK + FI : GI + IK$. (Fig. 58.)

Beweis.

Es ist $p : q < OK + FI : GI + IK$

Da $EI > \sqrt{GE \cdot EK}$

so ist $GE + EK + 2EI > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$
 $GI + IK$

also $OK + FI : GI + IK < OK + FI : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$

folglich $p : q < \left. \begin{matrix} OK + FI \\ VN : \{ NM \} \\ \{ GS \} \end{matrix} \right\} : \left. \begin{matrix} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} \\ VN \\ \{ GS \} \end{matrix} \right\}$

mithin $GS > GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$

dennach schneidet der Kreis die Linie TU.

$$\text{Ferner ist } \left. \begin{array}{l} \text{VN : NM} \\ \text{OK+FI : GS} \end{array} \right\} < \text{OK+FI : GI+IK}$$

$$\text{also } \text{GS} > \text{GI+IK}$$

$$\text{folglich } \text{KS} > 2\text{KI}$$

$$\text{mithin } \text{Ka} > \text{KI} \quad \text{wenn } \text{Ka} = a\text{S}$$

demnach liegt der Punkt X auf IC.

Auch ist $\text{EH} : \text{GX} = \text{OK} : \text{GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Bew.)

also $\text{FL} : \text{GX} = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Macht man $\text{E}\varepsilon = \sqrt{\text{GE.EK}}$, so bestimmt (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 1) der Punkt ε ein größeres Verhältniß, als jeder Punkt der Linie IS, und jeder dem Punkte ε näher liegende Punkt derselben ein größeres, als der entferntere, welches bewiesen wird, wie lib. II. loc. III. Fall 4. β . Zus. 1.

Zus. 2.

Buchst., wie α . Zus. 2.

2.) Es sey $p : q = \text{OK+FI} : \text{GI+IK}$. (Fig. 59. b.)

Beweis.

Es ist $p : q = \text{OK+FI} : \text{GI+IK}$

Da $\text{EI} > \sqrt{\text{GE.EK}}$

so ist $\text{GS} > \text{GE+EK} + 2\sqrt{\text{GE.EK}}$ (wie α . Bew.)

also schneidet der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $\left. \begin{array}{l} \text{VN : NM} \\ \text{OK+FI : GS} \end{array} \right\} = \text{OK+FI} : \text{GI+IK}$

1.

$2 - IK$

$2 - KI$

$2 - KI$ wenn $Ka = aS$

punkt X auf IS.

GS (lib. I, loc. VI. Fall 4. Bew.)

wie lib. II, loc. I, Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

wie N. Zus. 1.

Zus. 2.

In dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU ein Perpendikel auf die, die Linien EH, FI in H', L' gerade Linie OL' gezogen wird,

$GS = VG : GS$ (lib. I, loc. VI. Fall 4. Zus. 2.)

$p : q$ (wie lib. II, loc. I, Fall 1. Bew.),
ist.

sey $p : q > OK + FI : GI + IK$. (Fig. 60.)

Determination.

Da $p : q > OK + FI : GI + IK$

$VN : NM$

$OK + FI : GS$

also $GS < GI + IK$

folglich $KS < 2KI$

mithin $Ka < KI$ wenn $Ka = aS$

so muß $KI < Ka + aX$ seyn.

$$\text{Nun ist } \left. \begin{array}{l} KX.XS \\ K\alpha^2 - \alpha X^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 \end{array} \right\} = EK.GS$$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS}$$

$$\text{folglich mu\ss seyn } KI < \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS}$$

$$\text{also } KI^2 - IK.KS + \frac{1}{4}KS^2 < \frac{1}{4}KS^2 - EK.GS$$

$$\text{folglich } KI^2 < \left\{ \begin{array}{l} IK.KS \\ IK(KG+GS) \\ (IK-KE)GS \\ IE.GS \end{array} \right\} - EK.GS + IK.KG$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} KI(IK-KG) \\ KI.IG \end{array} \right\} < IE.GS$$

$$\text{somit } \left. \begin{array}{l} KI : IE \\ OF : FE \\ VN : \left\{ \begin{array}{l} NG \\ FI \end{array} \right\} \end{array} \right\} < \left\{ \begin{array}{l} SG \\ MN \end{array} \right\} : IG$$

$$\text{demnach } \left. \begin{array}{l} VN : NM \\ p : q \end{array} \right\} < FI : IG$$

Beweis.

$$\text{Es ist } EI > \sqrt{GE.EK}$$

$$\text{also } GE.EK + EI^2 > 2EI\sqrt{GE.EK}$$

$$\text{folglich } GE.EK > EI(2\sqrt{GE.EK} - EI)$$

$$\text{mithin } IE : EK < GE : 2\sqrt{GE.EK} - \left\{ \begin{array}{l} EI \\ IG-GE \end{array} \right.$$

$$\text{somit } \left. \begin{array}{l} \text{IE:EK} \\ \text{FI:OK} \end{array} \right\} < \left. \begin{array}{l} \text{GE+EI} \\ \text{IG} \end{array} \right\} : \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}-\text{IG}$$

$$\text{demnach } \text{FI:IG} < \text{OK:GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}-\text{IG}$$

$$\text{also } \text{FI:IG} < \text{OK+FI:GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} p:q \\ \text{VN:}\left\{ \begin{array}{l} \text{NM} \\ \text{GS} \end{array} \right\} \end{array} \right\} < \left. \begin{array}{l} \text{OK+FI} \\ \text{VN} \end{array} \right\} : \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}$$

$$\text{somit } \text{GS} > \text{GE+EK+2}\sqrt{\text{GE.EK}}$$

mithin schneidet der Kreis die Linie TU.

$$\text{Ferner ist } p:q < \text{FI:IG}$$

also $\text{KI} < \text{KX}$, wie leicht aus der Analysis erhellet.

Auch ist $\text{EH:GX} = \text{OK:GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Bew.)

$$\text{also } \text{FL:GX} = p:q \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)}$$

Zus. 1.

Buchst., wie N. Zus. 1.

Zus. 2.

Buchst., wie 2. Zus. 2.

b.) auf der Linie IE. (Fig. 61 — 65).
(Loc. V.)

Fall I.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA,
GC. (Fig. 61.)

$$\underline{EW : GY \gtrsim VG : GS}$$

also ist $FZ : GY \gtrsim p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)
 folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden
 Punkte der Linie GE grössere Verhältnisse, als die
 entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R'
 der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf
 TU, so schneidet dasselbe die verlängerte IK in
 einem Punkte X' so, das, wenn die, die Linien EH,
 IA in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen
 wird, $\underline{EH' : GX' = VG : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 2. Zus. 2.)

also $\underline{FL' : GX' = p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)

Es ist mithin eine Linie OX' gefunden, welche
 von den Linien FA, GD Segmente in dem gegeben-
 en Verhältnisse abschneidet, welches Fall 5. ist.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB,
 GD. (Fig. 64.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die
 Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Beweis.

Es ist $\underline{EH : GX = VG : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 3.)

also $\underline{FL : GX = p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{VN} : \text{NM} \\ \text{p} : \text{q} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \text{FI} : \text{IG} \\ < \end{array}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \text{p} : \text{q} < \text{FI} : \text{IG} \text{ (Det.)}$$

also $\text{KI} < \text{KX}$, wie aus der Determination leicht erhellet.

Ferner ist $\text{EH} : \text{GX} = \text{OK} : \text{GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 1. Bew.)

also $\text{FL} : \text{GX} = \text{p} : \text{q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EH, IA, IS in W, Z, Y schneidende gerade Linie OY ist

$$\text{EW} : \text{GY} > \text{VG} : \text{GS} \text{ (lib. I. loc. IV. Fall 1. Zus. 1.)}$$

also ist $\text{FZ} : \text{GY} > \text{p} : \text{q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IS grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe (lib. I. loc. IV. Fall 1. Zus. 2.) die Linie EK in dem Punkte X' so, dass, wenn die, die Linien EH, FB in H', L' schneidende gerade Linie OL' gezogen wird,

$$\text{EH}' : \text{GX}' = \text{OK} : \text{GS} \text{ (lib. I. loc. IV. Fall 1. Zus. 2.)}$$

also $\text{FL}' : \text{GX}' = \text{p} : \text{q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

mithin ist eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FB, GD Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 4. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, IG. (Fig. 62.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 1. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Da (lib. I. loc. IV. Fall 1. Zus. 2) die durch beide Durchschnittspunkte des Kreises und der geraden Linie TU bestimmten Punkte X, X' auf verschiedenen Seiten des Punktes E liegen, so muß, damit X auf GI falle, seyn $KI > K\alpha + \alpha X$, wenn $K\alpha = \alpha S$.

$$\text{Es ist aber } \left. \begin{array}{l} KX \cdot XS \\ K\alpha^2 - \alpha X^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 \end{array} \right\} = EK \cdot GS$$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK \cdot GS}$$

folglich muß seyn $KI > K\alpha + \alpha X$

$$\text{also } p : q > FI : IG' \text{ (wie zu Fall 1.)}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q > FI : IG \text{ (Det.)}$$

also $KI > KX$, wie leicht aus der Determination erhellet.

Ferner ist $\underline{EH : GX = OK : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 1. Bew.

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EH, GI, IF in W
Y, Z schneidende gerade Linie OZ ist

$$\underline{EW : GY > VG : GS}$$

also ist $FZ : GY > p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EI kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie Fall 1. Zus. 2.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI
GK. (Fig. 63.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die
Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Beweis.

Es ist $\underline{EH : GX = OK : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 2. Be.

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EH, EG, FI in
Y, Z schneidende gerade Linie OZ ist

$$\underline{EW : GY \geq VG : GS}$$

also ist $FZ : GY \geq p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)
 folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden
 Punkte der Linie GE größere Verhältnisse, als die
 entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R'
 der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf
 TU, so schneidet dasselbe die verlängerte IK in
 einem Punkte X' so, dafs, wenn die, die Linien EH,
 IA in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen
 wird, $\underline{EH' : GX' = VG : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 2. Zus. 2.)

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)

Es ist mithin eine Linie OX' gefunden, welche
 von den Linien FA, GD Segmente in dem gegeben-
 en Verhältnisse abschneidet, welches Fall 5. ist.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB,
 GD. (Fig. 64.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die
 Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Beweis.

Es ist $\underline{EH : GX = VG : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 3.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Fall I.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GC. (Fig. 66)

Analysis.

Es sey LX die gesuchte Linie. Zieht man EH# AB, welche der geraden Linie OX in H begegne, so ist $FL : EH = FO : OE$, also ist das Verhältniß $FL : EH$ gegeben. Da auch das Verhältniß $FL : GX$ gegeben ist, so ist das Verhältniß $EH : GX$ gegeben, folglich die Aufgabe auf lib. I. loc. III. Fall 1. reducirt.

Construction.

Man ziehe OF, OK#AB#VGN, OV#CD#FN, mache $NP = p$, $NQ = q$, ziehe VM#PQ, MS#AB, OX#VS, so sind FL, GX die gesuchten Segmente.

Determinatio.

Da $KX = KI$ werden soll, so muß seyn $OK : KX \begin{cases} = \\ < \end{cases} OK : KI$
 $HG : GX \begin{cases} = \\ < \end{cases}$

$$\begin{aligned} \text{Da aber } FL : GH &= FO : OE \\ &= NV : \begin{cases} VG \\ OK \end{cases} \end{aligned}$$

$$\text{so muß seyn } FL : GX \begin{cases} = \\ < \end{cases} \begin{cases} NV : KI \\ OK + FI : IK \end{cases}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \begin{cases} = \\ < \end{cases} \begin{cases} OK + FI \\ VN \end{cases} : IK \text{ (Det.)}$$

$$\text{also } MN \begin{cases} = \\ > \end{cases} KI$$

$$GS \begin{cases} = \\ > \end{cases}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{VG} : \text{GS} \\ \text{HG} : \text{GX} \\ \text{OK} : \text{KX} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \text{OK} : \text{KI}$$

mithin $\text{KX} \stackrel{=}{>} \text{KI}$

Ferner ist $\text{HG} : \text{GX} = \text{OK} : \text{GS}$
 $\text{FL} : \text{GH} = \text{FO} : \text{OG}$
 $= \text{NV} : \text{VG}$

also $\text{FL} : \text{GX} = \text{NV} : \left. \begin{array}{l} \text{GS} \\ \text{MN} \end{array} \right\}$
 $= p : q$

Zus.

Für eine andere, die Linien EH, IA, IS in W, Z, Y schneidende gerade Linie ist

$$\text{WG} : \text{GY} \stackrel{>}{<} \text{VG} : \text{GS} \text{ (lib. I. loc. III. Fall 1. Zus.)}$$

also $\text{FZ} : \text{GY} \stackrel{>}{<} p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IS grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, IG. (Fig. 67.)

Analysis.

Buchst., wie zu Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. III. Fall 1. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Damit $KX \stackrel{=}{<} KI$ werde, muß seyn

$$\left. \begin{array}{l} OK : KX \\ HG : GX \end{array} \right\} \stackrel{=}{>} OK : KI$$

$$\begin{array}{l} \text{Da } FL : GH = FO : OE \\ \quad = NV : \left. \begin{array}{l} VG \\ OK \end{array} \right\} \end{array}$$

$$\text{so muß } FL : GX \stackrel{=}{>} \left. \begin{array}{l} NV : KI \\ OK + FI : IK \end{array} \right\} \text{ seyn}$$

$p : q$

Damit $KX > KE$ werde, muß seyn
 $VG : GS < OK : KE$ (lib. I. loc. III. Fall 1. Det.)

also $GS > KE$

$$\text{folglich } VN : \left. \begin{array}{l} GS \\ NM \end{array} \right\} < OK + FI : KE$$

$p : q$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \stackrel{=}{>} \left. \begin{array}{l} OK + FI \\ VN \end{array} \right\} : IK$$

$$\text{also } MN \stackrel{=}{<} KI$$

$$GS \stackrel{=}{<} KI$$

$$\text{folglich } VG : GS \stackrel{=}{>} OK : KI$$

$$\left. \begin{array}{l} HG : GX \\ OK : KX \end{array} \right\}$$

mithin $KX \stackrel{=}{<} KI$

$$\text{Ferner ist } p : q \left\{ \begin{array}{l} < \{OK+FI\} : KE \\ -VN : NM \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} \\ VN \end{array} \right\}$$

$$\text{also } MN > KE$$

$$\text{folglich } \left\{ \begin{array}{l} OK \\ VG \end{array} \right\} : \left\{ \begin{array}{l} MN \\ GS \end{array} \right\} < OK : KE$$

$$\text{mithin } KX > KE$$

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. III. Fall 1. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus.

Für eine andere, die Linien EH, EI, IF in W, Y, Z schneidende gerade Linie OZ ist

$$WG : GY \geq VG : GS \text{ (lib. I. loc. III. Fall 1. Zus.)}$$

also $FZ : GY \geq p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EI kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GK. (Fig. 68.)

Analysis.

Buchst., wie zu Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. III. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Damit der Punkt X zwischen K, G liege, muß seyn:

$$\overline{OK : GS > OK : KG} \text{ (lib. I. loc. III. Fall 2. Det.)}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} GS \\ MN \end{array} \right\} < KG$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} VN : NM \\ p : q \end{array} \right\} > OK + FI : KG$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \left. \begin{array}{l} p : q \\ VN : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ GS \end{array} \right\} \end{array} \right\} > OK + FI : KG$$

$$\text{folglich } \underline{GS < KG}$$

$$\text{mithin } \underline{VG : GS > OK : KG}$$

somit $\underline{KX < KG}$ (lib. I. loc. III. Fall 2. Bew.)

Auch ist $\underline{EH : GX = VG : GS}$ (lib. I. loc. III. Fall 2.)

$$\text{also } \underline{FL : GX = p : q} \text{ (wie lib. II. loc. II. Fall 1. Bew.)}$$

Zus.

Für eine andere, die Linien KE, EH, FB in Y, W, Z schneidende gerade Linie OZ ist

$$\underline{WG : GY \leq VG : GS} \text{ (lib. I. loc. III. Fall 2. Zus. 1.)}$$

$$\text{also } \underline{FZ : GY \leq p : q} \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)}$$

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie KE kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GD. (Fig. 69.)

Analysis.

Buchst., wie zu Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. III. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Beweis.

Es ist $\underline{EH : GX = OK : GS}$ (lib. I. loc. III. Fall 3. Bew.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus.

Für eine andere, die Linien KD, EH, IA in Y, W, Z schneidende gerade Linie ist

$\underline{EW : GY \gtrless VG : GS}$ (lib. I. loc. III. Fall 3. Zus.)

also $FZ : GY \gtrless p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus.)

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie KD grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

II. auf IA (siehe pag. 58.). (Fig. 70 — 104.).

Zieht man durch O die gerade Linie Oa# CD, und bezeichnet man mit a den Durchschnitt derselben, mit der Linie IA, so liege F

1.) in a. (Fig. 70 — 79.). Der Punkt G liege

A.) auf der Linie IC. Dieser Fall ist erlediget durch lib. II. loc. II.

B.) auf der Linie ID. (Fig. 70 — 79.) Bezeichnet man mit K den Durchschnitt

der Linie CD mit einer durch O mit AB gezogenen Parallellinie OK, so liege der Punkt G

α.) in K. (Fig. 70—72.) (Loc. VII.).

Fall I.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, KD. (Fig. 70.)

Analysis.

Es sey LX die gesuchte Linie, so ist

$$\left. \begin{array}{l} FL : GX \\ FL.GX \end{array} \right\} = p : q : GX^2$$

(El. VI. 4.16.) FO.OK

folglich GX, somit X, und OX der Lage nach gegeben.

Construction.

Man mache HK = KO, IKT = R, KP = p, KQ = q, beschreibe über IH, PQ als Durchmesser Kreise, welche die Linie KT in T, R schneiden, ziehe TX # RQ, und verbinde die Punkte O, X durch die gerade Linie OX, welche in L der Linie FA begegne, so ist LX die gesuchte Linie.

Beweis.

$$\begin{aligned} \text{Es ist } FL : GX &= \left(\begin{array}{l} FL.GX \\ FO.OK \\ IG.GH \\ TG^2 \end{array} \right) : GX^2 \\ &= RG^2 : GQ^2 \\ &= \left(\begin{array}{l} PG : GQ \\ p : q \end{array} \right) \end{aligned}$$

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien GD, FA in Y, Z schneidende gerade Linie OY ist

$$FZ \gtrless FL, \quad GY \lesseqgtr GX$$

$$\text{also } FZ : GY \gtrless FL : GX$$

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie GD gröfsere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Zieht man durch den zweiten Durchschnitt T' des über IH beschriebenen Kreises mit TK eine, die Linie CD in X' schneidende, mit RQ parallele Linie, so liegt X' zwischen G, I, oder in I, oder zwi-

schen I, C, je nachdem $KX' \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} KI$

$$\text{also } T'K : KX' \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} T'K : KI$$

$$\text{folglich } T'K^2 : KX'^2 \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} T'K^2 \\ IK \cdot KO \end{array} \right\} : KI^2$$

$$p : q \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} T'K^2 \\ IK \cdot KO \end{array} \right\} : KI^2$$

$$FI : IK$$

und es ist, wenn die, die Linie AB in L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird, $FL' : GX' = \left\{ \begin{array}{l} FL' \cdot GX' \\ FO \cdot OK \\ T'G^2 \end{array} \right\} : GX'^2$
 $= RG^2 : GQ^2$
 $= p : q$

Es ist also eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FI, GC, oder FB, GC Segmente in

dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welcher Fall 2., oder Fall 3. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI
GI. (Fig. 71.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Da $KI \stackrel{=}{>} KX$ werden soll, so muß seyn

$$TK : KI \stackrel{=}{<} TK : KX$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} TK^2 : KI^2 \\ IK.KO \\ OK : KI \\ FI : IK \end{array} \right\} \stackrel{=}{<} \left\{ \begin{array}{l} TK^2 : KX^2 \\ RK^2 : KQ^2 \\ p : q \end{array} \right.$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \left. \begin{array}{l} FI : IK \\ OK : KI \\ IK.KO : KI^2 \\ TK^2 \end{array} \right\} \stackrel{=}{<} \left\{ \begin{array}{l} p : q \text{ (Det.)} \\ RK^2 : KQ^2 \\ TK^2 : KX^2 \end{array} \right.$$

$$\text{also } KI \stackrel{=}{>} KX$$

$$\text{Auch ist } FI : GX = FI.GX : GX^2$$

$$\text{also } FI : GX = p : q \text{ (wie Fall 1. Bew.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien GC, FB in Y
schneidende gerade Linie OZ ist

Beweis.

$$\text{Es ist } \left. \begin{array}{l} \text{FI : IK} \\ \text{FL.IK} \\ \text{IK.KO} \\ \text{TK}^2 \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \\ > \\ > \end{array} \left(\begin{array}{l} p : q \text{ (Det.)} \\ \text{RK}^2 : \text{KQ}^2 \\ \text{TK}^2 : \text{KX}^2 \end{array} \right)$$

$$\text{also } \text{KI} = \text{KX}$$

$$\text{Auch ist } \text{FL} : \text{GX} = \text{FL.GX} : \text{GX}^2$$

$$\text{also } \text{FL} : \text{GX} = p : q \text{ (wie zu Fall 1.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien IC, IF in Y, Z schneidende gerade Linie OY ist

$$\text{FZ} \begin{array}{l} \leq \\ > \end{array} \text{FL}, \quad \text{GY} \begin{array}{l} \geq \\ < \end{array} \text{GX}$$

$$\text{also } \text{FZ} : \text{GY} \begin{array}{l} \leq \\ > \end{array} \text{FL} : \text{GX}$$

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte gröfsere Verhältnifse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie Fall 2. Zus. 2.

b.) auf der Verlängerung der Linie IK. (Fig. 73 — 75.) (Loc. VIII.)

F a l l 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GD. (Fig. 73.)

Analysis:

Es sey LX die gesuchte Linie, so ist $FL:GX \left. \begin{array}{l} = p:q \\ FL.KX \\ FO.OK \end{array} \right\} : GX.XK$

also ist GX.XK gegeben. Da auch $KX-XG=GK$ gegeben ist, so ist (Dat. 85.) GX, somit der Punkt X, und die gerade Linie OX der Lage nach gegeben.

Construction.

Man mache $OK \# AB$, $IKH = R$, $HK = KO$, $EK = KI$; $KP = p$, $KQ = q$, beschreibe über HE, PQ Halbkreise, welche der Linie ID in N, V begegnen, ziehe PN, mache $KVR = KPN$, $KT = TG$, und beschreibe aus T als Mittelpunkt einen Kreis mit einem Radius = TR, welcher die KD in X schneide, so ist die gerade Linie OX die gesuchte.

Beweis.

Es ist $NK:KR = PK:KV$

$$\begin{array}{l} \text{also } NK^2 : KR^2 \\ EK.KH \\ IK.KO \\ FO.OK \\ FL.KX \\ FL : GX \end{array} \left. \begin{array}{l} = PK^2 : KV^2 \\ = PK : KQ \\ = p : q \end{array} \right\}$$

Zus. 1.

Buchst., wie lib. II. loc. VII. Fall 1. Zus. 1.

Zus. 2.

Bezeichnet man mit X' den zweiten Durchschnitt des mit einem Radius = TR beschriebenen Kreises mit der Linie CT, so fällt X' zwischen I, C, oder in I, oder zwischen I, K,

je nachdem $IK \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} KX'$, $IG \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} GX'$

also $KI \cdot IG \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} KX' \cdot X'G$

folglich $FI \cdot IK : KI \cdot IG \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} FI \cdot IK \\ EK \cdot KH \\ NK^2 \end{array} \right\} : \left\{ \begin{array}{l} KX' \cdot X'G \\ KR^2 \end{array} \right\}$
 $PK^2 : KV^2$
 $p : q$

Auch ist $NK^2) : \left\{ \begin{array}{l} KR^2 \\ KX' \cdot X'G \end{array} \right\} = p : q$
 $FO \cdot OK$
 $FL' \cdot KX'$
 $FL' : KX'$

Es ist also eine Linie $O X'$ gefunden, welche von den Linien FB , GC , oder FI , GC Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3., oder Fall 4. ist.

F a l l 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA , GK . (Fig. 74)

Analysis.

Buchst., wie zu Fall 1., wenn $KX + XG$ statt $KX - XG$, und Dat. 86. statt Dat. 85. gesetzt wird.

Construction.

Man bestimme KR , wie in Fall 1., ziehe $RM \# CD$, welche einem über KG beschriebenen Halbkreise in M begegne, fälle von M ein Perpendikel

VI X auf CD, und ziehe OX, welche der Linie IA
in L begegne, so sind FL, GX die gesuchten Seg-
mente,

Determination.

Damit RM den über KG beschriebenen Halb-
kreis erreiche, muß seyn $KR \stackrel{=}{<} \frac{1}{2}KG$.

Nun ist $NK : KR = PK : KV$

$$\begin{array}{l} \text{also } NK^2 : KR^2 = PK^2 : KV^2 \\ \left. \begin{array}{l} HK.KE \\ FO.OK \end{array} \right\} = p : q \end{array}$$

folglich muß seyn $p : q \stackrel{=}{>} FO.OK : \frac{1}{4}KG^2$

Beweis.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \stackrel{=}{>} FO.OK : \frac{1}{4}KG^2 \text{ (Det.)} \\ \left. \begin{array}{l} PK^2 : KV^2 \\ NK^2 : KR^2 \end{array} \right\} \\ FO.OK \end{array}$$

$$\text{also } KR^2 \stackrel{=}{>} \frac{1}{4}KG^2$$

$$\text{folglich } KR \stackrel{=}{>} \frac{1}{2}KG$$

mithin berührt (Fig. 74. a.), oder schneidet (Fig. 74. b.)
der Kreis die Linie RM.

Nun ist $NK : KR = PK : KV$

also $FL : GX = p : q$ (wie zu Fall 1.)

Zus. 1.

Für eine, in Fig. 74. a. die Linien KG, FA in
Y, Z schneidende gerade Linie OX ist

Determination.

Damit X auf IC falle, muss werden

$$\frac{IK \stackrel{=}{<} KX, IG \stackrel{=}{<} GX}{}$$

$$\text{also } KI.IG \stackrel{=}{<} KX.XG$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} FI.IK : KI.IG \\ FI : IG \end{array} \right\} \begin{array}{l} \stackrel{=}{>} \\ \stackrel{=}{>} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} FO.OK \\ FL.KX \end{array} \right\} : KX.XG$$

FL : GX
p : q

Beweis.

$$\text{Es ist } \left. \begin{array}{l} p : q \\ PK : KQ \\ PK^2 : KV^2 \\ NK^2 : KR^2 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \stackrel{=}{<} \\ \stackrel{=}{<} \\ \stackrel{=}{<} \\ \stackrel{=}{<} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} FI : IG \\ FLIK \\ NK^2 \end{array} \right\} : KI.IG$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} KR^2 \\ TR^2 - TK^2 \\ TX^2 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \stackrel{=}{>} \\ \stackrel{=}{>} \\ \stackrel{=}{>} \end{array} \left\{ \begin{array}{l} KI.IG \\ TI^2 - TK^2 \end{array} \right\}$$

$$\text{folglich } TX^2 \stackrel{=}{>} TI^2$$

$$\text{mithin } TX \stackrel{=}{>} TI$$

Ferner ist $NK : KR = PK : KV$

also $FL : GX = p : q$ (wie zu Fall 1.)

Zus. 1.

Buchst., wie lib. II. loc. VII. Fall 3. Zus. 1.

Zus. 2.

Zieht man durch den zweiten Durchschnitt X' der Linie KT und des aus T als Mittelpunkt mit TR als

Radius beschriebenen Kreises die gerade Linie O' welche IH in L' schneide, so ist $FL' : GX' = p$: wie aus Fall 1. Bew. erhellet. Es ist also eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FA , GD Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet welches Fall 1. ist.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI GI . (Fig. 75. b.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Damit X auf KI liege, muß seyn

$$\frac{KX}{KI} = \frac{GX}{GI}$$

$$\text{also } \frac{KI \cdot IG}{KX \cdot XG}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} FI \cdot IK : KI \cdot IG \\ FI : IG \end{array} \right\} < \left\{ \begin{array}{l} FO \cdot OK \\ FL \cdot KX \end{array} \right\} : KX \cdot XG$$

$$FL : GX$$

$$p : q$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \left\{ \begin{array}{l} FI : IG \\ PK : KQ \\ PK^2 : KV^2 \\ NK^2 : KR^2 \end{array} \right\} > \left\{ \begin{array}{l} FI \cdot IK \\ NK^2 \end{array} \right\} : KI \cdot IG$$

$$\frac{\text{also } \left. \begin{array}{l} \text{KR}^2 \\ \text{TR}^2 - \text{TK}^2 \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left. \begin{array}{l} \text{KI.IG} \\ \text{TI}^2 - \text{TK}^2 \end{array} \right\}}{\quad}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{TR} \\ \text{TX} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \text{TI}$$

Ferner ist $\text{NK} : \text{KR} = \text{PK} : \text{KV}$

also $\text{FL} : \text{GX} = p : q$ (wie zu Fall 1.)

Zus. 1.

Buchst., wie lib. II. loc. VII. Fall 3. Zus. 1.

Zus. 2.

Buchst., wie Fall 3. Zus. 2.

c.) auf der Linie KI. (Fig. 76 – 79.)
(Loc. IX.).

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA,
GD. (Fig. 76.)

Analysis.

Wie zu loc. VIII. Fall 1., wenn nur GX – XK
statt KX – XG gesetzt wird.

Construction und Beweis.

Buchst., wie zu loc. VIII. Fall 1.

Zuss. 1. 2.

Buchst., wie loc. VIII. Fall 1. Zuss. 1. 2.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB,
GK. (Fig. 77. a. b.)

Analysis. Construction. Determination.
Beweis. Zuss.

Buchst., wie zu loc. VIII. Fall 2.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI,
 GC. (Fig. 78.)

Analysis. Construction. Determination.
Beweis. Zuss. 1. 2.

Buchst., wie zu loc. VIII. Fall 3.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB,
 GI. (Fig. 79.)

Analysis. Construction. Determination.
Beweis. Zuss. 1. 2.

Buchst., wie zu loc. VIII. Fall 4.

2.) auf der Verlängerung von Ia.
 (Fig. 80 — 98.) Der Punkt G liege

A.) auf der Linie IC.

Ist erlediget durch lib. II. loc. III.

B.) auf der Linie ID, namentlich,
 wenn $OK \# AB$ gezogen wird,

a.) in K. Ist erlediget durch lib. II. loc. VIII.

b.) auf der Linie KD. Bezeichnet an mit E den Durchschnitt der Linie D mit der geraden Linie OF, so liege r Punkt G

α.) in E. (Fig. 80—84.) (Loc. XI.)

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FZ, D. (Fig. 80.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. III. Fall 1. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. VI. Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. III. Fall 1. Det. muß seyn

$$VG : GS < OK : KE$$

$$\text{also } \left\{ \begin{array}{l} GS \\ MN \end{array} \right\} > KE$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} VN : NM \\ p : q \end{array} \right\} < \left\{ \begin{array}{l} VN : KE \\ FI - OK : KE \end{array} \right.$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q < \left\{ \begin{array}{l} FI - OK \\ VN \end{array} \right\} : KE$$

$$VN : \left\{ \begin{array}{l} NM \\ GS \end{array} \right\}$$

$$\text{also } GS > KE$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} YG : GS \\ OK : KX \end{array} \right\} < OK : KE$$

mithin $KX > KE$

Auch ist $EH : GX = VG : GS$ (lib. I. loc. III. Fall 1.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Z u s.

Für eine andere, die Linien ES, EH, FI in Y, W, Z schneidende gerade Linie OY ist

$$EW : GY \leq VG : GS \text{ (lib. I. loc. III. Fall 1. Zus.)}$$

also $FZ : GY \leq p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie ES grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

F a l l 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GI. (Fig. 81.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. III. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchstäblich, wie zu Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. III. Fall 2. Det. muß seyn

$$VG : GS > OK : KE$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} GS \\ MN \end{array} \right\} < KE$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{VN : NM} \\ p : q \end{array} \right\} > \left. \begin{array}{l} \text{VN : KE} \\ \text{FI-OK : KE} \end{array} \right\}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \left. \right\} > \left. \begin{array}{l} \text{FI-OK} \\ \text{VN} \end{array} \right\} : \text{KE}$$

$$\text{VN : } \left. \begin{array}{l} \text{NM} \\ \text{GS} \end{array} \right\}$$

$$\text{also } \text{GS} < \text{KE}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{VG : GS} \\ \text{OK : KX} \end{array} \right\} > \text{OK : KE}$$

$$\text{mithin } \text{KX} < \text{KE}$$

Auch ist $\text{EH} : \text{GX} = \text{VG} : \text{GS}$ (lib. I. loc. III. Fall 2.)

also $\text{FL} : \text{GX} = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Z u s.

Für eine andere, die Linien EH, EK, FL in W, Y, Z schneidende gerade Linie O'Z ist

$$\text{EW} : \text{GY} \leq \text{VG} : \text{GS} \text{ (lib. I. loc. III. Fall 2. Zus.)}$$

also $\text{FZ} : \text{GY} \leq p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

folglich bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EK grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

F a l l 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GI. (Fig. 82.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. III. Fall 3. reducirt.

$$\underline{EW : GY \lesseqgtr VG : GS \text{ (lib. I. loc. III. Fall 3. Zus.)}}$$

also $FZ : GY \lesseqgtr p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)
 mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IK kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

F a l l 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien **FL, GC.**
 (Fig. 83.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu Fall 3.

Determination.

Damit $KX \gtrless KI$ werde, muß seyn

$$\begin{matrix} OK : KX \\ HG : GX \end{matrix} \left\{ \begin{matrix} = \\ < \end{matrix} \right. = OK : KI$$

$$\begin{matrix} \text{Da nun } FL : GH = FO : OE \\ = NV : VG \end{matrix}$$

$$\text{so muß seyn } \begin{matrix} FL : GX \\ p : q \end{matrix} \left\{ \begin{matrix} = \\ < \end{matrix} \right. \left. \begin{matrix} NV \\ FI - OK \end{matrix} \right\} : KI$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \begin{matrix} p : q \\ VN : NM \end{matrix} \left\{ \begin{matrix} = \\ < \end{matrix} \right. \left. \begin{matrix} FI - OK \\ NV \end{matrix} \right\} : KI \text{ (Det.)}$$

$$\underline{\text{also } \begin{matrix} MN \\ GS \end{matrix} \left\{ \begin{matrix} = \\ > \end{matrix} \right. KI}$$

Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Damit $KX \stackrel{=}{<} KI$ werthe, muß seyn

$$\left. \begin{array}{l} OK : KX \\ HG : GX \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \end{array} OK : KI$$

$$\begin{aligned} \text{Da nun } FL : GH &= FO : OE \\ &= NV : VG \end{aligned}$$

$$\text{so muß seyn } \left. \begin{array}{l} FL : GH \\ p : q \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \end{array} \left. \begin{array}{l} NV : KI \\ FI - OK : KI \end{array} \right\}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \left. \begin{array}{l} p : q \\ VN : NM \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \end{array} \left. \begin{array}{l} FI - OK \\ NV \end{array} \right\} : KI \text{ (Det.)}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} MN \\ GS \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} KI$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} VG : GS \\ HG : GX \\ OK : KX \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \end{array} OK : KI$$

$$\text{mithin } KX \stackrel{=}{<} KI$$

Ferner ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. III, Fall 3. Bew.)also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I, Fall 1. Bew.)

Zus.

Für eine andere, die Linien BI, IK, EH in Z, Y, W schneidende gerade Linie OZ ist

$$\underline{EW : GY \leq VG : GS \text{ (lib. I. loc. III. Fall 3. Zus.)}}$$

also $FZ : GY \leq p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)
 mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IK kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

F a l l 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GC.
 (Fig. 83.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu Fall 3.

Determination.

Damit $KX \geq KI$ werde, muß seyn

$$\left. \begin{array}{l} OK : KX \\ HG : GX \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \begin{array}{l} OK : KI \\ \end{array}$$

$$\begin{array}{l} \text{Da nun } FL : GH = FO : OE \\ \qquad \qquad \qquad = NV : VG \end{array}$$

$$\text{so muß seyn } \left. \begin{array}{l} FL : GX \\ p : q \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left. \begin{array}{l} NV \\ (FI - OK) \end{array} \right\} : KI$$

Beweis.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist } p : q \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right\} \left. \begin{array}{l} (FI - OK) \\ NV \end{array} \right\} : KI \text{ (Det.)} \\ VN : NM \left\{ \begin{array}{l} < \\ \end{array} \right\} \left. \begin{array}{l} \\ \end{array} \right\} \end{array}$$

$$\underline{\text{also } \left. \begin{array}{l} MN \\ GS \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \end{array} KI}$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} \text{VG : GS} \\ \text{HG : GX} \\ \text{OK : KX} \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \text{OK : KI} \\ < \end{array}$$

mithin $\text{KX} \begin{array}{l} = \text{KI} \\ > \end{array}$

Ferner ist $\text{EH : GX} = \text{OK : GS}$ } (wie zu Fall 3.)
 also $\text{FL : GX} = p : q$ }

Zus.

Für eine andere, die Linien CI, IF, EH in Y, Z, W schneidende gerade Linie OY ist

$$\text{EW : GY} \leq \text{VG : GS} \text{ (lib. I. loc. III. Fall 3. Zus.)}$$

also $\text{FZ : GY} \leq p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IC grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

β.) zwischen K, E. (Fig. 84 — 90.)
 (Loc. XII.)

Fall I.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GL. (Fig. 84.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 1. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Damit der Punkt X auf KI falle, muß $KI \stackrel{=}{{>}} KX$
 yn.

$$\text{Nun ist } KX.XS \left. \vphantom{\begin{matrix} X\alpha^2 - \{ \alpha K^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 \} \end{matrix}} \right\} = EK.GS. \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S$$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS}$$

$$\text{folglich muß seyn } KI \stackrel{=}{{>}} \frac{1}{4}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS}$$

$$\text{mithin } KI^2 - IK.KS + \frac{1}{4}KS^2 \stackrel{=}{{>}} \frac{1}{4}KS^2 + EK.GS$$

$$\text{somit } KI^2 \stackrel{=}{{>}} \left\{ \begin{array}{l} IK.KS \\ IK(SG - GK) \\ (IK + KE)GS \\ IE.GS \end{array} \right\} + EK.GS - IK.KG$$

$$\text{demnach } KI(IK + KG) \left. \vphantom{KI.IG} \right\} \stackrel{=}{{>}} IE.GS$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} KI : IE \\ OF : FE \\ VN : NG \end{array} \right\} \stackrel{=}{{>}} \left\{ \begin{array}{l} SG \\ MN \end{array} \right\} : GI$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} VN : NM \\ p : q \end{array} \right\} \stackrel{=}{{>}} \left\{ \begin{array}{l} NG : GI \\ FI : IG \end{array} \right\}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \stackrel{=}{{>}} FI : IG \text{ (Det.)}$$

also $KI \stackrel{=}{{>}} KX$, wie aus der Determination leicht hervorgehet.

Auch ist $\underline{EH : GX = OK : GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 1.)

also $\underline{FL : GX = p : q}$ (wie lib. II, loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien BI, IK, EH in Z, Y, W schneidende gerade Linie O'Z ist

$\underline{EW : GY \lesseqgtr VG : GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 1. Zus. 1.)

also $\underline{FZ : GY \lesseqgtr p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte K näher liegenden Punkte der Linie IK grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linien EG, FA, EH (verm. lib. I. loc. VI. Fall 1. Zus. 2.) in X' so, daß

$\underline{EH' : GX' = VG : GS}$

also $\underline{FL' : GX' = p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.) mithin ist eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FA, GE Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 4. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GC. (Fig. 85.)

Analysis. Construction.

Buchst., wie zu Fall 1.

Determination.

Damit der Punkt X auf IC falle, muß $KI \lesseqgtr KX$ seyn.

Nun ist $KX.XS = EK.GS$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS} \text{ (wie Fall 1. Det.)}$$

folglich muß seyn $KI = \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS}$

$$\text{mithin } KI^2 - IK.KS + \frac{1}{4}KS^2 = \frac{1}{4}KS^2 + EK.GS$$

$$\text{somit } KI^2 = \begin{cases} IK.KS + EK.GS \\ IK.GS - IK.KG + EK.GS \\ IE.GS - IK.KG \end{cases}$$

$$\text{demnach } KI.IG = IE.GS$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} KI : IE \\ VN : NG \end{array} \right\} = SG : GI$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} VN : NM \\ p : q \end{array} \right\} = FI : IG$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q = FI : IG$$

also $KI = KX$, wie aus der Determination leicht hervorgehet.

$$\text{Auch ist } \left. \begin{array}{l} EH : GX = OK : GS \\ \text{also } FL : GX = p : q \end{array} \right\} \text{ (wie zu Fall 1.)}$$

Zuss. 1. 2.

Buchst., wie Fall 1. Zuss. 1. 2.

F a l l 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FL, K. (Fig. 86. 87.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VI. Fall 2. Det. muß seyn

$$GS = \sqrt{KE + EG - 2\sqrt{KE \cdot EG}}$$

$$\text{also } VN : GS \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right. \left. \begin{array}{l} VN \\ FI - OK \end{array} \right\} : KE + EG - 2\sqrt{KE \cdot EG}$$

$$p : q \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right. \left. \begin{array}{l} VN \\ FI - OK \end{array} \right\}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right. \left. \begin{array}{l} FI - OK \\ VN \end{array} \right\} : KE + EG - 2\sqrt{KE \cdot EG}$$

$$VN : GS \left\{ \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \right. \left. \begin{array}{l} FI - OK \\ VN \end{array} \right\}$$

$$\text{also } GS = \sqrt{KE + EG - 2\sqrt{KE \cdot EG}}$$

mithin berührt (Fig. 86.), oder schneidet (Fig. 87.) der Kreis die Linie TU.

Auch ist $EH : GX = VG : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 2)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 86. die Linien GK, EH, FA in Y, W, Z schneidende gerade Linie OY ist

$EW : GY > VG : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 2. Zus. 1.)

also $FZ : GY > p : q$ (wie lib. II. loc. IV. Fall 2. Zus. 1.) mithin bestimmt der Halbierungspunkt X von KS für welchen $EX = \sqrt{KE \cdot EG}$, ein kleineres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie KS.

Auch ist für eine, die Linien GK, EH, FA in γ, β, δ schneidende gerade Linie O β , wenn $\gamma X > XY$, (vermöge desselben Zusatzes)

$$\underline{E\beta : G\gamma > EW : GY}$$

also $F\delta : G\gamma > FZ : GY$ (wie lib. II. loc. IV. Fall 2. Zus. 1.) mithin bestimmen die dem Halbirungspunkte von KS näher liegenden Punkte kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 87. in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie KG (verm. lib. I. loc. VI. Fall 2. Zus. 2.) so, daß, wenn die, die Linien EH, FA in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

$$\underline{EH' : GX' = VG : GS}$$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.) mithin ist eine zweite Linie OX' gefunden, welche von den gegebenen Linien Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GD. (Fig. 85.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man H', X', L' statt H, X, L setzt, also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man H', X', R', L' statt H, X, R, L setzt.

Beweis.

Es ist $\underline{EH' : GX' = VG : GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 3.)

also $\underline{FL' : GX' = p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)
Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EH, EG, FA in W', Y', Z' schneidende gerade Linie OY ist

$\underline{EW' : GY' \gtrless VG : GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 3. Zus. 1.)

also $\underline{FZ' : GY' \gtrless p : q}$ (wie lib. II. loc. IV. Fall 3. Zus. 1.)
mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EG grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie KC zwischen I, C, oder in I, oder zwischen K, L,

je nachdem $KI \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} KX,$

oder, da $\underline{KX.XS = EK.GS}$

folglich $\alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 - EK.GS}$, wenn $K\alpha = \alpha S$

je nachdem $KI \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS}$

also $p : q \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} FI : IG$ (wie Fall 1. 2.)

Auch ist $\underline{EH : GX = VG : GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 3. Zus. 2.)

also $\underline{FL : GX = p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

mithin ist eine Linie OX gefunden, welche von den Linien FI, GC, oder FB, GI Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 1., oder Fall 2. ist.

Fall 5.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FZ, GD. (Fig. 88 89.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 4. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VI. Fall 4. Det. muß seyn

$$GS = GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } VN : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ NM \end{array} \right\} < \left\{ \begin{array}{l} VN \\ FI - OK \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

p : q

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q < \left\{ \begin{array}{l} FI - OK \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{folglich } GS = GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 88.), oder schneidet (Fig. 89.) der Kreis die Linie TU.

Ferner ist EH : GX = OK : GS (lib. I. loc. VI. Fall 4.)

$$\text{also } FL : GX = p : q \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 88. die Linien ES, EH, FI in Y, W, Z schneidende gerade Linie OY ist
 $EW : GY < VG : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 1.)

also $FZ : GY < p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)
 mithin bestimmt der Punkt X, für welchen $EX = \sqrt{GE \cdot EK}$, ein größeres Verhältniß, als jeder andere Punkt der Linie ES.

Für eine, die Linien ES, EH, FI in γ, β, δ schneidende gerade Linie O γ ist, wenn $\gamma X > XY$, (verm. desselben Zusatzes)

$$E\beta : G\gamma < EW : GY$$

also $F\delta : G\gamma < FZ : GY$ (wie lib. II. loc. III. Fall 4. Zus. 1.)
 mithin bestimmen die dem Punkte X näher liegenden Punkte größere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 89. in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie ES in einem Punkte X', so, dafs, wenn die, die Linien EH, FI in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

$$EH' : GX' = VG : GS \text{ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 2.)}$$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)

Es ist mithin eine zweite Linie gefunden, welche von den gegebenen Linien Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet.

γ .) auf der Verlängerung von KE.
 (Fig. 90 — 92.) (Loc. XIII.)

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GD. (Fig. 90.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 1. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Beweis.

Es ist $EH : GX = VG : GS$ (lib. I. loc. IV. Fall 1.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien GS, EH, FI in Y, W, Z schneidende gerade Linie OY ist

$EW : GY > VG : GS$ (lib. I. loc. IV. Fall 1. Zus. 1.)

also $FZ : GY > p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie GS grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe (verm. lib. I. loc. IV. Fall 1. Zus. 2.) die Linie EK in einem Punkte X' so, daß, wenn die, die Linien EH, FA in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

$$\underline{EH' : GX' = VG : GS}$$

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Z^u mithin ist eine Linie OX' gefunden, welche vor Linien FA, GC Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3. ist.

F a l l 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien **GE.** (Fig. 91.)

Analysis.

Bachst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist **Angabe** auf lib. I. loc. IV. Fall 2. reducirt.

Construction.

Bachst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Beweis.

Es ist $EH : GX = VG : GS$ (lib. I. loc. IV. Fall 2.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien GS, EH, FI in $W.$ durchschnitten, ist eine gerade Linie OY ist.

$EW : OY > VG : GS$ (lib. I. loc. IV. Fall 2. Z^u)

also $FL < OY < p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Z^u)
 mithin werden die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie EG kleinere Verhältnisse abschneiden.

Zus. 2.

Man ziehe aus dem zweiten Durchschnittspunkte der Linie EG ein Perpendikel

TU, so fällt der Durchschnitt X' desselben mit der Linie KC zwischen K, I, oder auf I, oder zwischen I, C, je nachdem

$KI \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} KX'$

oder, je nachdem $p:q \left\{ \begin{array}{l} > \\ = \\ < \end{array} \right\} FI:IG$, wie aus Fall 4.

und Fall 5. erhellet. Und es ist, wenn die, die Linien EH, IB in H', L' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird, $EH':GX' = VG:GS$ (lib. I. loc. IV. Fall 2. Zus. 2.)

also $FL' : GX' = p:q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.) mithin ist eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FB, GI, oder FI, GC Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 4., oder Fall 5. ist.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GL (Fig. 90.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man daselbst L', X', H' statt L, X, H setzt, also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man daselbst R', X', H', L' statt R, X, H, L setzt.

Beweis.

Es ist $EH' : GX' = OK : GS$ (lib. I. loc. IV. Fall 3.)

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)

Auch ist $\underline{EH' : GX' = VG : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 4.)

also $FL' : GX' = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien KI, IB, EH in Y', Z', W' schneidende gerade Linie OY' ist

$\underline{EW' : GY' > VG : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 4. Zus. 1.)

also $FZ' : GY' > p : q$ (wie lib. II. loc. IV. Fall 3. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie KI gröfsere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe (verm. lib. I. loc. IV. Fall 4. Zus. 2.) die Linie GE in dem Punkte X so, dafs, wenn die, die Linien EH, FI in H, L schneidende gerade Linie OX gezogen wird,

$\underline{EH : GX = VG : GS}$

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)
mithin ist eine Linie OX gefunden, welche von den Linien FI, GE Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 2. ist.

Fall 5.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GC. (Fig. 92.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. IV. Fall 4. redutirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Damit der Punkt X auf IC liege, muſs $KI \simeq KX$ seyn.

$$\text{Nun ist } KX.XS = EK.GS$$

$$\alpha X^2 - \left\{ \begin{array}{l} \alpha K^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 \end{array} \right\}$$

$$\text{also } \alpha X = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS}$$

$$\text{folglich muſs seyn } KI \simeq \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS} - \frac{1}{4}KS$$

$$\text{mithin } KI^2 + IK.KS + \frac{1}{4}KS^2 \simeq \frac{1}{4}KS^2 + EK.GS$$

$$\text{somit } KI^2 = \left\{ \begin{array}{l} EK.GS - IK.KS \\ IK(KG - GS) \\ IE.GS - IK.KG \end{array} \right\}$$

$$\text{demnach } KI(IK + KG) \simeq IE.GS$$

$$KI.IG$$

$$\text{also } KI : IE \simeq \left\{ \begin{array}{l} SG \\ MN \end{array} \right\} : GI$$

$$OF : FE \simeq \left\{ \begin{array}{l} SG \\ MN \end{array} \right\}$$

$$VN : NG$$

$$\text{folglich } VN : NM \simeq \left\{ \begin{array}{l} NG : GI \\ FI : IG \end{array} \right\}$$

$$p : q$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \underset{<}{=} \overline{FI} : \overline{IG}$$

also $\overline{KI} \underset{<}{=} \overline{KX}$, wie leicht aus der Determination erhellet.

Auch ist $\overline{EH} : \overline{GX} = \overline{OK} : \overline{GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 4.)

folglich $\overline{FL} : \overline{GX} = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien IC, IF, EH in Y, Z, W schneidende gerade Linie OY ist

$$\overline{EW} : \overline{GY} \underset{>}{=} \overline{VG} : \overline{GS} \text{ (lib. I. loc. IV. Fall 4. Zus. 1.)}$$

also $\overline{FZ} : \overline{GY} \underset{>}{=} p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)
mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IC kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie Fall 4. Zus. 2., wenn man R', X', H', L' statt R, X, H, L setzt.

c.) auf der Linie KI. (Fig. 93 — 98.)
(Loc. XIV.)

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GC. (Fig. 93.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VII. Fall 1. reducirt.

Analysis.

Buchst., wie zu lin. II. loc. I. Fall 2., also ist die Aufgabe auf lin. I. loc. IV. Fall 4. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lin. II. loc. I. Fall 2.

Determination.

Damit der Punkt X auf IC liege, muß $KI < KX$ seyn.

$$\text{Nun ist } KX \cdot NS = EK \cdot GS$$

$$aX^2 - \left(\frac{1}{2}KS^2 \right)$$

$$\text{also } aX = \sqrt{\frac{1}{2}KS^2 + EK \cdot GS}$$

$$\text{folglich muß seyn } KI < \sqrt{\frac{1}{2}KS^2 + EK \cdot GS} - \frac{1}{2}KS$$

$$\text{mithin } KI^2 + IK \cdot KS + \frac{1}{4}KS^2 < \frac{1}{4}KS^2 + EK \cdot GS$$

$$\text{somit } KI^2 = \left(\begin{array}{l} EK \cdot GS - IK \cdot KS \\ IK(KG - GS) \\ IE \cdot GS - IK \cdot KG \end{array} \right)$$

$$\text{demnach } KI(IE + KG) < IE \cdot GS$$

$$KI \cdot IE$$

$$\text{also } KI : IE < \left(\begin{array}{l} SG \\ MN \end{array} \right) : GI$$

$$OF : FE$$

$$VN : NG$$

$$\text{folglich } VN : NM < \left(\begin{array}{l} NG : GI \\ FI : IG \end{array} \right)$$

$$p : q$$

Beweis.

Es ist $p : q < \frac{FI}{IG}$ also $KI < KX$, wie leicht aus der

Determinatioen erhellet.

Auch ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. IV. Fall 4.)folglich $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien IC, IF, EH in Y, Z, W schneidende gerade Linie OY ist

 $EW : GY > VG : GS$ (lib. I. loc. IV. Fall 4. Zus. 1.)

also $FZ : GY > p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)
 mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IC kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie Fall 4. Zus. 2., wenn man R', X', H', L' statt R, X, H, L setzt.

c.) auf der Linie KI. (Fig. 93 — 98.)
 (Loc. XIV.)

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GC. (Fig. 93.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VII. Fall 1. reducirt.

Construction

Buchst., wie zu III. II. loc. I. Fall 2.

Determination

Damit der Punkt X auf IC liege, muß $KI = KX$ seyn.

Nun ist $KX \cdot XS = EK \cdot GS$

$$aX^2 - \frac{1}{2}aK^2 = \frac{1}{2}KS^2 \quad \text{wenn } Ka = aS$$

$$\text{also } aX = \sqrt{\frac{1}{2}KS^2 + EK \cdot GS}$$

folglich muß seyn $KI = \frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{2}KS^2 + EK \cdot GS}$

[mithin $KI^2 = \frac{1}{4}KS^2 + \frac{1}{2}KS \cdot \left(\frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{2}KS^2 + EK \cdot GS}\right) + EK \cdot GS$

$$\text{somit } KI^2 = \frac{1}{4}KS^2 + \frac{1}{2}KS \cdot \left(\frac{1}{2}KS + \sqrt{\frac{1}{2}KS^2 + EK \cdot GS}\right) + EK \cdot GS$$

dennach $KI / (IK - KG) = EL / GS$
 KL / IG

$$\text{also } KI : IE = \frac{1}{2}KS : GI \quad \text{oder} \quad \frac{1}{2}KS : GI = KI : IE$$

$$OF : FE = \frac{1}{2}KS : GI \quad \text{oder} \quad \frac{1}{2}KS : GI = OF : FE$$

$$VN : NG = \frac{1}{2}KS : GI \quad \text{oder} \quad \frac{1}{2}KS : GI = VN : NG$$

folglich $VN : NM = \frac{1}{2}KS : GI$
 $p : q = \frac{1}{2}KS : GI$

Beweis.

Es ist $p : q = \frac{1}{2}KS : GI$ (Def.)

also $KI = KX$, wie leicht aus der

Determination hervorgehet.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GK. (Fig. 95. 96.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VII. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VII. Fall 2. Det. muß seyn

$$GS = GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } VN : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ NM \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ > \end{array} \left\{ \begin{array}{l} VN \\ FI - OK \end{array} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

p : q

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \begin{array}{l} = \\ > \end{array} \left\{ \begin{array}{l} FI - OK \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } GS = GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 95.), oder schneidet (Fig. 96.) der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 2.)

$$\text{also } FL : GX = p : q \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 95. die Linien KS, IB, EH in Y, Z, W schneidende gerade Linie OY ist

EW : GY < VG : GS (lib. I. loc. VII. Fall 2. Zus. 1.)

also FZ : GY < p : q (wie lib. II. loc. III. Fall 4. Zus. 1.)
mithin bestimmt der Halbierungspunkt α der Linie
KS, für welchen $E\alpha = \sqrt{KE \cdot EG}$, ein größeres Ver-
hältniß, als jeder andere Punkt derselben.

Auch ist, wenn $\gamma\alpha > \alpha Y$, und die, die Linien
IB, EH in δ, β schneidende gerade Linie O γ gezogen
wird, $E\beta : G\gamma > EW : GY$ (lib. I. loc. VII. Fall 2. Zus. 1.)

F δ : G γ > FZ : GY (wie lib. II. loc. III. Fall 4. Zus. 1.)
mithin bestimmen die dem Punkte α näher liegen-
den Punkte der Linie KS größere Verhältnisse, als
die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 96. in dem zweiten Durch-
schnitte R des Kreises und der Linie TU ein Per-
pendikel auf TU, welches die Linie KS in X' schnei-
de, so ist, wenn die, die Linien IB, EH in L', H'
schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

EH' : GX' = VG : GS (lib. I. loc. VII. Fall 2. Zus. 2.)

also FL' : GX' = p : q (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)
mithin ist eine zweite Linie mit der gegebenen Eigen-
schaft gefunden.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GE.
(Fig. 93.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man
L', H', X' statt L, H, X setzt, also ist die Aufgabe
auf lib. I. loc. VII. Fall 3. reducirt.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GK. (Fig. 95. 96.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VII. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VII. Fall 2. Det. muß seyn

$$GS = GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } VN; \left\{ \begin{array}{l} GS \\ NM \end{array} \right\} > \left\{ \begin{array}{l} VN \\ FI - OK \end{array} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

p : q

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q > \left\{ \begin{array}{l} FI - OK \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } GS = GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 95.), oder schneidet (Fig. 96.) der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VII. Fall 2.)

$$\text{also } FL : GX = p : q \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 95. die Linien KS, IB, EH in Y, Z, W schneidende gerade Linie OY ist

EW : GY < VG : GS (lib. I. loc. VII. Fall 2. Zus. 1.)

also FZ : GY < p : q (wie lib. II. loc. III. Fall 4. Zus. 1.)
mithin bestimmt der Halbirungspunkt α der Linie
KS, für welchen $E\alpha = \sqrt{KE \cdot EG}$, ein größeres Ver-
hältniß, als jeder andere Punkt derselben.

Auch ist, wenn $\gamma\alpha > \alpha Y$, und die, die Linien
IB, EH in δ, β schneidende gerade Linie O γ gezogen
wird, E β : G γ > EW : GY (lib. I. loc. VII. Fall 2. Zus. 1.)

also F δ : G γ > FZ : GY (wie lib. II. loc. III. Fall 4. Zus. 1.)
mithin bestimmen die dem Punkte α näher liegen-
den Punkte der Linie KS größere Verhältnisse, als
die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 96. in dem zweiten Durch-
schnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Per-
pendikel auf TU, welches die Linie KS in X' schnei-
de, so ist, wenn die, die Linien IB, EH in L', H'
schneidende gerade Linie OX' gezogen wird,

EH' : GX' = VG : GS (lib. I. loc. VII. Fall 2. Zus. 2.)

also FL' : GX' = p : q (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)
mithin ist eine zweite Linie mit der gegebenen Eigen-
schaft gefunden.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GE.
(Fig. 93.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man
L', H', X' statt L, H, X setzt, also ist die Aufgabe
auf lib. I. loc. VII. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man R', L', H', X' statt R, L, H, X setzt.

Beweis.

Es ist $\overline{EH' : GX' = VG : GS}$ (lib. I. loc. VII. Fall 3.)

also $\overline{FL' : GX' = p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EK, EH, FA in Y', W', Z' schneidende gerade Linie OY' ist

$\overline{EW' : GY' \gtrless VG : GS}$ (lib. I. loc. VII. Fall 3. Zus. 1.)

also $\overline{FZ' : GY' \gtrless p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie KE grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' der Linie TU und des Kreises ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie SC in einem Punkte X zwischen C, I, oder in I, oder zwischen S, I,

je nachdem $KI \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} KX$

dafs heisst, je nachdem $p : q \left\{ \begin{array}{l} < \\ = \\ > \end{array} \right\} FI : IG$, wie aus Fall 1.

und Fall 2. erhellet. Es ist auch, wenn die, die Linien AB, EH in L, H schneidende gerade Linie OX gezogen wird,

$\overline{EH : GX = VG : GS}$ (lib. I. loc. VII. Fall 3. Zus. 2.)

also $\overline{FL : GX = p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

mithin ist eine Linie OX gefunden, welche von den Linien FI, GC, oder FB, GI Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 1., oder Fall 2. ist.

F a l l 5.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GD, (Fig. 97. 98.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VII. Fall 4. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VII. Fall 4. Det. muß seyn

$$GS = GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } VN : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ NM \end{array} \right\} = \left\{ \begin{array}{l} VN \\ FI - OK \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

p : q

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q = \left\{ \begin{array}{l} FI - OK \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{folglich } GS = GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 97.), oder schneidet (Fig. 98.) der Kreis die Linie TU.

Auch ist EH : GX = OK : GS (lib. I. loc. VII. Fall 4.)

$$\text{also } FL : GX = p : q \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 97. die Linien ES, FI, EH in Y, W, Z schneidende gerade Linie OY ist

$$EW : GY < VG : GS \text{ (lib. I. loc. VII. Fall 4. Zus. 1.)}$$

also $FZ : GY < p : q$ (wie lib. II. loc. III. Fall 4. Zus. 1.)
mithin bestimmt der Halbierungspunkt α von KS,
für welchen $E\alpha = \sqrt{GE \cdot EK}$, ein größeres Verhältniß,
als jeder andere Punkt der Linie ES.

Auch bestimmen die dem Punkte α näher liegenden Punkte größere Verhältnisse, als die entfernteren, wie Fall 3. Zus. 1.

Zus. 2.

Der zweite Durchschnitt R' der Linie TU und des Kreises bestimmt, wie Fall 3. Zus. 2., eine zweite Linie OX' mit der gegebenen Eigenschaft.

3.) auf Ia. (Fig. 99 — 104.) Der Punkt G liege

A.) auf der Linie IC.

Ist erlediget durch lib. II. loc. IV. V. VI.

B.) auf der Linie ID.

a.) in K.

Ist erlediget durch lib. II. loc. IX.

b.) auf der Verlängerung von IK.

Ist erlediget durch lib. II. loc. XIV.

c.) auf der Linie IK. (Fig. 99 — 104.)
(Loc. X.)

Fall 1.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GD. (Fig. 99.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 1. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Beweis.

Es ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 1.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien KD, FA, EH in Y, Z, W schneidende gerade Linie OY ist

$EW : GY \begin{matrix} > \\ < \end{matrix} VG : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 1. Zus. 1.)

also $FZ : GY \begin{matrix} > \\ < \end{matrix} p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie KD grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R' des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe die Linie EI (vermöge lib. I. loc. VI. Fall 1. Zus. 1.) zwischen G, I, oder in I, oder zwischen I, E, je nachdem KI

$\left. \begin{matrix} > \\ = \\ < \end{matrix} \right\} KX$.

dafs heißt, je nachdem $p:q \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} \left. \begin{matrix} \\ \\ \end{matrix} \right\} FI:IG$, wie aus Fall 3.

und Fall 4. erhellet. Auch ist, wenn die, die Linien AB, EH in L', H' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird, $EH':GX' = VG:GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 1. Zus. 1.)

also $FL':GX' = p:q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.) mithin ist eine Linie OX' gefunden, welche von den Linien FB, GI, oder FI, GC Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 3., oder Fall 4. ist.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GK. (Fig. 100. 101.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 2. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VI. Fall 2. Det. muß seyn

$$GS = \frac{GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}}{2}$$

$$\text{also } VN: \left\{ \begin{matrix} GS \\ NM \end{matrix} \right\} \begin{matrix} > \\ = \\ < \end{matrix} \left. \begin{matrix} \\ \\ \end{matrix} \right\} \left. \begin{matrix} VN \\ OK - FI \end{matrix} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$p:q$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p:q \begin{matrix} > \\ = \\ < \end{matrix} \left. \begin{matrix} \\ \\ \end{matrix} \right\} \left. \begin{matrix} OK - FI \\ VN \end{matrix} \right\} : GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } GS = \sqrt{GE + EK - 2\sqrt{GE \cdot EK}}$$

mithin berührt (Fig. 100.), oder schneidet (Fig. 101.) der Kreis die Linie TU.

Ferner ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 1.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1.)

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 100. die Linien GK, IB, EH in Y, Z, W schneidende gerade Linie OY ist

$$EW : GY > VG : GS \text{ (lib. I. loc. VI. Fall 2. Zus. 1.)}$$

also $FZ : GY > p : q$ (wie lib. II. loc. IV. Fall 2. Zus. 1.)

mithin bestimmt der Halbierungspunkt α von KS, für welchen $E\alpha = \sqrt{GE \cdot EK}$, kleinere Verhältnisse, als jeder andere Punkt der Linie KG.

Auch ist, wenn $\gamma\alpha > \alpha Y$, und die, die Linien IB, EH in δ, β schneidende gerade Linie O γ gezogen wird, $E\beta : G\gamma > EW : GY$ (lib. I. loc. VI. Fall 2. Zus. 1.)

also $F\delta : G\gamma > FZ : GY$ (wie lib. II. loc. IV. Fall 2. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte α näher liegenden Punkte der Linie GK kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Der zweite Durchschnitt R' (Fig. 101.) des Kreises und der Linie TU bestimmt (verm. lib. I. loc. VI. Fall 2. Zus. 2.) eine zweite Linie OX' mit der gegebenen Eigenschaft.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GI. (Fig. 99.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man H', X', L' statt H, X, L setzt, also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., wenn man R', X', H', L' statt R, X, H, L setzt.

Determination.

Damit der Punkt X' auf GI falle, muſs $KI \stackrel{=}{>} KX'$ seyn.

$$\text{Nun ist } \left. \begin{array}{l} KX'.X'S \\ \alpha X'^2 - \left\{ \begin{array}{l} \alpha K^2 \\ \frac{1}{4}KS^2 \end{array} \right\} \end{array} \right\} = EK.GS \quad \text{wenn } K\alpha = \alpha S$$

$$\text{somit } \alpha X' = \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS}$$

$$\text{mithin muſs seyn } KI \stackrel{=}{>} \sqrt{\frac{1}{4}KS^2 + EK.GS} - \frac{1}{2}KS$$

$$\text{also } KI^2 + IK.KS + \frac{1}{4}KS^2 = \frac{1}{4}KS^2 + EK.GS$$

$$\text{folglich } KI^2 = \left\{ \begin{array}{l} EK.GS - \left\{ \begin{array}{l} IK.KS \\ IK(SG - GK) \end{array} \right\} \\ EI.GS + IK.KG \end{array} \right.$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} KI(IK - KG) \\ KI.IG \end{array} \right\} = IE.GS$$

$$\text{somit } \left. \begin{array}{l} KI : IE \\ OF : FE \\ VN : NG \end{array} \right\} = \left\{ \begin{array}{l} SG \\ MN \end{array} \right\} : GI$$

$$\text{demnach } VN : NM \left\{ \begin{array}{l} = \\ > \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} NG \\ FI \end{array} \right\} : IG$$

$$p : q$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \stackrel{=}{>} FI : IG \text{ (Det.)}$$

also $FI \stackrel{=}{>} KX'$, wie aus der Determination leicht hervorgehet.

Ferner ist $EH' : GX' = VG : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 3.)

$$\text{also } FL' : GX' = p : q \text{ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 2.)}$$

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien GI, IB, EH in Y', Z', W' schneidende gerade Linie OY' ist

$$EH' : GX' \stackrel{>}{\approx} VG : GS \text{ (lib. I. loc. VI. Fall 3. Zus. 1.)}$$

also $FL' : GX' \stackrel{>}{\approx} p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 3. Zus. 1.)
mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IG kleinere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte R des Kreises und der Linie TU ein Perpendikel auf TU, so schneidet dasselbe (verm. lib. I. loc. VI. Fall 3. Zus. 2.) die Linie KD in dem Punkte X so, daß, wenn die, die Linien FA, EH in L, H schneidende gerade Linie OX gezogen wird,

$$EH : GX = VG : GS$$

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)
mithin ist eine Linie OX gefunden, welche von den Linien FA, GD Segmente in dem gegebenen Verhältnisse abschneidet, welches Fall 1. ist.

Fall 4.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FI, GC. (Fig. 102.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 3. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Damit der Punkt X auf IE falle, muß $KI \stackrel{=}{<} KX$ seyn.

Nun ist $KX.XS = EK.GS$

also muß seyn $p : q \stackrel{=}{<} FI : IG$, wie aus Fall 3. Det. leicht erhellet.

Beweis.

Es ist $p : q \stackrel{=}{<} FI : IG$ (Det.)

also $KI \stackrel{=}{<} KX$, wie aus der Determination leicht hervorgehet.

Ferner ist $EH : GX = OK : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 3.)

also $FL : GX = p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien EI, IA, EH in Y, Z, W schneidende gerade Linie OY ist

$EW : GY \stackrel{>}{<} VG : GS$ (lib. I. loc. VI. Fall 3. Zus. 1.)

also $FZ : GY \stackrel{>}{<} p : q$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Zus. 1.)

mithin bestimmen die dem Punkte I näher liegenden Punkte der Linie IE grössere Verhältnisse, als die entfernteren.

Zus. 2.

Buchst., wie Fall 3. Zus. 2., wenn X', L', H', R' statt X, L, H, R gesetzt wird.

F a l l 5.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GC. (Fig. 103. 104.)

Analysis.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1., also ist die Aufgabe auf lib. I. loc. VI. Fall 4. reducirt.

Construction.

Buchst., wie zu lib. II. loc. I. Fall 1.

Determination.

Vermöge lib. I. loc. VI. Fall 4. Det. muß seyn

$$GS \underset{>}{=} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$\text{also } VN : \left\{ \begin{array}{l} GS \\ NM \end{array} \right\} \underset{<}{=} \left\{ \begin{array}{l} VN \\ OK - FI \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

$$p : q \quad \left. \vphantom{\begin{array}{l} GS \\ NM \end{array}} \right\}$$

Beweis.

$$\text{Es ist } p : q \underset{<}{=} \left\{ \begin{array}{l} OK - FI \\ VN \end{array} \right\} : GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK} \text{ (Det.)}$$

$$VN : GS \left\{ \begin{array}{l} \\ \end{array} \right\}$$

$$\text{also } GS \underset{>}{=} GE + EK + 2\sqrt{GE \cdot EK}$$

mithin berührt (Fig. 103.), oder schneidet (Fig. 104.) der Kreis die Linie TU.

Auch ist $\underline{EH : GX = OK : GS}$ (lib. I. loc. IV. Fall 4.)

also $\underline{FL : GX = p : q}$ (wie lib. II. loc. I. Fall 1. Bew.)

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 103. die Linien ES, EH, IA in Y, W, Z schneidende gerade Linie OY ist $\underline{EW : GY < VG : GS}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 1.)

also $\underline{FZ : GY < p : q}$ (wie lib. II. loc. III. Fall 4. Zus. 1.) mithin bestimmt der Halbirungspunkt α der Linie KS, für welchen $E\alpha = \sqrt{KE \cdot EG}$, ein größeres Verhältniß, als jeder andere Punkt derselben.

Auch ist, wenn $\gamma\alpha > \alpha Y$, und wenn die, die Linien EH, IA in β, δ schneidende gerade Linie O δ gezogen wird,

$\underline{E\beta : G\gamma < EW : GY}$ (lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 1.)

also $\underline{F\delta : G\gamma < FZ : GY}$ (wie lib. II. loc. III. Fall 4. Zus. 1.) mithin bestimmen die dem Punkte α näher liegenden Punkte der Linie ES kleinere Verhältniße, als die entfernteren.

Zus. 2.

Der zweite Durchschnitt R' der Linie TU und des Kreises bestimmt (vermöge lib. I. loc. VI. Fall 4. Zus. 2.) eine zweite Linie OX' mit der gegebenen Eigenschaft.

A N H A N G

z u d e n

BÜCHERN des APOLLONIUS von PERGA

de sectione rationis.



Aufgabe I. (Fig. 105 — 107.)

Von einem gegebenen Punkte O, welcher sich mit zweyen, der Lage nach gegebenen, nicht durch denselben gezogenen; einander parallelen geraden Linien AB, CD in einer Ebene befindet, eine gerade Linie OX zu ziehen; so dafs die Summe der zwischen den Durchschnittspunkten X, Y mit jenen Linien und zweyen in denselben gegebenen Punkten F, G gelegenen Segmente einer gegebenen geraden Linie α gleich sey:

I. Der Punkt O liegt beiden Parallelen auf derselben Seite.

Fall I.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FB, GD. (Fig. 105.)

Analysis.

Es sey OX die gesuchte Linie, so ist, wenn die, die Linien GY in E schneidende gerade Linie FO gezogen wird,

$$FX : EY = FO : OE$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} FX+EY \\ FX+GY \end{array} \right\} : EY = FO+OE : OE$$

$$\alpha \left. \begin{array}{l} \\ -GE \end{array} \right\}$$

folglich ist EY, somit Y, und die Linie OY der Lage nach gegeben.

Construction.

Man ziehe OF, welche der Linie CD in E begegne, und mache HO=OF, GK=α, OY # HK, so ist die, die Linie FB in X schneidende gerade Linie OY die gesuchte.

Determination.

Damit Y auf ED falle, muß $KG \left. \begin{array}{l} \\ \alpha \end{array} \right\} > GE$ seyn.

Beweis.

Es ist $\alpha \left. \begin{array}{l} \\ KG \end{array} \right\} > GE$ (Det.)

also liegt Y zwischen E, K.

$$\text{Ferner ist } \left. \begin{array}{l} HE \\ FO+OE \\ FX+EY \end{array} \right\} : EO = \left. \begin{array}{l} KE \\ KG-GE \\ \alpha-GE \end{array} \right\} : EY$$

$$\text{also } FX+EY = \alpha - GE$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} FX+EY+GE \\ FX+GY \end{array} \right\} = \alpha$$

Zus.

Für eine andere, die Linien FB, GD in W, Z schneidende gerade Linie OZ ist

$$FW \geq FX, \quad GZ \geq GY$$

$$\text{also } FW+GZ \geq GY+FX$$

mithin bestimmen die dem Punkte G näher liegenden Punkte der Linie ED kleinere Summen, als die entfernteren.

Fall 2.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GC. (Fig. 106.)

Analysis.

Es sey OX die gesuchte Linie, so ist, wenn die, die Linie CD in E schneidende gerade Linie OF gezogen wird, $FX : EY = FO : OE$

$$\begin{array}{l} \text{also } FX + EY \} : EY = FO + OE : OE \\ FX + GY \} + EG \\ \alpha \} \end{array}$$

mithin ist EY, somit Y, und die Linie OY der Lage nach gegeben.

Construction.

Buchstäblich, wie zu Fall 1.

Determination.

Damit der Punkt Y auf GC falle, muß $GE \overset{=}{<} EY$ seyn,

$$\begin{array}{l} \text{Nun ist } FX : EY = FO : OE \\ = FL : EG \end{array}$$

$$\begin{array}{l} \text{also } FX + EY \} : EY = FL + EG : EG \\ FX + GY \} + EG \\ \alpha \} \end{array}$$

folglich muß $\alpha + EG \overset{=}{>} FL + EG$

mithin $\alpha \overset{=}{>} LF$ seyn.

Anhang.

Beweis.

Es ist $\alpha \stackrel{=}{>} LP$ (Det.)also $\alpha + EG \stackrel{=}{>} FL + EG$ Nun ist $FX : EY = FL : EG$ folglich $FX + EY : EY = FL + EG : EG$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} FX + EY : EY \\ FO + OE : EO \\ HE \\ KE : EY \\ \alpha + EG \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \\ \\ \\ \end{array} \alpha + EG : EG$$
somit $EY \stackrel{=}{>} EG$ Ferner ist $\left. \begin{array}{l} FX + EY \\ FX + GY + EG \end{array} \right\} : EY = KE : EY$ also $FX + GY + EG = KE$ folglich $FX + GY = KG$
 $= \alpha$

Zus.

Buchst., wie Fall 1. Zus., wenn GC statt ED gesetzt wird.

Fall 3.

Die Segmente sollen liegen auf den Linien FA, GD. (Fig. 107.)

Analysis.

Es sey OX die gesuchte Linie, so ist, wenn die, die Linie CD in E schneidende gerade Linie FO gezogen wird,

Aufgabe I.

203

$$\underline{FX : EY = FO : OE}$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} FX - EY \\ FX + GY \end{array} \right\} : EY = FE : EO$$

α

mithin EY gegeben, somit die Linie OY der Lage nach bestimmt.

Construction.

Man mache $GK = \alpha$, $OY \# FK$.

Determination.

Damit Y auf GE falle, muß $KG \underset{\alpha}{>} GE$, und

$EY \underset{\alpha}{<} EG$ werden,

$$\text{also } \alpha - EG : EG \underset{\alpha}{=} FE : EO$$

$$\text{folglich } \alpha : EG \underset{\alpha}{=} \left\{ \begin{array}{l} FO : OE \\ FL : EG, \text{ wenn OGL ge-} \\ \text{zogen wird,} \end{array} \right.$$

$$\text{mithin } \alpha \underset{\alpha}{=} FL$$

Beweis.

$$\text{Es ist } \alpha \underset{\alpha}{>} \left\{ \begin{array}{l} EG \\ GK \end{array} \right.$$

also schneidet die Linie OY die Linie EC.

$$\text{Ferner ist } \alpha \underset{\alpha}{=} FL$$

$$\text{also } \alpha : EG \underset{\alpha}{=} \left\{ \begin{array}{l} FL : EG \\ FO : OE \end{array} \right.$$

$$\text{folglich } \alpha - EG : GE = \begin{cases} FE : EO \\ KE : EY \\ \alpha - EG : EY \end{cases}$$

$$\text{mithin } GE > EY$$

$$\text{Nun ist } FX : EY = FO : OE$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} FX - EY \\ FX + GY - EG \end{array} \right\} : EY = \begin{cases} FE : EO \\ KE : EY \\ \alpha - EG : EY \end{cases}$$

$$\text{folglich } FX + GY - EG = \alpha - EG$$

$$\text{mithin } FX + GY = \alpha$$

Zus.

Für eine andere, die Linien FL, GE in W, Z schneidende gerade Linie OW ist

$$WX : YZ = FO : OE$$

$$\text{also } WX > YZ$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} FX + WX \\ FW \end{array} \right\} + \left. \begin{array}{l} GY + YZ \\ GZ \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{l} < \\ > \end{array} \right\} FX + GY$$

mithin bestimmen die, dem Punkte G näher liegenden Punkte der Linie GE größere Summen, als die entfernteren.

II. Der Punkt O liegt zwischen den Parallelen.

Dieser Fall läßt sich behandeln, wie der vorhergehende.

Aufgabe II.

Von einem gegebenen Punkte, welcher sich mit zweyen der Lage nach gegebenen, nicht durch denselben gezogenen geraden Linien in einer Ebene befindet, eine gerade Linie zu ziehen, so daß der Unterschied der zwischen den Durchschnittspunkten mit jenen Linien und zweyen in denselben gegebenen Punkten gelegenen Segmente einer gegebenen geraden Linie gleich sey.

Aufgabe III. (Fig. 108. 109.)

Durch einen innerhalb eines der Lage nach gegebenen Winkels ABC gegebenen Punkt O eine gerade Linie XY zu legen, welche von den Schenkeln des gegebenen Winkels Segmente, deren Summen = einer gegebenen geraden Linie α sey, abschneide.

Analysis.

Es sey OX die gesuchte Linie, so ist
 $DY : DO = OE : EX$

$$\text{also } DY \cdot EX = DO \cdot OE$$

$$\text{Es ist aber } \left. \begin{array}{l} BX + BY \\ BE + EX + BD + DY \end{array} \right\} = \alpha$$

$$\text{also } EX + DY = \alpha - (BE + BD)$$

folglich ist EX (Dat. 86.), somit der Punkt X, und die gerade Linie OX der Lage nach gegeben.

Construction.

Man mache $OD \# BC$, $OE \# AB$, $QB = BD$, $QH = \alpha$, $HG \# AB$, beschreibe über EH einen Halbkreis, mache $BEF = R = EHK$, $FE = EB$, $KH = HG$, ziehe FK , welche den Halbkreis in L erreiche, und errichte in L ein Perpendikel LX auf FK , so ist OX die gesuchte Linie.

Determination.

Damit FK den Halbkreis erreiche, muß

$$\left. \begin{array}{l} FE.HK \\ DO.OE \end{array} \right\} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \frac{1}{4}EH^2 \text{ seyn}$$

$$\text{also } 4DO.OE \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left\{ \begin{array}{l} EH^2 \\ (HQ - QE)^2 \\ (\alpha - (DO + OE))^2 \end{array} \right.$$

$$\text{folglich } 2\sqrt{DO.OE} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \alpha - (DO + OE)$$

$$\text{mithin } DO + OE + 2\sqrt{DO.OE} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \alpha$$

Beweis.

$$\text{Es ist } DO + OE + 2\sqrt{DO.OE} \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \alpha \text{ (Det.)}$$

$$\text{also } 4DO.OE \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \left\{ \begin{array}{l} (\alpha - (DO + OE))^2 \\ EH^2 \end{array} \right.$$

$$\text{folglich } FE.HK \begin{array}{l} = \\ < \end{array} \frac{1}{4}EH^2$$

mithin berührt (Fig. 108.), oder schneidet (Fig. 109.) FK den Kreis.

$$\text{Ferner ist } EX.XH = FE.HK$$

$$= DO.OE$$

$$= EX.DY$$

somit $HX = DY$

$$\begin{aligned} \text{also } BX + BY &= BH + BD \\ &= QH \\ &= \alpha \end{aligned}$$

Zus. 1.

Für eine andere, in Fig. 108. die Linien EC, DA in den Punkten Z, W schneidende gerade Linie OZ ist

$$\begin{aligned} DW \cdot EZ &= DO \cdot OE \\ &= EX \cdot XH \end{aligned}$$

$$\text{also } DW : EX = XH : EZ$$

$$\text{folglich } DW + EZ > EX + \left. \begin{array}{l} XH \\ DY \end{array} \right\}$$

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} BD + DW + BE + EZ \\ BW + BZ \end{array} \right\} > \left. \begin{array}{l} BD + DY + BE + EX \\ BY + BX \end{array} \right\}$$

demnach bestimmt der Punkt X, für welchen $EX = \sqrt{DO \cdot OE}$, eine kleinere Summe, als jeder andere Punkt der Linie EC.

Ferner ist für die, die Linien EC, DA in q, p schneidende gerade Linie pq, $Eq \cdot Dp = DO \cdot OE$

$$= DW \cdot EZ$$

$$\text{also } qE : EZ = WD : Dp$$

$$\text{Ist nun } qE < EZ$$

$$\text{so ist } qE + Dp > WD + DZ$$

$$\text{also } Bp + Dq > BW + DZ$$

mithin bestimmen die dem Punkte X näher liegenden Punkte der Linie EC kleinere Summen, als die entfernteren.

Zus. 2.

Errichtet man in Fig. 109. in dem zweiten Durchschnitte L' ein Perpendikel $L'X'$ auf FK , so bestimmt dasselbe eine zweite gerade Linie OX' mit der gegebenen Eigenschaft.

Anmerkung zu Aufgabe III. IV. V. VI.

Wenn in Aufgabe III. IV. V. VI. die Segmente nicht von der Spitze des Winkels, sondern von irgend zwey in den Schenkeln desselben gegebenen Punkten an genommen werden sollen, so erhellet leicht, wie diese Aufgaben auf die vorhergehenden sich reduciren lassen.

Aufgabe IV.

Durch einen zwischen den Schenkeln eines der Lage nach gegebenen Winkels gegebenen Punkt eine gerade Linie zu legen, welche von jenen Schenkeln Segmente, deren Unterschied gleich einer gegebenen geraden Linie Y' sey, abschneide.

Aufgabe V. (Fig. 110.)

Durch einen zwischen den Schenkeln eines der Lage nach gegebenen Winkels ABC gegebenen Punkte O eine gerade Linie zu legen, welche von den Schenkeln des Nebenwinkels des gegebenen Winkels Segmente abschneide, deren Summe einer gegebenen geraden Linie α gleich sey.

Analysis.

Es sey OX die gesuchte Linie, so ist

$$DY : DO = OE : EX$$

$$\text{also } DY \cdot EX = DO \cdot OE$$

$$\begin{array}{l} \text{Nun ist } BX + BY \} = \alpha \\ EX - EB + BD - DY \} \end{array}$$

$$\text{also } EX - DY = \alpha + EB - BD$$

folglich ist EX (Dat. 85.), somit X, und die gerade Linie OX der Lage nach gegeben.

Construction.

Man nehme $QB \doteq BD$, $QH = \alpha$, $HG \# OE \# BD$, $CHK = R = CEF$, $KH = HG$, $FE = EB$, beschreibe über EH als Durchmesser einen Kreis, welcher die gerade Linie KF in L schneide, und errichte in L auf der Linie LF ein Perpendikel, welches die Linie BM in X treffe, so ist OX die gesuchte Linie.

Beweis.

$$\begin{array}{l} \text{Es ist } EX \cdot XH = HK \cdot EF \\ = DO \cdot OE \\ = EX \cdot DY \end{array}$$

$$\text{also } HX = DY$$

$$\begin{array}{l} \text{folglich } BX + BY = EX - EB + BD - HX \\ = EH + EQ \\ = \left. \begin{array}{l} HQ \\ \alpha \end{array} \right\} \end{array}$$

Zus. 1.

Für eine andere, die Linien BM, BA in Z, W schneidende gerade Linie OZ ist

$$\underline{BX \geq BZ, \quad BY \geq BW}$$

$$\text{also } BX + BY \geq BZ + BW$$

mithin bestimmen die dem Punkte B näher liegenden Punkte kleinere Summen, als die entfernteren.

Zus: 2.

Errichtet man in dem zweiten Durchschnitte L' des Kreises und der Linie LF ein Perpendikel auf LF, welches der Linie EC in X' begegne, so ist, wenn die, die Linie BA in Y' schneidende gerade Linie OX' gezogen wird, $EX' \cdot X'H = HK \cdot EF$

$$\begin{aligned} &= DO \cdot OE \\ &= EX' \cdot DY' \end{aligned}$$

$$\underline{\text{also } HX' = DY'}$$

$$\begin{aligned} \text{folglich } BY' - BX' &= BD + HX' - BE - EX' \\ &= EQ + EH \\ &= QH \\ &= \alpha \end{aligned}$$

mithin ist auch eine Linie gefunden, welche von den Schenkeln des gegebenen Winkels Segmente abschneidet, deren Unterschied der Linie α gleich ist.

Aufgabe VI.

Durch einen zwischen den Schenkeln eines der Lage nach gegebenen Winkels gegebenen Punkt eine gerade Linie zu ziehen, welche von den Schenkeln des Nebenwinkels jenes Winkels Segmente abschneide, deren Unterschied einer gegebenen geraden Linie gleich sey.

Aufgabe VII. (Fig. 111.)

Von einem auferhalb zweyer der Lage nach gegebenen Parallelen AB, CD gegebenen Punkte O eine gerade Linie OX durch dieselben zu ziehen, so dafs die Summe der Quadrate der Segmente FX, EY, welche zwischen den Durchschnittspunkten X, Y und zweyen auf den Parallelen gegebenen Punkten F, G liegen, dem Quadrate einer gegebenen geraden Linie α gleich sey.

Analysis.

OX sey die gesuchte Linie, so ist, wenn OF die Linie GY in E schneidet, $FX : EY = FO : OE$

$$\text{also } FX^2 : \left\{ \begin{array}{l} EY^2 \\ (GY-GE)^2 \\ GY^2 - 2GY.GE + GE^2 \end{array} \right\} = FO^2 : OE^2$$

Bestimmt man r so, dafs $r : GE = FO : OE$

$$\text{so ist } \frac{FX^2 - r^2}{GY^2 - 2GY.GE} = FO^2 : OE^2$$

folglich

$$\frac{FX^2 + GY^2}{\alpha^2} - r^2 - GY^2 : \frac{FX^2 + GY^2}{\alpha^2} - r^2 - 2GY.GE = FO^2 : FO^2 + OE^2$$

Bestimmt man h so, dafs $\alpha^2 - r^2 : h^2 = FO^2 : FO^2 + OE^2$

$$\text{so ist } GY^2 : \left\{ \begin{array}{l} \frac{h^2 + r^2 - \alpha^2}{d^2} + 2GY.GE \\ 2EG.k \\ 2EG(k + GY) \\ 2EG.AY \end{array} \right\} = FO^2 : FO^2 + OE^2$$

wenn $d^2 = h^2 + r^2 - \alpha^2$
wenn $2EG : d = d : k$
wenn $AG = k$

$$\text{folglich } 2EG.AY : GY^2 = FO^2 + OE^2 : FO^2$$

mithin ist die Aufgabe auf Apoll. de Sect. det. lib. I. Pr. 2. Ep. 2. p. 2. reducirt. (Siehe die Bücher des Apollonius de sect. det. von Diesterweg, Bonn, 1822.)

Aufgabe VIII.

Von einem auferhalb zweyer der Lage nach gegebenen Parallelen gegebenen Punkte eine gerade Linie durch dieselben zu ziehen, so daß der Unterschied der Quadrate der Segmente, welche zwischen den Durchschnittspunkten und zweyen auf jenen Parallelen gegebenen Punkten liegen, dem Quadrate einer gegebenen geraden Linie gleich sey.

Aufgabe IX. (Fig. 112. 113.)

Durch einen Punkt O, welcher auf der Halbierungslinie eines der Lage nach gegebenen Winkels BAC liegt, eine gerade Linie XY zu legen, welche von den Schenkeln jenes Winkels Segmente abschneide, deren Summe der Quadrate dem Quadrate einer gegebenen geraden Linie α gleich sey.

Analysis.

Es sey XY die gesuchte Linie, sey auch OB $\#$ AC, OC $\#$ AB, so ist $YB : BO = OC : CX$

$$\begin{aligned} \text{also } BY \cdot CX & \} = BO \cdot OC \\ (AX - AC)(AY - AB) & \} = AC^2 \end{aligned}$$

mithin ist die Aufgabe auf die andere reducirt: die Seiten eines Rechteckes zu finden, wovon die Diagonale und derjenige Theil seines Flächenraumes gegeben ist, welcher übrig bleibt, wenn man seine Grundlinie und seine Höhe um gegebene gerade Linien abnehmen läßt.

Auflösung.

Man ziehe $OC \# AB$, $OB \# AG$, beschreibe über AC ein Quadrat $ACDF$, mache $DE = \alpha$, lege über DE einen Halbkreis, errichte in dem Mittelpunkte G auf EG ein den Halbkreis in H schneidendes Perpendikel, ziehe DH , $DK \# GH$, mache $DK = DH$, $AL = LD$, beschreibe aus L als Mittelpunkt mit einem Radius $= LK$ einen Kreis, welcher der verlängerten AD in R begegne, und aus R als Mittelpunkt mit einem Radius $= MR$ einen Kreis, welcher die verlängerte AC in X erreiche, und ziehe durch O, X' die gerade Linie OX , welche der verlängerten Linie AB in Y begegne, so sind AX, AY die gesuchten Segmente.

Determination.

Damit der aus R mit RM beschriebene Kreis die Linie AC erreiche, muß, wenn $RQA = R$, seyn $MR > RQ$.

Es ist $AR = AL + LR$

$$= \frac{\beta}{\sqrt{2}} + \left\{ \begin{array}{l} LK, \text{ wenn } AC = \beta, \\ \sqrt{\frac{1}{2}\beta^2 + \frac{1}{2}\alpha^2} \end{array} \right.$$

Auch ist $AR : RQ = 1 : 5$ in. $\frac{1}{2}R$, $RM = DH$

$$\frac{AR}{RQ} = \frac{\beta + \sqrt{\beta^2 + \alpha^2}}{2} = \sqrt{2} : 1 \qquad \frac{RM}{RQ} = \frac{\alpha}{\sqrt{2}}$$

also $RQ = \frac{\beta + \sqrt{\beta^2 + \alpha^2}}{2}$

also muß seyn $\frac{\beta + \sqrt{\beta^2 + \alpha^2}}{2} < \frac{\alpha}{\sqrt{2}}$

$$\text{folglich } \sqrt{\beta^2 + \alpha^2} \stackrel{=}{<} \alpha \sqrt{2 - \beta}$$

$$\text{mithin } \beta^2 + \alpha^2 \stackrel{=}{<} 2\alpha^2 - 2\alpha\beta\sqrt{2 + \beta^2}$$

$$\text{somit } 2\alpha\beta\sqrt{2} \stackrel{=}{<} \alpha^2$$

$$\text{demnach } 8\beta^2 \stackrel{=}{<} \alpha^2$$

$$\text{also } \left. \begin{array}{l} 2\beta^2 \\ AD^2 \end{array} \right\} \stackrel{=}{<} \frac{1}{4}\alpha^2$$

$$\text{folglich } AD \stackrel{=}{<} \frac{1}{2}\alpha$$

Beweis.

$$\text{Es ist } AD \stackrel{=}{<} \frac{1}{2}\alpha$$

$$\text{also } AD^2 \stackrel{=}{<} \left(\frac{1}{2}\alpha\right)^2$$

$$\text{folglich } 2\beta^2 \stackrel{=}{<} \frac{1}{4}\alpha^2$$

$$\text{mithin } 8\beta^2 \stackrel{=}{<} \alpha^2$$

also $RQ \stackrel{=}{<} RM$, wie aus der Determination leicht erhellet, folglich berührt (Fig. 112.) oder schneidet (Fig. 113.) der aus R mit RM beschriebene Kreis die Linie A Q.

Ferner ist $AR \cdot RD = RL^2 - LD^2 = DK^2 = DH^2 = RM^2 = RX^2$,
wenn RX gezogen wird

$$\text{also } AR : RX = RX : RD$$

folglich $\triangle ARX \cong \triangle DRX$, wenn XD gezogen wird

$$\text{mithin } \left. \begin{array}{l} RAX \\ RAN \end{array} \right\} = RXD$$

also liegen R, X, A, N auf einem Kreise, dessen Mittelpunkt in P , wenn $NP = PX$, weil $NAX = R$.

$$\begin{aligned} \text{Zieht man } RP, \text{ so ist } RPX &= 2RAX \\ &= R \\ &= DGH \end{aligned}$$

$$\text{also } \triangle DGH \cong \triangle RPX$$

$$\text{folglich } \left. \begin{array}{l} RP \\ NQ \end{array} \right\} = DG$$

$$\begin{aligned} \text{mithin } NX &= DE \\ &= \alpha \end{aligned}$$

$$\text{Auch ist } NF : FD = DC : CX$$

$$\begin{aligned} \text{somit } NF \cdot CX &= FD \cdot DC \\ &= BO \cdot OC \\ &= BY \cdot CX \end{aligned}$$

$$\text{also } NF = BY$$

$$\text{folglich } AY = AN$$

$$\begin{aligned} \text{mithin } AX^2 + AY^2 &= AX^2 + AN^2 \\ &= NX^2 \\ &= \alpha^2 \end{aligned}$$

Zus. 1.

Zieht man (Fig. 112.) durch einen von X verschiedenen Punkt V auf der Verlängerung des Schenkels AC gerade Linien durch O, D , welche den Verlängerungen der Schenkel AB, AN in Z, W begegnen, so ist

Nachricht für den Buchbinder:

Taf. 5. wird dem Lateinischen der Vorrede bey-
geheftet.

Bonn, gedruckt bey C. F. Thormann.

7
D. 6



OCT 7 - 1937



